Nr. 49. Einzelpreis ℳ 80.– Mittwoch, den 28. Februar 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: ℳ 1600.— monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (56 mm breit) ℳ 150.—, private Familienanzeigen und Stellengesuche ℳ 50.— Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 700.—

Erfüllungsort Elberfeld für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr. Samstags von 8—3 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Das französische Gelbbuch.

Bonar Law hielt den letzten deutschen Zahlungsplan für eine nützliche Grundlage!

GA. **Paris**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Dokumente über die letzten Reparationsverhandlungen, die in London als Blaubuch veröffentlicht worden sind, sind seit heute vom Quai d'Orsay in Form eines Gelbbuches ausgegeben worden. Im allgemeinen enthält der Bericht nichts Neues. Von der deutschen Note mit dem Zahlungsplan — deren Einzelheiten übrigens immer noch nicht ausführlich bekanntgegeben worden sind — heißt es, daß Poincaré in ihr Sicherheiten und Pfänder für die deutschen Vorschläge vermißt habe.

Bonar Law vertrat im Gegensatz zu Poincaré die Ansicht, daß die deutsche Note vielleicht eine nützliche Grundlage für einen Gegenvorschlag von seiten der verbündeten Regierungen abgeben könnte.

Mussolini bezeichnete die deutsche Note als gleichzeitig zu kompliziert und zu unbestimmt. Sie könne keine nützliche Diskussionsbasis darstellen und müsse deshalb abgelehnt werden.

Theunis kritisierte die Note als zu unbestimmt und im höchsten Maße unbescheiden. Sie sei als dilatorisches Manöver zu betrachten. Hätte Deutschland in Cannes derartige Vorschläge gemacht, hatte man ihnen nähertreten können, weil Deutschlands Kredit damals noch fester war. Trotzdem könnten die von Cuno genannten Ziffern vielleicht als Diskussionsbasis dienen, vorausgesetzt, daß die Pflichten und Sicherheiten näher präzisiert werden. Theunis schlug zum Schluß vor, die Erörterung der deutschen Note vorläufig zurückzustellen. Bonar Law stimmte dieser Anregung zu. Poincaré vertrat dann die Ansicht, daß eine Lösung am sichersten zu erreichen wäre, wenn die Verbündeten Essen und Bochum besetzten. (Welche Absicht er bekanntlich bestritten hat; nun gibt er sie selbst zu!) Die deutschen Industriellen hätten persönlich wiederholt Schritte bei ihm unternommen, völlig im Rücken der Verbündeten Frankreichs, als die Unterhaltungen von London bereits begonnen hatten, um mit ihm über die Kohlenfrage, die Ausführung der Versailler Wirtschaftsbestimmungen und eines Wirtschaftsabkommens, dem umfassende politische Abmachungen folgen würden, zu sprechen. Poincaré setzte hinzu, die französische Regierung werde ein derartiges Abkommen mit Deutschland niemals ohne Verständigung mit ihren Verbündeten in Aussicht nehmen. (Daß Poincaré aber auch anders kann, bewe sen seine Sonderverträge mit den Türken, die in England peinliche Ueberraschung hervorgerufen haben!) Er nannte von den deutschen Industriellen, die an ihn herangetreten seien, Stinnes, Peter Klöckner und Silverberg. (Soviel wir wissen, haben die Industriellen aber nicht den geringsten Zweifel darüber gelassen, daß sie auf ein Abkommen nur eingehen würden, wenn Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort geräumt würden. An eine Uebergehung der Verbündeten haben die Herren wohl kaum gedacht! Red.)

Poincaré äußerte zum Schluß die Ueberzeugung, daß die Verbündeten im Falle der Besetzung von Essen und Bochum direkt mit den deutschen Großindustriellen reden können, und daß Stinnes sich in diesem Falle zu größerem Entgegenkommen bereit zeigen werde.

Der „Abnutzungskampf".

Poincaré hat vor einer Abordnung der 143 französischen Reserveoffiziersvereine, die jetzt unter der Führung des radikal-nationalistischen früheren Kriegsministers André Lefèvre stehen, in einer Ansprache folgendes ausgeführt: „Frankreich habe vier Jahre hindurch auf dem Schlachtfeld den Beweis eines nicht zu bändigenden Mutes gegeben. Dann habe es in vier neuen Jahren dem besiegten Feind gegenüber eine Geduld und Mäßigung gezeigt, die kein anderes Volk an seiner Stelle wahrscheinlich gezeigt haben würde. Dann sei der Augenblick gekommen, wo der Kelch übergelaufen sei. Da habe man Deutschland daran erinnern müssen, daß die Franzosen Sieger seien und die Ausführung des Vertrags zu fordern gedächten. Man habe Pfänder genommen, die man nicht gegen unbestimmte Versprechungen: ausgeben werde. Nicht nur die Schäden müßten wiederhergestellt, sondern auch die Sicherheit garantiert werden. Ein Abnutzungskampf sei jetzt entbrannt. Die Franzosen seien nicht diejenigen, welche sich unterkriegen ließen."

Die Ausbeutung der deutschen Wälder.

GA. **Köln**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach Pariser Meldungen wird die Rheinlandkommission die Wälder des besetzten Gebietes selbst ausbeuten, ohne sich um das Forstprogramm der deutschen Behörden zu kümmern, weil diese der Rheinlandkommission die angeforderten Schriftstücke nicht ausgeliefert hat. (Das mag eine schöne Ausbeute werden! Wer im Kriege durch französische Wälder kam, kennt die mangelhafte Organisation der französischen Forstverwaltung.)

Ungültiger Beschluß der Rheinlandkommission.

WTB. **London**, 28. Febr. (Drahtb.) Reuter erfährt, daß die Rheinlandkommission beschlossen habe, das von den Franzosen neubesetzte Gebiet zwischen den Brückenköpfen Köln, Koblenz und Mainz vom 26. Februar ab unter ihre Autorität zu stellen. Der britische Vertreter enthielt sich der Abstimmung. (Die Rheinlandkommission geht mit diesem Beschluß wieder über ihre Befugnisse und Rechte hinaus.)

Französisches Gefängnis für Deutsche?

GA. **Paris**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einer Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission müssen auf Grund eines Beschlusses des Oberkommandierenden der Besatzungstruppen alle Freiheitsstrafen von mehr als fünf Jahren in französischen Gefängnissen verbüßt werden. (Die deutsche Regierung weiß davon noch nichts.)

Belgische Einberufungen.

WTB **Brüssel**, 27. Febr. (Drahtb.) Wie die „Agence Belge" meldet, hat die belgische Militärbehörde heute den Beamten der belgischen Staatsbahn und des Post-, Telegraphen- und Telephondienstes durch Vermittlung ihrer vorgesetzten Behörden Einberufungen zum Dienst in den besetzten Gebieten Deutschlands zukommen lassen.

Die Jagd auf Autos.

b. **Essen**, 27. Febr. (Drahtb.) Seitdem in den letzten 14 Tagen die Beschlagnahme von Autos durch die Besatzungsbehörden eingestellt worden war, setzt sie heute in großem Umfange wieder ein. Nicht nur Personenautos, sondern auch Lastkraftwagen aller möglichen Firmen und auch Autodroschken, die die Franzosen bisher verschmähten, wurden auf der Straße angehalten und „requiriert". In einer Anzahl von Fällen wurden die Chauffeure der beschlagnahmten Autos gezwungen, diese Wagen für die Franzosen zu fahren. Auf der Straße Essen—Düsseldorf sind besonders zahlreiche Autofallen angelegt, so in Bredeney, Werden und Kettwig. Zahlreiche Bankiers und Bankvertreter aus Essen, Bochum, Dortmund und den übrigen Orten des Ruhrreviers, die sich zur Düsseldorfer Börse begeben wollten, büßten unterwegs ihr Auto ein. In Hiddinghausen und Silschede haben die Franzosen Autokontrollstellen eingerichtet. In Oberhausen und Frintrop wurden Personenautos beschlagnahmt.

•

Essen, 28. Febr. (Drahtb.) Neuerdings gehen die französischen Truppen zur Beschlagnahme von Lebensmitteln in großem Umfange über. Diese Beschlagnahmen sollen auf höheren Befehl zurückzuführen sein.

BB **Berlin**, 28. Febr. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." haben die Franzosen im Büro der Rheinschiffahrtsgewerkschaft in Caub eine Haussuchung vorgenommen, wobei 12 Millionen Mark Reichsunterstützung weggenommen wurden.

230 Millionen Mark Lohngelder beschlagnahmt.

GA. **Kupferdreh**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Den Zechen „Adler" und „Prinz Wilhelm" in Kupferdreh sind heute Lohngelder in Höhe von 230 Millionen Mark beschlagnahmt worden. Die Beschlagnahme erfolgte auf dem Wege von der Reichsbank zu den Zechen an der Ruhrbrücke. Infolgedessen können die Bergarbeiter auf diesen Zechen morgen nicht gelöhnt werden.

•

Ausweisung der Essener Schupo.

GA. **Essen**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag wurden 60 Schupobeamte verhaftet und nach Bredeney gebracht. Sie sollen ausgewiesen werden. Man nimmt an, daß die gesamte Essener Schupo ausgewiesen werden wird, damit die Franzosen ihren Plan der Einrichtung einer Bürgerwehr durchführen können.

GA. **Essen**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Der kommandierende General verfügte die endgültige Auflösung der Schutzpolizei und die Ausweisung sämtlicher Mitglieder der Schupo. Die über eine halbe Million Einwohner zählende Stadt Essen, die bisher für den Sicherheitsdienst außer der Kriminalpolizei etwa 1200 Polizeibeamte hatte, soll nun nur noch eine Bürgerwehr von 600 Mann einschließlich der Kriminalpolizei haben. Die Bürgerwehr, die alle Uniformen tragen darf außer der grünen, soll nur mit einem Revolver bewaffnet werden. Bekanntlich haben die deutschen Regierungsstellen die Bildung derartiger Bürgerwehren untersagt.

Ausweisungsstatistik.

WTB **Koblenz**, 27. Febr. (Drahtb.) Bis zum 26. Februar waren im altbesetzten Gebiet 550 Personen von der Rheinlandkommission ausgewiesen worden.

•

Verhaftungen aufs Geradewohl.

b. **Bochum**, 27. Febr. (Drahtb.) In Bochum verhaften die Franzosen neuerdings Personen von der Straße fort, und zwar nicht nur in den von ihnen abgesperrten Stadtteil. Vorgestern abend wurde eine größere Anzahl Personen festgenommen, die erst gestern abend wieder in Freiheit gesetzt worden sind, ohne daß eine Erklärung für dieses Vorgehen abgegeben worden wäre. Gestern abend wurde auch der Bankier Archenhold, der sich mit seiner Frau auf der Straße befand, ganz willkürlich verhaftet. Es half ihm nichts, daß er seinen Ausweis vorzeigte. Frau Archenhold wurde dabei von den Franzosen mit der Reitpeitsche bedroht.

Abgeschoben.

AA **Essen**, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Regierungsrat Niedermeyer, Oberstwachtmeister Niehoff und Major Wagner wurden heute aus dem Zuchthause Werden nach dem unbesetzten Gebiet abgeschoben.

Was Deutschland an England alles gezahlt hat!

Bisher über 1½ Milliarde Goldmark.

WTB **London**, 28. Febr. (Drahtb.) Der Schatzkanzler teilte in einer schriftlichen Antwort im Unterhause über die von Deutschland an England geleisteten Reparationen mit: Bis zum 30. April 1922 habe England erhalten in bar 637 Millionen Goldmark. Direkt an das britische Besatzungsheer seien gezahlt worden Papiermark im Werte von 103 Millionen Goldmark. Die Sachleistungen, einschließlich der Einkünfte aus dem Reparationsgesetz, betrügen 413 Millionen Goldmark.

Zwischen dem 1. Mai 1922 und dem 31. Dezember 1922 sei eine weitere Summe von 400 Millionen Goldmark für Abgaben unter dem Reparationsgesetz an Farbstoffen usw. eingegangen. Zusammen also 1553 Millionen Goldmark. (Natürlich sind die Zahlen für die Sachleistungen viel zu niedrig aufgestellt, der Wert der Kolonien ist nicht eingesetzt! Red.)

Frankreichs Streben nach freiem Durchgangsverkehr.

WTB. **Paris**, 27. Febr. (Drahtb.) Havas berichtet aus London, die englische Regierung habe gestern eine Antwort in der Frage des Transitverkehrs über Köln noch nicht mitgeteilt. Es habe den Anschein, als werde diese Antwort sich durch weitere Nachprüfungen noch verzögern. In unterrichteten englischen Kreisen werde versichert, daß die Regierung die zusätzliche Forderung der französischen Sachverständigen nicht billigen werde. Übrigens habe auch General Godley ihr nicht zugestimmt. Es handle sich um das Anhängen von Militärwagen an die gewöhnlichen Züge. Man versuche, sich über den Gesamtumfang der französischen Transporte in der englischen Zone vor dem 11. Januar klar zu werden, bevor man eine endgültige Entscheidung hinsichtlich der zu bewilligenden Zahl von Zügen treffe. Die durch die französische Zollorganisation in Köln entstandenen kommerziellen Fragen verursachen in amtlichen englischen Kreisen Besorgnisse wegen des von den Franzosen eingeführten Tarifs.

Der Londoner Berichterstatter des „Neuyork Herald" bestätigt, daß die letzten französischen Forderungen in der Frage des Transitverkehrs durch die Kölner Besetzungszone wahrscheinlich in höflicher Form abgelehnt werden, und fügt hinzu, daß die englische Regierung die gleiche Haltung hinsichtlich der von Frankreich verlangten Abtretung eines neuen Gebietsstreifens im Nordwesten der englischen Zone einnehmen werde. Die Engländer verwiesen die Franzosen auf die stärkere Inanspruchnahme des Verkehrs auf dem Rhein, der sie nicht unmittelbar berühren werde.

Der Düsseldorfer Sonderberichterstatter des „Neuyork Herald" hält die Übernahme der rheinischen Eisenbahn in französisch-belgische Regie für unmöglich, wenn es den Besetzungsbehörden nicht gelinge, die Mitwirkung der Engländer im Kölner Bezirk zu erzielen.

•

TU. **Paris**, 28. Febr. (Drahtb.) Der „Intransigeant" schreibt: Wenn die Engländer uns keine Zugeständnisse machen werden wir keine andere Möglichkeit haben als die, einen Weg in das Ruhrgebiet über Elberfeld zu suchen. Eine solche Linie gibt es. Sie zweigt von Siegburg ab.

(Mit dieser Linie werden die Franzosen nicht viel Freude erleben. Erstens führt sie — was der „Intransigeant" wohl nicht bedacht hat, da die Linie nur nach der Karte ausgeklügelt zu sein scheint — an mehreren Punkten durch englisch-besetztes Gebiet. Aber selbst, wenn die Franzosen die Erlaubnis zur Benutzung der Linie erhalten sollten, dann ist zu bemerken, daß sie für Eisenbahntransporte größeren Stils absolut unzulänglich ist, und außerdem würde sie einen riesigen Umweg ins Ruhrgebiet bedeuten.)

Aus dem englischen Unterhause.

Erörterungen über Deutschlands Zahlungsfähigkeit.

WTB. **London**, 27. Febr. (Drahtb.) Im Unterhaus fragte Simon den Premierminister, ob seine Aufmerksamkeit auf die Erklärung Millerands zur Ruhrfrage gelenkt worden sei, wonach Frankreich nichts zulassen würde, was es von seinem Ziele abbringen könnte, und auf die Erklärung Poincarés, daß Frankreich das, was es ergriffen habe, nicht loslassen werde, bevor die Schuld beglichen sei, und ob die britische Regierung sich bei der französischen Regierung Sicherheit darüber verschafft habe, welches das Ziel Frankreichs bei der Fortsetzung der Invasion des Ruhrgebietes sei, und welches der Betrag der Schuld sei, deren Regelung Frankreich als Vorbedingung für die Zurückziehung verlange.

Bonar Law erwiderte, er glaube, keine von beiden Erklärungen enthalte etwas Neues. „Ich habe dem, was ich schon gesagt habe, nichts hinzuzufügen. In Erwiderung einer weiteren Frage sagte der Premierminister, der Betrag der Schuld ist wahrscheinlich die Summe, die im Jahre 1921 festgesetzt wurde. Simon fragte: Ist dies die Summe, von der Bonar Law erklärt hat, sie könne unmöglich bezahlt werden? Bonar Law erwiderte: Jawohl.

GA. **London**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf eine Frage Simons antwortete Bonar Law, daß Frankreich die Ruhr besetzt halte, um die Summe der Zahlungen zu erhalten, die Deutschland nach Frankreichs Dafürhalten zahlen könne. Obwohl man sich in England sehr klar darüber ist, beunruhigt man sich doch stark über den Ausgang dieser Aktion. Deutschland erklärt natürlich, daß das Vorgehen Frankreichs falsch wäre, und daß es dadurch noch weniger bezahlen werde, als wenn Frankreich die Aktion nicht unternommen hätte. Das beste wäre also, wenn Deutschland endlich (!) einmal erklären wollte, was es zu tun gedenkt, und daß es eine Summe nennt, die es entschlossen ist, zu zahlen. England ist natürlich berechtigt, die Aktion Frankreichs zu kritisieren; aber dessen ungeachtet wäre es sehr dafür, daß Deutschland endlich einen vernünftigen Plan zur Klärung dieser ganzen Fragen vorlegt. Am besten wäre es, wenn die drei Nationen: England, Frankreich und Deutschland, jede eine Erklärung über die Lage abgebe, um eine Lösung zu finden, die alle zufriedenstellt und der Welt endlich den gesicherten Frieden gibt. (Deutschland hat zur Januarkonferenz den Staatssekretär Bergmann mit einem ausführlichen deutschen Zahlungsplan nach Paris geschickt. Die von Poincaré beherrschten Ententevertreter hielten es damals nicht einmal für notwendig, den deutschen Vertreter überhaupt anzuhören. Jetzt sind wir infolge der durch die Ruhrbesetzung verschobenen Verhältnisse nicht in der Lage, eine genaue Erklärung über unsere Zahlungsmöglichkeiten abzugeben.)

•

WTB. **London**, 27. Febr. (Drahtb.) Im Unterhaus haben Macdonald, Henderson und Clynes namens der Arbeiterschaft eine Resolution mitgeteilt, in der die französische und die belgische Kammer aufgefordert werden, Kommissionen aus allen Parteien zu ernennen, um Mitteilungen und Gedanken mit einer entsprechenden Kommission des Unterhauses in der Angelegenheit der Ruhrbesetzung und des Ruhrproblems auszutauschen. Es wird erklärt, daß die Arbeiterpartei in Verbindung mit den sozialistischen Parteien Frankreichs und Belgiens steht im Hinblick auf die Einbringung einer gleichlautenden Resolution in den Kammern der beiden Länder. Es verlautet, daß die Regierung ersucht worden ist, Gelegenheit zur Erörterung der Resolution zu geben.

•

WTB. **London**, 27. Febr. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" teilt mit, daß gestern zum ersten Male wieder seit Beginn des Einmarsches der Franzosen ins Ruhrgebiet in den höchsten politischen Kreisen Kritik an dem französischen militärischen Vorgehen geübt worden sei, und zwar im Zusammenhang mit den letzten Zwischenfällen in Bochum, deren mögliche Folgen die von der britischen Regierung bereits empfundene Besorgnis noch vermehrten.

FZ. **London**, 28. Febr. (Drahtb.) Der „Daily Telegraph" meint, die Zwischenfälle von Bochum brauchten noch nicht diplomatische Schritte Englands herbeizuführen, obwohl sie unleugbar die Lage weiterhin erschwert hätten. Der „Manchester Guardian" schließt aus der Rede eines hervorragenden Mitgliedes der Deutschen Volkspartei (Stresemann), daß mit der Möglichkeit direkter deutsch-französischer Verhandlungen in naher Zukunft gerechnet werden müsse, und fordert, daß Bonar Law, wenn er nicht selber Verhandlungen herbeiführen könne, wenigstens die Beteiligung aller Interessierten sichere, darunter womöglich auch der Vereinigten Staaten. Das Blatt läßt durchblicken, daß die Nichtbeachtung Englands bei der Verteilung der Beute unerträglich wäre.

Monna Vanna
? ? ?

Zum baldigen Eintritt wird ein gelehr.
Zweitmädchen
bei gutem Gehalt ges. Küchenmädchen und sonstige Hilfe vorhanden.
Bechterling, Elberfeld, Offiz. 5.

Für besseren Privathaushalt wird eine
perfekte Hausschneiderin
für einige Tage im Monat oder auch länger gesucht. Barmen, Albertstr. 25.

Zum sofort. Eintritt durchaus zuverlässiges, ältere
Mädchen für alle Hausarb. gesucht. Waschfrau vorhand. Frau Hans Riepenberg, Bodwinkelhammerstein, Allee 25. Telephon 2351.

Ordentliches Dienstmädchen
für Hausarbeit gesucht. 3361a
Frau E. Hirsch, Barmen,
Werthstr. 24, III. Eing. Werthershofstraße.

Geb. Fräulein
zur Erziehung v. 3 Kindern, Kindern v. 9, 11 u. 12 Jahren ges. Gefält. Barmen, Kampstr. 34. 3279a

Ges. Fräulein
oder **best. Zweitmädch.** ges. Gefält. Barmen, Kampstraße 34.

Im frequent. Haushalten, kl. geb. Herrn wird p. bald angen. tel. 8. bespr. gründlich erfahrene, sauberes **Mädchen** ges. 1796

Haushälterin,
gebild. bürgerl. Kr. ges., die die bessere Küche beherrscht, für all. sorgl. einfach u. gepfl. wünscht. Ang. mit kurz. poln. Angab. üb. Praxis, Familien. Alter erb. Kost. Bitte u. E 1326 Gst.

Gesucht wird i. gutbürgerl. herrschaftl. Haushalt im Nachbarstadt eine einfache
Haushälterin
od. Wirtschafterin, im Kochen u. Einmachen selbständig und erfahren, gegen hoh. zeitgem. Lohn. Ang. unt. B 2296 an die Geschäftsst. 1344

Kinderliebe, zuverl.
Stütze
gesucht zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn u. für nachm. ein gebildetes
Kinderfräulein.
Frau Curt Vorsteher, Barm.-E., Oberwallstr. 68, II. T. 3057.

Für best. Haushalt **Fräulein**
zu Kindern sowie **Mädchen**
das gut. Lohn ges. E. Bey, Barmen, Königstr. 86. 3350a

Suche zum 1. April oder früher wegen Heirat d. jetzig. erfahrene, zuverlässige
Köchin
für meinen großen herrschaftlich. Haushalt. Angeb. unter B 4300 an Gelchs. o

Ein Küchen- und ein Hausmädchen
geg. hoh. Lohn p. sof. ges. Brenkner, Barm., Gustavstr. 43. 3286d

Weiteres, tüchtig.
Küchenmädchen
ab. einf. Stütze ges. Emil Krukenberg, E., Königsbergerstr. 20.

Besseres, ältliches **Fräulein**
nicht unter 17 Jahr., für ganze Tage zu einem 1½j. Kinde ges. Wartensleben, Barm., Bertinerstraße 126.

Suche f. e. Geschäftshaush. **Mädchen.** Jed. Sonntag Ruhe. Blumengeschäft, E., Königstraße 42.

Ich suche für meinen kleinen, best. Haushalt ein braves
Mädchen
für Küche u. Hausarb. bei höchstem Lohn. Frohe Wäsche außer d. Hause. Hilfe vorhanden. Unkosten für Vorstellg. u. Vorteauslagen w. vergütet. Fr. Dan Sonnenfeld, E., Grifflenberg 5, I, an der Bäckerbrücke.

Oberst. Mädchen f. leicht. Haush. ges. E., Turmhof 14, I. r.

Ordl. Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Frau Oswald Kocherscheidt, Elbf., Wilhelmstr. 22. f1744

Mädchen, das kochen kann, in kl. Pens.-Haush. ges. Irben Sonnt. Ruhe. Rittershausen, E.-Königst. 33

Zuv. kath. Mädchen
für 15. Juli (3 Erw., Stiegenhaus) gesucht. Heydkamp, Barmen, Fischertalerstr. 9.

Selbständiges
Mädchen
für 3-Pers.-Haushalt gesucht. f1790
P. W. Hartmann, Oberst. Kipdorf 86.

Ält. Mädchen
für Haus u. Garten gesucht. Frau Hebrer Spengler, Remscheid, Hasseldhaeherstr. 67.

Weg. Heirat d. bish. such. ich z. 1. 4. für m. best. kurz. Haush. ein nicht. durchaus zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Haus bei hoh. Lohn. Geld. müßte etwas nähen können. Hilfe vorh. Frau Lev. Wülfrath, Mettmannerstraße 16.

Für einen Haushalt von 3 erwachs. Personen ein
besseres Mädchen
oder **Stütze**
ges. Näh. B.-Vohwinkel, Diederstr. 24. Hohes Geld w. zurückerstattet.

Für meinen kleinen, stromenlosen Haushalt ein ordentliches, sauberes, ehrliches
Mädchen
in best. Geschäftshaush. (3 erw. Pers.) zum 1. ges. Elb., Bahnhofstr. 22. f1765

Suche f. meinen Haushalt (3 Erw.) ein in Küche u. Handarbeit erfahrenes
Alleinmädchen.
Lohn zeitgemäß. Fr. Julius Klein, Barm., Ostarstr. 2. 1490

Tücht. Dienstmädchen ges. Gr. Wäsche w. ausgen. Kond. Dreyer, Elb., Bachstr. 1.

Putzfrau
sucht Zigarrengeschäft. Gust. Becker jr., Elb., Schwanenhofstraße Nr. 7.

Stellengesuche

Junger Kaufmann, firm in der
Gummiband-Branche,
sucht sich per 1. 4. zu verändern, evtl. mit Reiseposten. Ang. ges. unter B 1787 an die Exp. d. Ztg., Neuerweg 57.

Friseurgehilfe sucht Stellung. Karl Eutres, Barmen, Luisenstraße 11.

Kaufmann, 27 J., verh., bisher selbst. in Buchführ., Korresp., Stenogr., Schreibm. ges., 1 halb. Gesch. a. Kont., Kass., ab 15. d. die Reise, am l. im Textilfach. Ang. B 1798 an die Exp. d. Ztg.

Jg. Mann,
Abiturr., 21 J., sucht z. Herbst, der Lehrzeit in gr. Text.-Handelsh. zum 1. 4. 23 Gesl. in kl. Branche. Die ihm Gelegenheit zum Weiterkommen gibt. Ang. u. E 4178 Gst.

Junger Friseurgehilfe,
23 J., sucht St. mit voller Pension. Ang. u. M E 1794 an die Ann.-Exped. Erich Kämper & Cie. in Dortmund. b6865

Chauffeur,
j. gel. Gärtner, 20 J., unverh., mit g. Zeugn., sucht z. 1. März o. spät. Stell. Ang. E 4369 Gst.

Tücht. Maschinen- u. Rep.-Schlosser sucht per sofort Dauerstellung. Ang. B 1886 a. d. Exp. d. Ztg., Neuerweg 57.

Tücht. Handwerker, 23 J., Dreher und Schloss., aus d. Feld, Schloss.- u. Baudeschl.-Br., der auch Schnitte machen k., sucht St. als Betriebsschl. od. Leit. St. Ang. E 393 Gst. in Velbert. c694

Tüchtiger Anlagen-Schweisser sucht Dauerstellung. Ang. u. B 1810 an Gst. d. Neuerweg 57

Bäckergeselle
sucht Aushilfsstelle f. Freitag u. Samstag. B. Eisenberg, Barmen, Querstr. 11.

Kfm. la., kr. Mann, 20 Jahre, gel. Kenntn., Bücher, sucht St., gleich welche. Angeb. u. B 1797 an Gesch. d. Neuerweg 57.

Suche für m. Sohn, 14 Jahre, Ostern Lehrst. als Werkz.- od. Masch.-Schlosser. Gefl. Ang. u. E 4365 an die Gst. b6735

Weibliche

Schneiderin, v. auswärts zugez., sucht b. Kd. Röcke, Blusen, E., Breitest. 39, II.

Heimarbeit von best. Frau ges. Ang. u. E 4115 Gst.

Kfm. j. Gehilfe, im Rechnen tagsüb. Arb. f. 5 Std. Mittags. Ang. u. E 4334 Gst.

Junges Fräulein
sucht Stelle zur Erlernung d. Kassierg. Ang. u. R 3[illegible] B., Hardtbergerstraße 95.

Suche für meine Tochter 15 J. alt, mit 1 J. Handelsschuldildung, eine
Lehrstelle
auf e. kleineren Kontor. Ang. u. L 524 an Ala. B., Alleestr. 171.

Kaufm. Frl. l. Kochen u. Haush. sucht, evtl. auch Stellg. als
Haushälterin
bei einz. Herrn oder Dame. Gefl. Ang. u. E 4345 an die Gst.

Jüd. 6. l. 17j. fräul. Mädchen Stellung i. Küche u. Hsh. Ang. Frau Schwammdorn, Remscheid, Gartenst. 10

Vermischtes

Ich suche schriftliche Nebenbeschäftigung, evtl. übern. auch Vertret. Angeb. B 1808 Gst. B., Neuerweg 57.

Riemenbrennerei
kann noch größere Aufträge in
Zuckerleisten,
Nr. 17 bis 41 annehmen. Angeb. unt. B 123 an Gst.-B., Neuerweg 57. 33064

Stadthalle Elberf., Gelber Saal
Mittwoch, 28. Febr., abends 8 Uhr, Einlaß 7½ Uhr:
Deutscher Humor. 2. deutl. Vortragsabend d. Künstl. Notbeth. Julius Will
Karten zu 400, 300 und 200 Mk. bei Baedeker, Hartmann, Hofmeyer und Tietz in Elberfeld, Krüger & Oberbeck in Barmen. k1800

Türen, abgelt. Fabrik sucht noch Aufträge in Massivtüren. Bestellungen abzugeben am Fabrikplatz. Postlos Türen sowie Fensterflügel. Ang. unt. B 2073 an die Geschst. c683

Gutes elegantes
Oberhemden
u. a. Herrenwäsche
in Lohn an.
Gefällige Zuschrift. Ang. u. B 1804 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Wer hat Hosenreparaturen? Ang. u. E 4336 Gst.

Suche mich im
Plätten von Jacken und Jumpern.
B., Gleisstr. 44, I, 3 x 10.

Ziegelsteine!
Wer übernimmt die Anfuhr von Ziegelsteinen v. Dahlhausen (Ruhr) nach hier? Angeb. unter B 121 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 33844

Fuhren
jeder Art übernimmt Jul. Schulten, Kartoffel-Großhandlung, Barmen-St., Tel. 4064

Welches b6869
Leerauto
bringt es Bahnhof Radev. Schnittstoff u. Hasse, Lüttmann-straße 137? Ang. mit Preis an Kd. Brinkmann Nachf., Hatzfeld.

Wem fehlt
Kapitale
von Betmathe nach Barmen? Angeb. u. B 120 an Gst. B., Neuerweg 57. 33859

Oeffentlich!
Die Verlobung mit Herrn Ewald Richter i. Wieslitz 2. ehre ich meinerseits letzt langem für aufgehoben.
Hedwig von Simons, Elb., Humboldtstr. 5.

Unterricht

Gut. gehd. Unterricht in Stenographie (Gabelsberger), sowie gegen Klavierstd. Ang. E 4327 Gst.

Schnellford. Privat- u. Einzel-Unter. in
Stenographie
Masch.-Sch. Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Steinerstr. 4.

J. Peter Faust
Inh.: P. Faust und Willi Dübler
Uferstr. 10 **BARMEN** Fernspr. 1402
(Schwebebahn-Haltest. Werther Brücke)
Pianos **Flügel** Harmoniums
pneumatische Kunstspielapparate.
Umtausch, Reparatur, Vermietung, Stimmungen.
Niederlagen von C. Bechstein, Berlin, Julius Feurich, Leipzig, Johann Kutzer, Dresden, Carl Scheel, Cassel. 1326

Cabaret h81
Rosenhof
ELBERFELD.
Heute, Dienstag, den 27. Februar:
Ehrenabend
des mit großem Erfolg gastierenden Vortragskünstlers Herrn
Otto Peters,
unter gefälliger Mitwirkung erster Kräfte von den vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld.

Mannesmann-Mulag!
Vertreter:
Wilh. Vonzumhoff
Telephon 381 **Elberfeld** Telephon 381
Brandenburgerstr. 2, Ecke Steinbeckerstr.
Neue 3–3½- u. 4–5-to-Wagen
k1799 ab Fabrik sofort lieferbar.
Mulag-Ersatzteil-Lager. Vollreifen-:: Lager. ::

An die Einsender von Angeboten.
Wir bitten, Briefe und Angebote nach den neuen Portosätzen zu frankieren, die vom 1. März d. J. ab wie folgt festgesetzt sind:
für Briefe im Ortsverkehr
bis 20 gr . . . . . 40.— ℳ
über 20 bis 100 gr 60.— ℳ
über 100 bis 250 gr 100.— ℳ
über 250 bis 500 gr 120.— ℳ
für Briefe im Fernverkehr
bis 20 gr . . . . . 100.— ℳ
über 20 bis 100 gr 120.— ℳ
über 100 bis 250 gr 150.— ℳ
über 250 bis 500 gr 180.— ℳ
für Postkarten
im Ortsverkehr . 20.00 ℳ
im Fernverkehr . 40.00 ℳ
Ungenügend frankierte Angebote können nicht angenommen werden.
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.



Billiges Gaslicht



Um wirklich zu sparen,
brauchen Sie an Ihrem Hängebrenner an Stelle des alten Mundstückes nur ein **„Mundus-Mundstück"** einzuschrauben.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Wollen Sie eine Lichtstärke von ca. 100 Kerzen, dann nehmen Sie Mundus-Mundstück Nr. 0 mit Mundus-Glühkörper Nr. 0 mit ca. 60 Liter stündlichem Gasverbrauch.
Wenn Sie dagegen eine Lichtstärke von ca. 160 Kerzen wünschen, dann nehmen Sie Mundus-Mundstück Nr. 11 mit Mundus-Glühkörper Nr. 11 mit ca. 80 Liter stündlichem Gasverbrauch.
Erzeugnis der F. W. & Dr. O. Killing, Aktiengesellschaft, Hagen i. W. — Depôts in
Für Wiederverkäufer durch sämtliche Großfirmen des Wuppertals zu beziehen. 2270

9%ige Anleihe der Stadt Schwelm vom Jahre 1923
rückzahlbar zu 102% in rund 15 Jahren ab 1. April 1923.
Einladung zur Zeichnung

auf nom. 50 000 000.– Mk. 9%ige Schwelmer Stadtanleihe v. 1923.

Die Stadt Schwelm gibt mit Zustimmung des Staatsministeriums auf den laufender lautende 9%ige reichsmündelsichere Schuldverschreibungen zum Nennwerte von 50 000 000 Mk. aus. Dieser Betrag wird bei den untengenannten Firmen hiermit zur Zeichnung aufgelegt.

Für die Verbindlichkeiten aus der Anleihe haftet die Stadtgemeinde Schwelm mit ihrem gesamten Vermögen und ihrer Steuerkraft. Der Erlös der Anleihe dient zur Errichtung eines Erweiterungsbaues des städtischen Krankenhauses, zu Wohnungsbauten und zum Erwerb von Grundstücken.

Die Zinsscheine sind fällig am 1. April und 1. Oktober j. Jahres. Die Anleihe wird planmäßig zu 102% in rd. 15 Jahren abgetragen. Verstärkte Tilgung und Gesamtrückzahlung sind bis zum 1. April 1928 ausgeschlossen.

Die Schuldverschreibungen sind eingeteilt in Stücke zu 2000, 10000, 20000 und 50000 Mk., die sofort nach Fertigstellung zur Ausgabe gelangen werden.

Der Zeichnungspreis beträgt
97%.

Ein Schlußnoten-Stempel kommt für den ersten Erwerber nach § 36 des Kapitalverkehrssteuergesetzes nicht zum Ansatz. Die Zulassung der Anleihe zur Börse ist in Aussicht genommen.

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 31. März 1923. Früherer Schluß der Zeichnung und Zuteilung der Stücke bleiben vorbehalten.

Schwelm, den 20. Februar 1923.

Der Magistrat: Dr. Putter.

Gemäß vorstehender Einladung nehmen Zeichnungen auf
9%ige Anleihe der Stadt Schwelm von 1923
entgegen: d6474
Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. Schwelm.
Deutsche Bank Zweigstelle Schwelm
Städtische Sparkasse Schwelm.

Monna Vanna
? ? ?



Es ist unmöglich,
die Wichtigkeit der fachmännischen Anpassung von Augengläsern zu übertreiben. Auch kann man kaum eindringlich genug vor den Gefahren warnen, die mit dem „Selbstaussuchen" von Gläsern verbunden sind. Die Erfahrung lehrt, daß viele Augen dauernd geschädigt wurden durch dieses persönliche „Aussehen" nach dem Gefühl und eigenem Gutdünken.
Sie können Augengläser überall kaufen, aber in der optischen Anstalt
Overhage
Elberfeld, Walter-Rathenau-Straße 4 (früher Kaiserstr.),
bekommen Sie richtige Augengläser angepaßt. Gewissenhafte Augenuntersuchung zwecks Bestimmung der passenden Gläser kostenlos.
Krankenkassenlieferant.
Hast du mit den Augen Pech, Gehe nur zu Overhage!

Wichtig für das abgesperrte Gebiet
ist es, daß unserem Verkaufsbüro eine vorzüglich eingerichtete
Spezial-Magnet-Reparaturwerkstatt
angegliedert ist. — Durch ein reichhaltiges Lager in
Zündapparaten, Zündkerzen, Zubehör- und Ersatzteilen
können wir allen Anforderungen unserer Kundschaft in kürzester Zeit gerecht werden.
Mea - Vertriebs - Aktiengesellschaft, Stuttgart
Verkaufsbüro Düsseldorf, Binterimstr. 13.
Nähe Bahnhof Bilk — Straßenbahnlinie 1.

Der außergewöhnliche Mangel an Flaschen
legt die Vermutung nahe, daß unsere Bierflaschen aus Bequemlichkeit oder zur anderweitigen Benutzung zurückgehalten werden. Unsere, mit unserer eingetragenen Marke „Wicküler" gekennzeichneten Flaschen sind unser Eigentum und nie veräußert worden.

Um unser Flaschenbiergeschäft weiterführen zu können, müssen wir die beim Verbraucher befindlichen Flaschen restlos hereinholen, nötigenfalls unter Inanspruchnahme der Behörden, falls die Flaschen nicht freiwillig zur Verfügung gestellt werden.

Dagegen sind wir bereit, auf Benachrichtigung unsere Flaschen abzuholen und für jede brauchbare Flasche **Mk. 100.—** zu vergüten.

Werden solche Flaschen in unserer Brauerei, Abteilung Bendahl abgeliefert, so vergüten wir **Mk. 5.—** per Flasche extra.

Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G.

Eisenbahntarife vornehmen könne, ohne die Rentabilität des Eisenbahnbetriebes in Frage zu stellen.

Zurückgezogene Revision.

BB Berlin, 28. Febr. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des „Vorwärts" hat der frühere Redakteur der „Freiheit", Heniel, die von ihm eingelegte Revision gegen das gegen ihn ergangene Urteil in dem Hermes-Prozeß mit Rücksicht auf die politische Gesamtlage zurückgezogen.

Landwirtschaftsfragen im Preußischen Landtag.

WTB Berlin, 27. Febr. (Drahtb.) Im Landtag wurde die zweite Beratung des Staatshaushalts für 1923 fortgesetzt mit der Einzelberatung des Haushalts der Landwirtschaftsverwaltung.

Die Anzeigen des Ausschusses bezüglich der Beitreibung wegen Nichtablieferung von Inlandsgetreide und die Bezahlung desselben wurden mit den Stimmen sämtlicher bürgerlichen Parteien angenommen. Angenommen wurde auch der Antrag des Hauptausschusses, bei der Regierung darauf zu wirken, daß von jeder weiteren Umlage des Getreides Abstand genommen wird. Angenommen wurde ebenso ein Zentrumsantrag auf Sicherstellung des Stickstoffbedarfs und Erhöhung der Inlandsproduktion. Namentlich abgestimmt wurde über einen Antrag der Demokraten die selbständige Ackernahrung nicht auf die Größe eines wirtschaftlichen Zwergbetriebes, sondern so hoch festzusetzen, wie es ein normaler bäuerlicher Familienbetrieb erfordert. Die Annahme des Antrages erfolgte mit 191 gegen 46 Stimmen.

Fortsetzung der Haushaltsberatung morgen 12 Uhr. Schluß: 5½ Uhr.

Umgegend und Nachbargebiete.

Zollerhebung und Werbestelle in Wohwinkel.

TU. Wohwinkel, 28. Febr. Auf den Kontrollstellen im Osten des Einbruchsgebiets ist eine Zollzahlung bisher noch nicht verlangt worden, dagegen haben die Franzosen in Wohwinkel bereits 10 Prozent des Wertes der Waren als Zoll verlangt. Auf dem Bahnhof Wohwinkel ist ein französisches Werbebüro zur Anwerbung für die Fremdenlegion und für den Eisenbahndienst im Ruhrgebiet errichtet worden. Gestern erfolgten bereits mehrere Anwerbungen. Die Angeworbenen wurden mittels Lastauto nach Düsseldorf gebracht. Der Leiter des französischen Spitzeldienstes für das Ruhrgebiet ist in Essen eingetroffen; er ist blond, hat germanisches Aussehen und spricht hannoverischen Dialekt.

Lokales.

Elberfeld, 28. Februar.

e.— **Die steuerfreie Woche.** Vom Finanzamt wird uns geschrieben: Auf Grund einer Verordnung vom 15. Februar 1923 ist vom Arbeitslohn, der auf die letzten sechs vollen Arbeitstage des Monats Februar dss. Jahres entfällt, kein Steuerabzug vorzunehmen. Es kommt die Lohnwoche in Frage, welche nach dem 22. Februar 1923 beginnt. Bei monatlicher Gehaltszahlung bleibt ein Viertel des nächsten zu zahlenden Gehaltes lohnsteuerabzugsfrei. Bei vierteljährlicher Gehaltszahlung ist ein Zwölftel des ebenfalls demnächst zu zahlenden Gehaltes von der Lohnsteuer freizulassen. Von den verbliebenen drei Vierteln bezw. elf Zwölfteln ist der Steuerabzug unter Berücksichtigung der vollen Ermäßigungsbeträge vorzunehmen. Für Kurzarbeiter ist der Arbeitslohn für den Zeitraum vom Steuerabzug freizulassen, der einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden entspricht. Dieser Zeitraum wird vom 22. Februar 1923 an gerechnet. Gleichzeitig sind die ab 1. Januar 1923 geltenden Ermäßigungsbeträge um das Vierfache erhöht worden, welche ab 1. März 1923 zu berücksichtigen sind. Weitere Auskünfte werden vom Finanzamt erteilt. In Zweifelsfällen entscheidet auf Antrag eines Beteiligten hin das Finanzamt endgültig.

e— **960 Mark Milchpreis.** Der Milchpreis steigt weiter. Für Elberfeld ist heute mit Wirkung ab 2. März ein Milchpreis von 960 Mark festgesetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

Kammermusik.

In die Reihe seiner stimmungsreichen Kammermusikabende fügte das Streichquartett der Künstler Schoenmaker, Gobel, K. und E. Wille einen solchen mit Johannes Brahms und Robert Schumann. Die gebotenen Werke — das Streichquartett in C-Moll (Werk 51,1) und das berühmte Es-Dur-Quintett (Werk 44) — sind ihrer Gefühlsverwandtschaft wegen im Rahmen eines Abends gut zu genießen. In dem C-Moll-Quartett weiß Brahms das Menschengemüt in ihren Tiefen zu erschüttern. Hier bringt er Töne zum Klingen, die in ihrer ergreifenden kraftvollen Stimmung den Weg weisen zu seinem herrlichen Requiem. Was diesem Werk die wehmutsvoll-melodische Romanze ist, die das Schoenmakerquartett mit besonderer künstlerischer Hingebung spielte, bedeutet für das ganz von der deutschen Romantikerseele durchdrungene Schumannquintett der zweite Satz — „in der Art eines Marsches". Wenn Beethoven einen Satz seiner „Eroica" auf den Tod eines Helden schrieb, so läßt sich von diesem Trauermarsch vielleicht sagen, daß er für einen Poeten gedacht sei. . . Auch hier ist den ausführenden Künstlern viel Anerkennung zu sagen, zu denen sich noch Hermann Inderau am Flügel gesellte. Er zeichnete seinen Part rhythmisch scharf und auch plastisch, wenn auch das typisch Romantische, die „Lust am Fabulieren" aus seinem Spiel noch etwas stärker herausleuchten durfte.

K.—

*

Der Schriftsteller Erwin Rosen ist im 46. Lebensjahre in Hamburg gestorben. Seine Erlebnisse in der Fremdenlegion, die vor dem Kriege erschienen, erregten Aufsehen und brachten es auf eine hohe Auflageziffer. Flottgeschriebene Reiseberichte aus Amerika („Der Lausbub in Amerika") setzten diesen Erfolg fort. Auch in unserem Blatte sind häufig Arbeiten von Erwin Rosen erschienen.

Uraufführung in Magdeburg. Im Magdeburger Stadttheater ging die Uraufführung eines neuen vieraktigen Lustspiels: „Günstling wider Willen" von Erich Feldhaus, einem früher im Bergischen tätigen Redakteur der „Magdeburgischen Zeitung", in Szene. Das gut aufgebaute und gut durchgeführte, wenig Längen aufweisende Stück hatte starken Erfolg. Der Verfasser wurde mehrfach hervorgerufen.

K.

e.— **Des Reichskanzlers Dank an die Eisenbahner.** Der Reichskanzler hat an die Reichsbahndirektion Elberfeld folgendes Schreiben gerichtet:

Die Reichsbahndirektion Elberfeld bitte ich, dem Eisenbahnpersonal, das sich bei meiner Fahrt in das Einbruchsgebiet nach dem Zusammenstoß durch Lokomotivenstellung usw. um die rasche Fortsetzung meiner Reise bemühte und es so ermöglichte, daß die Reise ohne große Verzögerung hat beendet werden können, meinen besonderen Dank auszusprechen.

e.— **Sozialistische Anfragen.** Die Fraktion der Vereinigten sozialdemokratischen Partei stellt für die nächste Stadtverordnetensitzung folgende große Anfrage: „Was hat die Stadtverwaltung zur Kontrolle der Versorgungsregelung der Lebens- und Gebrauchsmittel getan, was zur Bekämpfung des Wuchertums? Was hat die Verwaltung getan oder was gedenkt sie zu tun, um der überhandnehmenden Arbeitslosigkeit zu steuern? In welcher Weise wird für die Arbeitslosen gesorgt durch Bar- oder Naturalunterstützung? Ist die Verwaltung imstande, Arbeiten irgendwelcher Art sofort in Angriff nehmen zu können? Wie steht es mit der Fürsorge in bezug auf Naturalverpflegung für Erwerbsbeschränkte und sonstige Versorgungsberechtigte? Wie steht es mit den Maßnahmen für Altersrentner, der Schul- und Frühstücksspeisung? Wie steht es mit der Abgabe billiger Lebensmittel sowie Brennstoffe (Holz, Kohlen, Gas) und Bereitstellung von Fonds zu ihrem Ankauf zwecks Abgabe an Unbemittelte?"

e.— **Mietzuschläge in Elberfeld.** Die auf die Mieter umzulegenden Betriebskosten sind vom Wohnungsamt für den Monat Februar neu berechnet worden. Unter Zugrundelegung von 14 im Stadtgebiet verteilt liegenden Wohngebäuden verschiedener Bau- und Benutzungsart hat sich ein Durchschnittszuschlag von 8300 Prozent auf die Grundmiete ergeben. Darin sind enthalten: Grund- und Gebäudesteuer, Kanalbenutzungsgebühr, Straßenreinigungsgebühr sowie Wassergeld, Schornsteinfegergebühr und Versicherungen gegen Feuer, Wasserleitungsschäden und Haftpflicht. Der mit 550 Mark für das Kubikmeter eingesetzte Wasserpreis steht noch nicht fest. Er kann noch eine Abweichung erfahren, die dann bei der Durchschnittsberechnung im nächsten Monat berücksichtigt werden wird. Die festen Zuschläge nach Paragraph 2 der obigen Ausführungsverordnung betragen für Wohnungen 1140 Prozent (für gewerbliche Räume 1340 Prozent). Für den Monat Februar ergibt sich also zusammen ein Zuschlag von 9440 Prozent auf die Grundmiete für Wohnungen und 9640 Prozent für gewerbliche Räume. Die heutige gesetzliche Miete für Wohnungen ohne Sammelheizung macht demnach rund das 76fache des Friedensmietwertes (nicht Grundmiete) aus. Unberücksichtigt geblieben sind die von Fall zu Fall besonders zu berechnenden Kosten für etwaige Treppen- und Flurbeleuchtung, Spiegelglasversicherung und vereinbarte oder vom Mieteinigungsamt festgesetzte Sonderzuschläge für große Instandsetzungsarbeiten. Für Barmen ist, wie gestern gemeldet, für Februar ein Gesamtzuschlag von 2264 Prozent errechnet worden. Die Unterschiede sind so kraß, daß sie einer Aufklärung durch die zuständigen Stellen bedürfen.

e.— **Sonderkonzert für die Ruhrspende.** Wie bekannt, planen die Elberfelder Konzertgesellschaft und der Elberfelder Lehrerverein am Freitag und Samstag je ein Konzert zum Besten der Ruhrspende. Wie nun mitgeteilt wird, muß das für Samstag vorgesehene Konzert ausfallen, so daß nur am Freitag ein Konzert stattfindet. Die für Samstag gelösten Karten können entsprechend umgetauscht werden.

e.— **Jubiläen.** Die Firma H. & L. Fritzsche blickt am 1. März auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Aus kleinen Anfängen ist die Firma zu einem führenden Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung aufgeblüht. Im Jahre 1919 wurde die Firma Esders & Dyckhoff Nachfolger angegliedert. Die beiden jetzigen Inhaber Louis Fritzsche junior und Paul Epping haben dem Geschäft auch während der schweren Jahre der Nachkriegszeit seine Bedeutung erhalten können. — Am 1. März feiert Betriebsmeister August Aldermann sein vierzigjähriges, Chefarzt und Abteilungs-Vorstand Dr. Theobald Fioret sein 25jähriges Geschäftsjubiläum bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. — Der Schreinermeister Friedr. Hemsing, Luisenstr. 106a, blickte heute auf eine 25jährige Tätigkeit als Meister zurück.

Barmen, 28 Februar.

eb. **Die wichtigsten Gebühren im Telegraphenverkehr** betragen ab 1. März: für Ferntelegramme: Grundgebühr 160 Mark und außerdem für jedes Wort 80 Mark; Ortstelegramme: Grundgebühr 80 Mark und außerdem für jedes Wort 40 Mark; für Zustellung bei ungenügender Anschrift 240 Mark; für abgekürzte Telegrammanschriften jährlich 24 000 Mk.; für regelmäßige besondere Zustellung jährlich 24 000 Mark; für Vorausbezahlung der Eilbestellung (XP) 350 Mk.; für Stundung der Telegraphengebühren monatlich 240 Mark, außerdem für jedes Telegramm 40 Mark.

b.— **Fernsprechgebühren in den Einzelhandelsgeschäften.** Die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., Barmen, teilt uns mit, daß ab 1. März bei Benutzung des Fernsprechers in den Ladengeschäften für Ortsgespräche eine Gebühr von 75 Mark und für Vorortsgespräche eine Gebühr von 100 Mark erhoben wird.

b.— **Preisschilder anbringen!** Von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., Barmen, wird uns geschrieben: Alle Einzelhandelsgeschäfte sind auf Grund der Verordnung vom 20. ds. Mts. ab verpflichtet alle Waren des notwendigen Lebensbedarfs mit Preisschildern zu versehen. Die Einzelhändler werden dringend ersucht, dieser Verordnung unverzüglich Folge zu leisten, da Unterlassungen Polizeistrafen nach sich ziehen.

b.— **Ueber die Milchverbilligung für hoffende Frauen, Kinder und Kranke im März 1923** ist Näheres in den Milchverkaufsstellen aus den dort angebrachten Aushängeschildern zu ersehen.

b.— **Abermalige Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise.** Am 1. März tritt bei den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn-A.-G. eine abermalige Erhöhung der Preise für den Personenverkehr in Kraft.

b.— **Die Bevölkerung Barmens** stellte sich Ende Januar 1923 nach der Fortschreibung der Seelenzahl seitens des Statistischen Amts auf 187 717 gegen 187 590 zu Anfang Januar. Daraus ergibt sich eine Zunahme von 127. An der Bevölkerungszunahme war der Wanderungsgewinn (1124 Zugewanderte, nämlich 1028 Einzelstehende und 40 Familien mit 96 Köpfen, 1064 Abgewanderte, darunter 953 Einzelstehende und 38 Familien mit 111 Köpfen) mit 60 beteiligt, der Geburtenüberschuß dagegen mit 67. Es kamen aufs Jahr auf 1000 Einwohner 16,2 Geburten und 11,5 Sterbefälle. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 258, und zwar 137 männliche und 121 weibliche. Mit den 14 Totgeborenen ergibt sich eine Gesamtzahl von 272 Geborenen. Von dieser Gesamtzahl waren 27 uneheliche Kinder = rd. 10 v. H. Es wurden 122 Ehen geschlossen. Gestorben sind im Berichtsmonat 191 Personen. Im ersten Lebensjahr starben 21 Kinder. Bei der Unterscheidung der Sterbefälle nach Todesursachen nahm die Tuberkulose mit 25 Todesfällen die erste Stelle ein. Es folgen: Lungenentzündung mit 24, Krebs mit 21, Altersschwäche mit 19 Fällen usw. Nach dem Alter hatten den größten Anteil an der Sterblichkeit die über 60 Jahre alten Personen mit 81, von den 40—60jährigen starben 42, von den 20—40jährigen 26, von 5—20jährigen 14, 1—5jährige 7, Kinder von 1 Jahr und darunter 21.

b.— **Nachtarbeit von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern.** Auf Grund der Ziffer 7, Absatz 3, der Verordnung vom 17. Dezember 1918 über die Regelung der Arbeitszeit für gewerbliche Arbeiter genehmigte der Regierungspräsident widerruflich für den Stadtbezirk Barmen aus Anlaß der bestehenden Schwierigkeiten in der Stromversorgung der gewerblichen Betriebe, daß Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter in der Nachtzeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens sowie an den Samstagen nach 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden dürfen, als dies durch die vom städtischen Elektrizitätswerk angeordneten Stromsperrstunden notwendig wird. Betriebsunternehmer, die von dieser Ausnahmebewilligung für Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter Gebrauch machen wollen, haben dem Gewerbeamt in Barmen unverzüglich die getroffene Regelung der Arbeitszeit vom Beginn und Ende der Schichten und der Pausen sowie der Zahl der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter anzuzeigen.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Fischpreise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Bratschellfisch 900, grüne Heringe 650, Seelachs im Schnitt 1300, Kabeljau im Schnitt 1200, Schellfisch mit Kopf 1000, ohne Kopf 1800 Anchovis 800, Fettbückinge 1200 Mark, Vollheringe Stück 250 Mark.

b.— **Auf eine 25jährige Tätigkeit** bei der Ledertreibriemenfabrik Fr. Judick G. m. b. H., U.-Barmen konnte der Werkmeister Robert Edelbruck zurückblicken.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Albert Hobrath, Hedingbauserstraße 65, feierten am Montag das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

b.— **Zirkus Henry** wird hier ein kurzes Gastspiel geben. Siehe auch die Anzeige.

Letzte Telegramme.

Die Industrie im besetzten und unbesetzten Gebiet.

GA. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde die Beratung über den Etat des Reichswirtschaftsministeriums fortgesetzt. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Becker betonte, daß die Eisen- und Kohlenproduktion im besetzten Gebiet wie bisher weitergehe — soweit nicht die Hütten von selbst die Erzeugung einstellten —, so daß die Vorräte ganz außerordentlich groß seien. Ueber die weiterverarbeitende Industrie im besetzten Gebiet erklärte der Minister, daß diese Industrie am härtesten unter dem mangelhaften Eisenbahnverkehr leide. Ein Rohstoffmangel für die weiterverarbeitende Industrie bestehe aber nicht. Im nichtbesetzten Gebiet sei durch die Abschnürung der Kohlen- und Eisenversorgung unzweifelhaft eine gewisse Schwierigkeit entstanden. Glücklicherweise biete sich genügend Ersatz durch die mit allen Mitteln auch amtlicherseits unterstützte Kohleneinfuhr aus dem Auslande. Mit Genugtuung betonte der Minister, daß der Kohleneinfuhr die Devisenentwicklung sehr zustatten komme. Heute sei die englische Kohle billiger als die deutsche. Alle Schwierigkeiten hätten sich bis jetzt auch infolge der günstigen Devisenentwicklung gut überwinden lassen.

Auch die Einfuhr von Roheisen sowie von Walzwerkserzeugnissen und sonstigen Halbfabrikaten aus den Ländern außer Frankreich und Belgien sei durch Zollmaßnahmen erleichtert worden. Außerdem soll die Einfuhr durch Frachtermäßigungen begünstigt werden. Im übrigen sei die Versorgung mit Kohle und Roheisen auch im unbesetzten Gebiet infolge großer Lagerung als beruhigend zu bezeichnen.

Da im besetzten Gebiet hauptsächlich auf Lager gearbeitet werde und nur wenig ausgeführt werden könne, so sei die Kreditbeschaffung der dortigen Industrie von größter Wichtigkeit, denn dort laufen die Löhne und Unkosten weiter, ohne daß die entsprechenden Einnahmen erfolgen. Man habe mit den beteiligten Kreisen sich dahin geeinigt, daß durch eine größere Kreditgewährung im besetzten Gebiet nennenswerte Schwierigkeiten nicht mehr entstehen können. Die Hauptsache sei jedoch, daß die Arbeiterschaft im Ruhrgebiet weiter arbeite und die Betriebe aufrechterhalte.

Ein „Eingreifen" Bayerns?

GA München, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Bei den Kreisversammlungen der Bayerischen Volkspartei machte der Abgeordnete Geheimrat Held, einer der einflußreichsten Politiker von Bayern, Ausführungen über die außenpolitischen Fragen, die besondere Beachtung verdienen, zumal sie nicht ohne Absicht wenige Tage vor dem zu erwartenden Besuch des Kanzlers in München erfolgt sind. Die Reichsregierung müsse von Bayern aus gestützt werden. Wenn der Regierung Cuno das Verbleiben unmöglich gemacht werden sollte, wäre für Bayern der entscheidende Augenblick, in die Außenpolitik des Reiches einzugreifen, gekommen. Ein solcher Schritt Bayerns müßte keineswegs das Ende des Reichs bedeuten. Vielmehr müßte Süddeutschland die Basis für ein neues Deutschland bilden. Schließlich trat Geheimrat Held auch für die Schaffung einer neuen Wehrmacht ein (Je nachdem das eventuelle „Eingreifen" Bayerns gedacht ist und ausgeführt wird, würde es allerdings das Ende des Reiches bedeuten. Solche Gedankengänge in diesem Augenblick zu veröffentlichen, halten wir im Reichsinteresse für höchst schädlich. Im Grunde denkt niemand, mit Ausnahme von Hitler und Genossen, daran, der Regierung Cuno die schwere Verantwortung abzunehmen, begreiflicherweise auch die Sozialdemokratie nicht. Red.)

Rücksichtslose Vertreibung von Eisenbahnbeamten.

b. Essen, 28. Febr. Die Verhaftungen von Eisenbahnern sowie die Vertreibungen von Eisenbahnangestellten aus ihren Dienstwohnungen dauern fort. Der Bahnhof Oberhausen-West ist von den Franzosen geräumt worden, nachdem sie dort die gesamten Bahnhofsanlagen vollständig zerstört haben. Der Bahnhof bietet ein Bild trostloser Verwüstung. Im Oberhausener Bahnhofsdienstgebäude befinden sich die Wohnungen für sechs Beamtenfamilien. Diese Wohnungen haben die Franzosen in der Weise beschlagnahmt, daß sie nachmittags um 2 Uhr einigen dort wohnenden Beamtenfamilien mitteilten, die Wohnungen müßten bis 6 Uhr geräumt sein. Ein Teil der Bewohner erfuhr von diesem Räumungsbefehl durch Mitteilungen der Nachbarn. Um 4 Uhr erschienen aber bereits französische Soldaten, die mit vorgehaltenem Revolver die Beamten und ihre Familien aus den Wohnungen vertrieben, nachdem diese nur das Nötigste mitnehmen konnten. Unter den Vertriebenen befanden sich auch der 72jährige Rechnungsrat Wendel mit seiner Frau, die nur einige Kleidungs- und Wäschestücke mitnehmen konnten.

GA Frankfurt, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) In Gerolstein haben die Franzosen 16 Eisenbahnerfamilien unter dem Vorwande, daß eine Strafe für verübte Sabotageakte damit vollzogen würde, innerhalb von drei Stunden aus ihren Wohnungen geworfen. Nur durch die Opferwilligkeit der Bevölkerung ist es den obdachlosen Familien möglich gewesen, sofort unterzukommen.

Verschärfte Kontrolle an den Grenzen des Ruhrbezirks.

b. Essen, 28. Febr. (Drahtb.) Die Abschnürung des Ruhrreviers wird von den Franzosen immer mehr verschärft. Während bisher die Einfuhr von Gütern, auch wenn es sich nicht um Lebensmittel handelte, kaum behindert worden war, werden neuerdings zahlreiche Eisenbahnwagen mit Einfuhrgut angehalten, besonders auch Grubenholzsendungen. Auf Vorstellungen hin haben die Besatzungsbehörden erklärt, daß die Grubenholzsendungen freigegeben würden, wenn eine Abgabe von 10 Prozent des Wertes bezahlt würde. Auch die Kontrolle des Personenverkehrs wird immer strenger gehandhabt. Während vor wenigen Tagen noch bei der Gepäckkontrolle nur eine Stichprobe gemacht wurde, müssen jetzt die Züge auf den Ausgangsstationen häufig stundenlang halten, weil das Gepäck und auch die Brieftaschen aller Reisenden aufs genaueste durchsucht werden.

Der Oberbürgermeister von Wetter verurteilt.

TU Wetter, 28. Febr. (Drahtb.) Der Oberbürgermeister von Wetter wurde zu einem Jahr Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. In Brambauer wurde ein Lehrer verurteilt, weil er einen Jungen verprügelt hatte, der Essen aus der französischen Feldküche angenommen hatte.

Die Türkei und der Friedensvertrag.

GA. Konstantinopel, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) In geheimer Sitzung hielt Ismed Pascha der Nationalversammlung von Angora einen Vortrag über die Lausanner Konferenz und gab die Vorschläge der Regierung bekannt, die darauf hinausgingen, die in Lausanne abgebrochene Beratung auf sechs Monate zu vertagen und zunächst die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen mit den Verbündeten zu regeln. In Kreisen der Nationalversammlung bezweifelt man, daß England diesem Vorschlage zustimmen werde. Die Türken werden also vermutlich den Friedensvertrag von Lausanne annehmen, wenn in den sechs Monaten die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen geregelt sein sollten.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis Freitag: Veränderlich, zunächst weitere Regenfälle, zeitweise aufheiternd, Temperaturen wenig geändert.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Donnerstag abend 6¼ Uhr. — Freitag morgen 8 Uhr. — Freitag abend 6¼ Uhr. — Samstag morgen 9¼ Uhr. Barmizwahfeier. Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Purim fest. Donnerstag abend 6¾ Uhr. — Freitag morgen 8 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Bekanntmachung.

Wegen der seit Oktober 1922 herrschenden Steuermarkenkalamität wird ausnahmsweise für den Rest des Jahres 1922 folgendes Verfahren zugelassen:

Für die Bereiche der Finanzämter Elberfeld, Barmen und Wohwinkel können die Arbeitgeber für die in den drei Gemeinden wohnenden Arbeitnehmer die einbehaltenen Lohnsteuerbeträge für 1922 sofort bei der zuständigen Finanzkasse zahlen oder diese durch Postscheck überweisen. Bei der Ueberweisung ist anzugeben, daß es sich um Lohnsteuern für den Rest des Jahres 1922 handelt.

Die Einlageboden der Steuerbücher sind sofort zu vervollständigen durch Ausfüllung der Spalten Gesamtverdienst sowie Steuerbetrag nach Wochen bezw. Monaten und aufzurechnen.

Vor Einzahlung bezw. Ueberweisung des Betrages sind die so fertig gestellten Steuerbücher mit einem namentlichen Verzeichnis der Arbeitnehmer in doppelter Ausfertigung beim Finanzamt Zimmer 43 einzureichen, welches dann sofort Anweisung an die Finanzkasse zur Entgegennahme des Betrages ergehen läßt. Vor der Ueberweisung bezw. Einzahlung in Frage kommende Betrag ist in der Nachweisung besonders kenntlich zu machen und aufzurechnen.

Die Ablieferung hat nunmehr endgültig bis zum 10. März 1923 zu erfolgen. Gegen die Säumigen wird dann strafrechtlich vorgegangen werden.

Elberfeld, den 26. Februar 1923.

Die Finanzämter Barmen-Elberfeld und Wohwinkel.
I. A.: gez.: Dr. Herzfeld, Reg.-Assessor.

Weitere Diebstähle.

Die Fälle von Ausraubung der Zivilpersonen auf offener Straße mehren sich bedenklich. Es scheint tatsächlich der Fall zu sein, daß die französischen Soldaten derart schlecht gelöhnt und verpflegt werden, daß sie Überfälle auf deutsche Bürger systematisch vornehmen. Es liegen heute folgende Meldungen vor:

b. Essen, 27. Febr. (Drahtb.) Besonders zahlreich sind die Fälle von Raub in der Gegend der Zeche „Graf Beust", wo Bergleuten, die zum Teil Lohnabschlag erhalten hatten, in den meisten Fällen hohe Beträge geraubt worden sind. Der Betriebsrat der Zeche „Graf Beust" will in dieser Angelegenheit bei der Besatzungsbehörde vorstellig werden.

GA. Essen, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Schlosser B. wurde in der Bornstraße von zwei mit Revolvern bewaffneten französischen Soldaten überfallen und seiner Uhr und Brieftasche beraubt.

Dreher St. wurde von vier französischen Soldaten der Taschenuhr beraubt, die einen Wert von 300 000 Mark hat.

Peter S. wurde von vier französischen Soldaten seiner Uhr im Werte von 100 000 Mark beraubt.

Maurerpolier Sch. wurde überfallen und beraubt.

In der Samstagnacht zwischen 12 und 1 Uhr wurde der Kaufmann W. von vier französischen Soldaten in der Hansastraße angehalten, angeblich auf Waffen untersucht und dann seiner Barmittel in Höhe von 100 000 Mark, seiner Uhr mit Kette, Ring, Zigarettentasche, Feuerzeug im Gesamtwerte von 400 000 Mark beraubt. 5000 Mark gab man ihm mit dem Bemerken zurück, er möge sich schnell entfernen.

Der Hafenarbeiter G. aus Carnap wurde am Montag morgen von zwei französischen Soldaten angehalten und beraubt.

In den Anlagen am Hauptmannsplatz wurden in der Sonntagnacht einem Kaufmann, einem Architekten und einem Schüler von bewaffneten Franzosen die Uhren abgenommen. Das gleiche Schicksal erlitten drei Bergleute auf dem Heimwege in den Straßen der Umgebung der Zeche „Herkules".

In der Gildehofstraße wurden in der Nacht zum Sonntag vier Personen die Uhren mit Ketten und Barschaft abgenommen.

Am Samstag wurden der Reisende F. und der Monteur Sch. in den Anlagen am Hauptbahnhof von zwei französischen Soldaten und zwei Zivilisten angehalten und zum Kohlensyndikat, wo die Hauptkommandantur sich befindet, geführt. Sie wurden dort von einem Major verhört, der ihnen ihr ganzes Geld im Gesamtbetrage von 2 600 000 Mark abnahm, ohne Angabe von Gründen.

In die Wirtschaft E. in der Steelerstraße drangen betrunkene Franzosen ein, die die anwesenden Zivilpersonen mißhandelten und die vorhandenen Bestände an Branntwein teilweise ausleerten. Den Rest nahmen sie an sich. Die Bierkräne wurden aufgedreht, so daß das Bier ausfloß. Als die Vorräte erschöpft waren, wurde der Wirt mißhandelt.

Heute vormittag 11 Uhr wurde ein Lastwagen mit Kolonialwaren einer Essener Großhandelsfirma auf der Steelerstraße beschlagnahmt und nach Bredeney gebracht. Das gleiche Schicksal erlitt ein Lastkraftwagen einer Duisburger Margarinefabrik, der mit 100 Zentner Margarine beladen war.

Meuterei in der Besatzungsarmee?

FZ Paris, 28. Febr. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Die französische Regierung dementiert eine von der „Humanité" gebrachte Meldung, wonach bei einzelnen Truppenteilen der französischen Besatzungsarmee im Ruhrgebiet Meutereien vorgekommen seien, und vier Soldaten standrechtlich erschossen wurden. (Was von solchen Dementis zu halten ist, zeigt eine Erklärung der Besatzungsbehörden in Düsseldorf, welche die von der Presse aller Länder festgestellte Verwüstung des Gebäudes der Bochumer Handelskammer durch französische Soldaten ablehnt und sich zu der Behauptung versteigt, daß, wenn wirklich irgendwelche Schäden verursacht worden seien, sie vor seiten der deutschen Bevölkerung geschehen sein müßten.)

•

Die Angst vor der Wahrheit.

TU. Berlin, 28. Febr. (Drahtb.) Die Rheinlandkommission hat in einem Schreiben vom 13. d. Mts. dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete mitgeteilt, daß auf Grund des Artikels 13 der Verordnung 3 die Broschüre des Rechtsanwalts Grimm über den Mainzer Kriegsgerichtsprozeß gegen die rheinischen Industriellen verboten wurde, da die Broschüre geeignet ist, die Sicherheit der Besatzungstruppen zu beeinträchtigen. Da die Broschüre nur eine genaue Wiedergabe der Verhandlungen ohne Kommentar darstellt, ist das Verbot nur auf die Angst der Franzosen zurückzuführen, daß in der Welt die Wahrheit über die jedem Rechtsempfinden hohnsprechende französische Justiz bekannt wird.

Wie sie belogen werden.

TU. Essen, 28. Febr. (Drahtb.) In einer Versammlung französischer Eisenbahner in der Nähe von Essen wurde von fast allen betont, die französische Regierung habe die Eisenbahner ausdrücklich zu dem Zwecke eingezogen, um die deutschen Eisenbahner zu unterstützen. Sie seien daher sehr überrascht gewesen, als sie dazu mißbraucht wurden, die deutschen Eisenbahner aus der Arbeit zu verdrängen.

120 Zeitungen sind verboten.

TU. Mülheim, 28. Febr. (Drahtb.) Seit dem 15. 1. bis heute sind etwa 120 Zeitungen am Erscheinen verhindert. Heute können im Gebiet der Städte Dortmund, Bochum, Essen, Mülheim und Oberhausen mit einer Bevölkerung von 1,5 Million nur 5 Zeitungen erscheinen.

GA. Essen, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Das kommunistische „Ruhrecho" ist auf acht Tage verboten worden.

GA. Andernach, 27. Febr. (Drahtb.) Der „Rheinische Bote" ist zum zweiten Male auf drei Tage verboten worden.

GA. Koblenz, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Das französische Militär-Polizeigericht verurteilte heute morgen den Chefredakteur Pauls der „Rheinischen Rundschau" in Koblenz wegen des Abdruckes einer von der Reichseisenbahndirektion herausgegebenen Warnung vor der Benutzung der von französischem Personal geführten Züge, gemäß dem Antrag des Staatsanwalts zu 50 000 Mark Geldstrafe.

Der verantwortliche Redakteur Pfarrer der sozialistischen „Rheinischen Warte" in Koblenz wurde wegen einer Kritik gegen die Beeinträchtigung der Pressefreiheit im besetzten Gebiete durch die Erzwingung des Abdrucks von französischen Artikeln und durch die Zeitungsverbote zu einem Monat Gefängnis und 50 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Frankfurt a. M., 27. Febr. (Drahtb.) Die Rheinlandkommission in Koblenz hat die „Frankfurter Zeitung" und die „Frankfurter Nachrichten" für drei Monate im besetzten Gebiet verboten.

Stresemann über die Politik der Zerstörung.

Abg. Dr. Stresemann hat dem Berliner Vertreter des „Manchester Guardian" Ausführungen über die französische Politik, die er eine Politik der Zerstörung nennt, zur Verfügung gestellt. Einleitend meint Dr. Stresemann, daß die Aussichten des Ruhrkampfes schon heute erkennen lassen, daß Frankreich aus seiner Ruhraktion wirtschaftliche Vorteile nicht erringen wird. Das Ruhrgebiet lasse sich für Frankreich weder politisch noch wirtschaftlich ausbeuten, und die 40 Millionen Franzosen können auf die Dauer nicht 12 Millionen Deutsche im Rheinland und im Ruhrgebiet politisch beherrschen oder wirtschaftlich versklaven wollen. Eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland sei bisher stets an dem mangelnden Willen Frankreichs gescheitert. Stresemann erinnert daran, daß Frankreich die Diskussion des erweiterten Planes, den Deutschland der Pariser Konferenz vorlegen wollte und der bisher der Oeffentlichkeit in seinen Einzelheiten offiziell nicht bekannt geworden ist (Warum nicht? Red.), verhindert hat. Wäre er ein Zeichen des schlechten Willens Deutschlands gewesen, so würde Frankreich längst Mittel und Wege gefunden haben, um das Dokument des schlechten deutschen Willens zu veröffentlichen. Stresemann betont, daß die deutsche öffentliche Meinung erstaunt gewesen sein würde über die Höhe der Leistungen, zu denen die Regierung Cuno sich bereit erklärte, wenn dieser endgültige Plan der deutschen Regierung bot Frankreich sofortige Zahlungen und ging weiter als beispielsweise die Vorschläge, mit denen seinerzeit Morgan die deutsche Leistungsfähigkeit nach oben begrenzt hatte. Die Regierung bot Frankreich die Verzinsung einer hohen Milliardensumme, auch wenn eine internationale Anleihe nur einen Teil davon aufbrachte. Darüber hinaus sagte sie eine weitere Zahlung als Entgelt für die Zeit des Moratoriums zu und stellte eine dritte Rate in Aussicht, wenn der internationale Kapitalmarkt sie aufzunehmen in der Lage wäre. Zusammen mit den bereits geleisteten Zahlungen würde die Endsumme des deutschen Vorschlages an die Ziffer heranreichen, die von den Angehörigen alliierter Nationen als Höchstmaß der deutschen Leistungsfähigkeit bezeichnet worden war. Dadurch, daß die Vertreter der deutschen Wirtschaft sich bereit erklärt hatten, die Garantie für diese deutschen Leistungen zu übernehmen, ist auch diese Frage in einem von Frankreich gewünschten Sinne beantwortet worden. Stresemann behandelt dann weiter die Frage der Verständigung zwischen der deutschen und französischen Industrie und verweist auf die Hamburger Rede des Reichskanzlers, in der dieser erklärt, die deutsche Wirtschaft sei zu einer Kooperation mit anderen europäischen Industrien bereit. Poincaré ist aber auf diese Bereitschaft der deutschen Regierung und der deutschen Industrie nicht eingegangen. Schließlich weist Stresemann noch auf das Angebot der Regierung Cuno hin, unter Vermittlung Amerikas mit Frankreich zu einem Übereinkommen zu gelangen, das Frankreich vor jedem, von ihm befürchteten Angriff seitens Deutschlands gesichert hätte. Auch da hat Frankreich jede Diskussion dieser ihm von Deutschland angebotenen Sicherung abgelehnt.

Die gegenwärtige Lage schaffe, daß es Frankreich allein auf die politische Hegemonie in Europa ankomme, für Frankreich, Deutschland und die übrige Welt eine Situation, die auf Zerstörung der wirtschaftlichen Kraft der Völker ausgeht. Zum Schluß betont Stresemann, daß es Pflicht der Nationen sei, die den Vertrag von Versailles geschaffen haben, die Initiative zur Wiederherstellung des durch den Frieden verbürgten Zustandes zu ergreifen. Alle deutschen Parteien seien einig in der Abwehr gegen die französische Ruhraktion, und diese Einigung würde um so schärfer sein, je stärker die Brutalitäten werden, mit denen Frankreich auf das deutsche Volk einzuwirken sucht.

•

Ein deutscher Protest.

WTB Berlin, 27. Febr. (Drahtber.) Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete, Fürst Hatzfeld-Wildenburg, hat im Auftrage der Reichsregierung der Interalliierten Rheinlandkommission eine Note übergeben, in der er auf die Folgen hinweist, die die Beschlagnahme rollenden Materials, die Verhaftung von Eisenbahnbeamten und die Wegnahme von großen Geldbeträgen aus den Eisenbahnkassen und der Reichsbank im Reichsbahnbezirk Trier, dem ähnliche Eingriffe in anderen Bezirken, so in Mainz, entsprachen, für das gesamte Wirtschaftsleben der betroffenen Gebiete gehabt hat. Diese Maßnahmen der Besatzungsbehörden stehen mit dem Rheinlandabkommen im Widerspruch. Der Reichskommissar schließt mit dem Hinweis darauf, daß die Verantwortung für die schwerwiegenden Folgen der den Gegenstand dieses Protestes bildenden Maßnahmen auf die Rheinlandkommission fällt.

Das deutsche Volksopfer.

WTB. Berlin, 27. Febr. (Drahtb.) In der vergangenen Woche fand die erste Sitzung des Arbeitsausschusses des Deutschen Volksopfers statt. Genehmigt wurden u. a. die bereits erfolgten Überweisungen von über eine Milliarde Mark zugunsten der Notleidenden in den besetzten Gebieten. Ferner wurden 500 Millionen Mark als vorläufige Rate für die Entsendung von Kindern bereitgestellt. In Preußen, Bayern usw. haben sich Landesausschüsse des Deutschen Volksopfers gebildet. Soweit es sich um solche Länder handelt, die besetztes Gebiet haben, sind deren Landesausschüsse in Zukunft berechtigt, 80 Prozent ihrer Einnahmen unmittelbar zur Behebung der Notlage in ihren Gebieten zu verwenden. Die Geldeingänge des Deutschen Volksopfers sind nach wie vor erfreulich gut. Es muß aber berücksichtigt werden, daß es sich um Papiermark-Eingänge handelt. In letzter Zeit haben sich auch die Überweisungen aus nichtdeutschen Kreisen des Auslandes gehäuft.

Dr. Cuno, ein guter Arzt am deutschen Volk.

GA. Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Die medizinische Fakultät der Universität Breslau hat den Reichskanzler zum Ehrendoktor der Medizin ernannt. Die Auszeichnung erfolgte, wie das Ehrendiplom sagt, weil Cuno in einer Zeit größter seelischer Not durch mannhaftes Eintreten für Recht und Ehre Millionen von dem Druck der Hoffnungslosigkeit befreite und ihnen den Mut zur Tat wiedergab. Damit habe er in Wahrheit wie ein guter Arzt am deutschen Volke gehandelt.

Abgelehnt!

WTB Offenburg, 27. Febr. Der Oberbürgermeister von Offenburg hat die von dem französischen Befehlshaber verlangte Unterstellung der Polizei unter französischen Befehl rundweg abgelehnt. Hervorzuheben ist, daß, wie in dem Protestschreiben des Oberbürgermeisters hingewiesen wird, die Verordnung des französischen Kommandanten über die Unterstellung der Polizei unter französischen Befehl noch nicht einmal in Uebereinstimmung steht mit dem Rheinlandabkommen, das derartige Verordnungen der Interalliierten Kommission vorbehält. Auf das Verlangen der französischen Besatzungsbehörde, auch die Gendarmen den französischen Befehlen zu unterstellen, ist keine Antwort erteilt worden.

Beerdigung von Franzosenopfern.

GA. Bochum, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Arbeiter Rose (der von Franzosen erschossen wurde) ist heute nachmittag um 3 Uhr unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung begraben worden. Sämtliche Glocken der Stadt läuteten das Begräbnis ein.

Oberhausen, 27. Febr. Hier wurden heute nachmittag die beiden erschossenen Schupobeamten ebenfalls unter außerordentlicher Beteiligung aus allen Bevölkerungskreisen beigesetzt.

„Auf jeden Fall unklug."

Lord Curzon zur politischen Lage und Frankreichs Einmarsch ins Ruhrgebiet.

WTB. London, 28. Febr. (Drahtb.) Der Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten, Lord Curzon, sprach gestern auf einem Klubessen über die auswärtigen Angelegenheiten.

Der Friede der Welt sei noch nicht gesichert. An der Ruhr herrsche eine sehr verwickelte und bange Lage. Ueber die Forderung der Zurückziehung der britischen Truppen aus fremden Zonen sei er chockiert, wenn er den Appell an das britische Volk lese, sich überall zurückzuziehen, vom Rhein, aus Konstantinopel, von den Meerengen, aus Jerusalem und aus Bagdad. Er habe keinerlei persönliche Sympathie mit der Politik des allgemeinen Ausreißens. Zurückziehen sei ein Notbehelf und manchmal ein weiser und notwendiger, aber in keiner Weise eine Politik. Es müsse mehr in Betracht gezogen werden als Pfund, Schilling und Cents. Es müßten die Folgen eines allzu eiligen Zurückziehens und die dadurch auf den Weltfrieden ausgeübte Wirkung erwogen werden. Es gebe Stellen, von denen sich England zurückziehen könnte und vielleicht werde zurückziehen müssen, aber er wolle gern vorsichtig bleiben und sicher sein, daß das Land dadurch nicht in große Schwierigkeiten gerate. Es sei besser, ein wenig länger zu bleiben, als zu früh zu gehen.

Curzon verglich die heutige Lage mit der Lage, die nach Waterloo bestand und sagte, in vieler Hinsicht hätten sich England und Europa weit besser erholt. Für den Augenblick habe man das beklagenswerte Schauspiel in einem Teile Europas, daß zwei große Nationen: Frankreich und Deutschland, deren harmonische Beziehungen für die Wiederherstellung des internationalen Friedens wesentlich seien, in einem Kampfe engagiert seien, der mit Rücksicht auf die große Verschiedenheit der Kräfte als ein Wettkampf physischer Kräfte nicht ernst sei, der aber ernst sei wegen der Leidenschaften, die er erzeugen könne und wegen der Folgen, die daraus entstehen könnten.

Curzon erklärte weiter, Polen mache Fortschritte, die Tschecho-Slowakei habe ihre Währung stabilisiert, ihr Budget ausgeglichen und bilde einen Faktor im Frieden Europas. Von Oesterreich habe es kürzlich geheißen, daß es dem sofortigen Untergang zuwanke, und jetzt werde eine Anleihe von zwei Millionen Pfund Sterling erfolgreich in der City von London und entsprechend in den anderen großen europäischen Hauptstädten ausgegeben. Italien, das noch vor einigen Jahren als ein Bild der Unordnung und von der Revolution bedroht dargestellt wurde, habe sein Prestige unter seinem starken Manne Mussolini erhöht. Das Bild der zentralen europäischen Staaten sei nicht ein Bild der Verzweiflung, sondern der Wiederherstellung und der Hoffnung.

Es gebe natürlich einige schwarze Flecken auf der internationalen Leinwand, wie z. B. Rußland und den Nahen Osten sowie die Lage zwischen Frankreich und Deutschland im Ruhrgebiet. Curzon sagte, er wünsche, er könnte hier Tageslicht sehen. Es sei leicht, die Politik der Regierung bezüglich der Ruhr als unentschlossen und zögernd zu kritisieren. Er sei jedoch nicht sicher, daß diese Politik für den Augenblick irgendwie anders sein könnte. Er glaube, daß die öffentliche Meinung Englands mit der Regierung der Ansicht sei, daß der militärische Einmarsch in das Ruhrgebiet, ob er recht oder unrecht war, auf jeden Fall unklug war. Er glaube, daß die öffentliche Meinung Englands der Ansicht sei, daß die Regierung recht getan habe, nicht daran teilzunehmen, sondern die Stellung der britischen Truppen am Rhein so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, weil England ebenso wie alle anderen an der Lösung des Problems interessiert sei. Die Lösung der Wiederherstellungsfrage sei nicht Frankreich, Großbritannien und Italien allein vorbehalten, sie sei eine internationale Frage, an der alle gleichmäßig interessiert seien, und er sehe dem Tag entgegen, wo sie durch eine internationale Aktion gelöst wird.

•

Lord Grey zur Lage.

WTB London, 28. Febr. (Drahtb.) Lord Grey erklärte in einer Rede in Bristol: Da eine Intervention im gegenwärtigen Augenblick unmöglich sei, müsse die britische Regierung gegenüber Frankreich ihrer Ansicht Ausdruck geben, daß die Aktion Frankreichs das Problem nicht lösen werde. Die Sicherheit Englands sei mit der Frankreichs verknüpft. Wenn ein kontinentaler Block unter Ausschluß Englands zustandekäme, so würde die Lage Englands unangenehm und gefährlich werden. Deutschland würde auf eine Revanche entweder innerhalb oder außerhalb der Gruppe hinarbeiten, und es würde Krieg geben. Eine Gewaltaktion wie die augenblickliche werde kein Bargeld von Deutschland erzielen, und der Erfolg einer solchen Politik würde sein, daß Deutschland gezwungen werde, gemeinsame Sache mit Rußland zu machen.

Hoffnung auf Amerika.

WTB. Paris, 27. Febr. (Drahtb.) Der Londoner Berichterstatter des „Neuyork Herald" glaubt mitteilen zu können, daß die englische Regierung immer noch die Hoffnung hege, Amerika werde sich zu einer Intervention in Europa entschließen, wenn ihm die Gelegenheit günstig erscheine.

„Die Herrschaft der Knute".

WTB Madrid, 27. Febr. Im „Imparcial" erscheint ein Artikel seines Berichterstatters Tasin aus Gelsenkirchen, in dem die zunehmende Brutalität der Franzosen scharf gegeißelt und der wachsende Groll der Bevölkerung geschildert wird. Tasin sagt wörtlich: Die Herrschaft der Knute dauert an.

Poincaré und der Kammerausschuß.

Paris, 27. Febr. Das „Petit Journal" sieht Poincaré, der gestern vor dem Kammerausschuß für Aeußeres erschien, um seine Darlegungen über die auswärtige Politik fortzusetzen, wird am Mittwoch oder Donnerstag voraussichtlich nicht weiter über die Ruhrfrage, sondern über die Lausanner Konferenz berichten. Der Ministerpräsident scheint wegen der nach der letzten Ausschußsitzung vorgekommenen Indiskretionen auf eine neuerliche Berichterstattung über die Ruhrbesetzung verzichtet zu haben.

Deutscher Reichstag.

Reichswehrminister Geßler gegen jede Kriegspropaganda.

WTB Berlin, 27. Febr. (Drahtb.) Im Reichstag wurde ein Gesetzentwurf über die Verwertung von Militärgut dem Reichsausschuß überwiesen. Ein Gesetzentwurf auf einstweilige Außerkraftsetzung des § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches betr. Schuldverschreibung auf einen Zinsfuß von mehr als 6 Prozent wurde in allen drei Lesungen angenommen.

Zur Beratung kam dann der Einspruch des Reichsrats gegen die im Pressenotgesetz vom Reichstag beschlossene Erhöhung der Holzabgabe von 1 Prozent auf 2 Prozent.

Abg. Dr. Pieper (D. Vp.) beantragte, die ursprüngliche Regierungsvorlage mit 1½ Prozent Holzabgabe wiederherzustellen.

Abg. Herz (SPD.) hielt an dem Satz von 2 Prozent fest und beantragte die Ueberweisung der Vorlage zur nochmaligen Beratung an den Volkswirtschaftsausschuß.

In einem Gesetz über Notstandsmaßnahmen zur Unterstützung von Rentenempfängern der Invaliden- und Altersversicherung verlangt der Reichsrat, daß das Reich den Gemeinden 90 Prozent der veranschlagten Unterstützungsbeträge ersetzen soll. Reichsregierung und Reichstagsausschuß wollen es bei 80 Prozent festhalten. Nach kurzer Aussprache wurde die Vorlage des Reichsrates abgelehnt. Es bleibt also bei 80 Prozent.

Dann wurde die zweite Beratung des Reichswehrministeriums fortgesetzt, in der der Abg. Ledebour neue Angriffe gegen die Reichswehr und Reichsregierung richtete. Ebenso verlangte der sozialistische Abg. Künstler Auskunft über Beziehungen der Reichswehr zu illegalen Verbänden.

Minister Dr. Geßler: Es ist richtig, daß jetzt von Unverantwortlichen alle möglichen Kriegspläne ausgedacht werden. Weit bedenklicher ist es aber, wenn verantwortliche kommunistische Arbeiterführer in den Betriebsräteversammlungen den Arbeitern vortragen, die russische Armee werde den deutschen Arbeitern zu Hilfe kommen gegen Frankreich und die deutschen Kapitalisten. Ich halte diese Agitation für bedenklich, wie jede andere die an militärische Aktionen appelliert. Der Schutz der Grenze kann nur allein von der Reichswehr und mit den dazu verfassungsmäßig berufenen Behörden durchgeführt werden. Es ist ein Zusammenwirken mit illegalen Organisationen ausgeschlossen. Im übrigen verfolgen wir gemeinsam mit Minister Severing den Zweck, zu verhindern, daß noch sehr viele verabschiedete Reichswehroffiziere als Soldaten mit Reichswehrausweisen herumlaufen. Auch hinter dem General von Watter mit seinem Plan steht die Reichswehr nicht. Zum Schluß wies der Minister nochmals darauf hin, wie gefährlich die ständigen Drohungen von links mit einer neuen Revolution seien. Mit solchen Drohungen sei die Linke Zutreiber der anderen Seite.

Das Gehalt des Ministers wurde darauf bewilligt und der Etat erledigt.

Morgen 2 Uhr: Marineetat.

Schluß: 6.30 Uhr.

•

Die Einnahmen des Reiches im Januar.

281,9 Milliarden Mark an Steuern, Zöllen und Abgaben.

GA. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einer amtlichen Mitteilung haben die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben im Januar den gewaltigen Betrag von 281,9 Milliarden Mark ergeben, gegenüber 8,8 Milliarden Mark im entsprechenden Monat des Vorjahres. Seit dem Beginn des Rechnungsjahres 1922/23 sind damit 701,33 Milliarden Mark an Steuern usw. aufgekommen gegenüber 63,6 Milliarden Mark in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die mit 451,5 Milliarden Mark im Reichshaushaltsplan veranschlagten Einnahmen für das Rechnungsjahr 1922 sind damit bei weitem überholt, allerdings ist nicht zu vergessen, daß seit der Veranlagung des Reichshaushaltsplanes die Geldentwertung riesige Fortschritte gemacht hat.

Den Krankenkassen Barleistungen erlaubt.

GA. Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Angenommen wurde im Reichsrat eine Verordnung, durch die die Ortslöhne in der Krankenkasse abermals beträchtlich erhöht werden. Der Gesetzentwurf bringt auch die wichtige Änderung, daß die Krankenkassen statt der Sachleistungen in Zukunft auch Barleistungen gewähren können. Weiterhin wird die Grenze der Versicherungspflicht auf 2 Millionen Mark erhöht.

Die Tarife der Reichsbahn.

BB Berlin, 28. Febr. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des „B. T." beschäftigte sich die Reichsregierung gestern in einer Kabinettssitzung mit den Tarifen bei der Reichsbahn und mit den Kohlenpreisen. Im Gegensatz zu der Erhöhung der Personentarife bei der Reichsbahn ab 1. März um 100 Prozent ist — wie die Blätter erfahren — eine Erhöhung der Gütertarife zum 1. März nicht geplant. Man prüfe vielmehr innerhalb der Reichsregierung die Frage, inwieweit man einen Abbau der

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 22643 Mark.

Reichsbankdiskont	12%
Goldzollaufgeld (28. 2.–6. 3. 595400 v. H.)	
Goldankaufspreis	4250-fach
Silberankaufspreis	1500-fach

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Umrechnungskurse für die Ausfuhrabgabe. Gültig für die Zeit vom 26. Februar bis 6. März. Holland 7200, Buenos Aires P. 6800, Buenos Aires G. 14 500, Belgien 970, Norwegen 3400, Dänemark 3600, Schweden 4900, Finnland 490, Italien 880, London 85 200, Amerika 18 200, Frankreich 1200, Schweiz 3500, Spanien 2900, Deutschösterreich 0,25, Prag 540, Ungarn 6,20, Bulgarien 110, Rumänien 88, Südslawien 180, Luxemburg 970, Japan 8700, Rio de Janeiro 2100, Polen (Warschau) 0,40, Mexiko Goldpeso 9600. Ueber London ermittelte Kurse: Athen 200, Lissabon 720, Alexandrien 830, Valparaiso P. 2100, Valparaiso G. 4000, Montevideo 14 200.

Aenderung des Ausfuhrabgabentarifs. Durch eine Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsfinanzministers vom 22. Februar 1923 ist mit Wirkung vom 1. März 1923 ab der Ausfuhrabgabesatz für Polier-, Schleif-, Wetz- und Probiersteine (der Nummern 694-95 des Statistischen Warenverzeichnisses) sowie für Schleifsteine, Feuersteine, Schmirgelfeilen usw. (aus Ziffer 695) auf 1 Prozent ermäßigt worden.

Aus dem Kellner-Konzern.

Walter Kellner A.-G., Barmen. In der außerordentlichen Generalversammlung, in der zehn Aktionäre 24 377 Stimmen vertraten, wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 20 auf 60 Millionen Mark, und zwar durch Ausgabe von 36 Millionen Mark Stamm- und 4 Millionen Mark Vorzugsaktien beschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Juli 1922 ab am Gewinn teil. Die Vorzugsaktien werden zum Kurse von 100 Prozent, die Stammaktien zum Kurse von 170 Prozent begeben. Auf zwei alte Aktien wird eine junge Aktie ausgegeben. Der Rest der Stammaktien bleibt zur Verfügung der Gesellschaft. Einige durch die Kapitalserhöhung und die Zeitverhältnisse bedingten Satzungsänderungen wurden genehmigt. Neu in den Aufsichtsrat wurde u. a. Anton Karnold gewählt. Der Auftragsbestand der Werke wurde als gut bezeichnet. Sie seien für Monate hinaus mit Rohmaterialien eingedeckt.

GA **Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhardt, Barmen.** Die außerordentliche Generalversammlung, in der elf Aktionäre 20 134 Stimmen vertraten, beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals auf 60 Millionen Mark durch Ausgabe von 40,5 Millionen Mark Stammaktien und 4,5 Millionen Mark Vorzugsaktien. Auf zwei alte Aktien soll eine junge Aktie zum Kurse von 170 Prozent begeben werden. Der Rest der Aktien bleibt zur Verfügung der Gesellschaft. In den Aufsichtsrat wurde u. a. Anton Karnold gewählt.

Lippische Werke, A.-G. in Detmold. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals auf 60 Millionen durch Ausgabe von 36 Millionen Mark Stamm- und 4 Millionen Mark Vorzugsaktien beschlossen. Bezugsrecht: Auf zwei alte Aktien eine junge zu 170 Prozent. In den Aufsichtsrat wurde unter anderem neu gewählt Herr Anton Kanold. Beschäftigungsgrad und Auftragsbestand wurden als gut bezeichnet.

GA **Gruschwitz-Textilwerke, Neusalz an der Oder.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Kapitalserhöhung um 60 Millionen Mark auf 130 Millionen Mark. Den bisherigen Stammaktionären wird ein Bezugsrecht in der Weise eingeräumt, daß auf zwei alte Aktien eine neue Aktie zum Kurse von 1500 Prozent entfällt. 20 210 000 Mark Aktien werden der Textilwerke A.-G. in Berlin überlassen. Gerüchte über eine Fusion mit der Stöhr-Kammgarn-A.-G. seien unbegründet, dagegen habe die Gesellschaft mit in- und ausländischen Firmen wertvolle Beziehungen angeknüpft. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um einen Interessengemeinschaftsvertrag mit Grohmann & Co., Würbenthal (Tschecho-Slowakei) sowie um eine maßgebende Beteiligung an der Textilwerke A.-G., Berlin, und eine Interessennahme an einer holländischen Gesellschaft.

Stahlberg, A.-G. für Metallwaren-Erzeugung, Köln. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals bis auf 60 Millionen Mark mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923. Davon bietet die Bergisch-Märkische Industriegesellschaft 15 Millionen Mark den Aktionären im Verhältnis 1:2 zu 300 Prozent an; die übrigen Aktien werden im Interesse der Verwaltung verwendet. Das Stimmrecht der 1 Million Mark Vorzugsaktien wurde vom 15- auf das 30fache erhöht. Für den ausgeschiedenen Herrn Franz Klapperich wurde Fabrikbesitzer Koenen (Gevelsberg) in den Aufsichtsrat gewählt. An Stelle von Assessor Dernen vom Bankhaus Daeven wurde Direktor Bohland (Köln) neu in den Aufsichtsrat zur Wahrung der Interessen der Daeves-Gruppe bestellt. Nach den Mitteilungen der Verwaltung ist das Unternehmen stark beschäftigt und muß deshalb die Betriebe ausdehnen.

Neugründung in der Margarineindustrie. Unter Führung der Deutschen Pflanzenbutter- und Margarinewerke A. Jagdfeld & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Köln, und den Vereinigten Milchwerken, A.-G. in Berlin, wurde ein neues Unternehmen gegründet, das sich mit der Herstellung von Margarine und Kunstspeisefett befassen wird. Das Grundkapital beträgt 320 Millionen Mark. Der Betrieb soll sobald wie möglich in der ehemaligen Habelbrauerei zu Berlin begonnen werden.

Pongs Spinnereien und Webereien A.-G., Odenkirchen. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 9 Mill. Mark vom 1. Januar 1923 ab dividendenberechtigter Stammaktien. Von den neuen Aktien übernimmt die Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank in Elberfeld, 4,5 Mill. Mark und bietet diese den alten Stammaktionären im Verhältnis von 2:1 an, und zwar zum Kurse von 1000 Prozent, zuzüglich einer Pauschale für Abgeltung der Bezugsrechtssteuer sowie zuzüglich Börsenumsatzsteuer.

Kapitalserhöhungen.

Interimport, A.-G. zu Elberfeld. Um einen nicht genannten Betrag. Neuwahl bezw. Zuwahl zum Aufsichtsrat. Außerordentliche Generalversammlung am 17. März.

Rheinische Industriebedarfs-A.-G., Mülheim a. d. Ruhr. Erhöhung des Aktienkapitals auf bis zu 25 Millionen Mark.

Industrie-Beteiligungs-A.-G. (Ibag) in Berlin. Erhöhung des Aktienkapitals auf 70 Millionen Mark und Verteilung von 35 (5) Prozent Dividende.

Hillewerke in Dresden. Erhöhung des Grundkapitals um 27 Millionen auf 50 Millionen Mark.

Banken.

Bergische Bank, A.-G., Remscheid. Der Aufsichtsrat beschloß, einer auf den 24. März 1923 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 6 auf 30 Millionen Mark vorzuschlagen. Die 24 Millionen Mark neuen Aktien sollen von einem unter Führung des Bankhauses Paul Krause & Co., Berlin, stehenden Konsortium übernommen werden. Der Uebernahmekurs wird in der außerordentlichen Generalversammlung festgesetzt. Der Aufsichtsrat hat ferner beschlossen, Herrn Fritz Stracke, Lüttringhausen, in den Vorstand zu berufen und den Herren Herbert Stein, Remscheid, und Robert Buckesfeld, Lennep, Kollektivprokura zu erteilen.

Börsen.

Fester.

GA **Berlin**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach dem empfindlichen Druck, welcher in den letzten zwei Wochen auf der Börse lastete, konnte sie heute zum ersten Male wieder etwas aufatmen. Obwohl auch heute noch ziemlich erhebliche Verkaufsaufträge vorlagen, so gilt doch der Ultimo nunmehr als überwunden. Auch will man heute wieder Auslandskäufe bemerkt haben. Die Spekulation betätigt sich ebenfalls wieder mit neuen Käufen, geht aber ziemlich vorsichtig zu Werke.

Die Börse erwartete von der heutigen Kabinettssitzung für das Wirtschaftsleben weittragende Beschlüsse hinsichtlich der Herabsetzung der Kohlensteuer, der Detarifierung der Braunkohlentarife und über die Ermäßigung der Güterfrachten. Im allgemeinen war das Geschäft nicht besonders lebhaft. Im Verlaufe wurde es sogar stiller, wobei einzelne Gewinnmitnahmen drückten.

Montanwerte recht fest. So gewannen von oberschlesischen Werten Oberbedarf 4000, Kato und Laurahütte je 5000, von den Stinneswerten Bochumer Guß 5000, Gelsenkirchener 6000 und Deutsch-Lux 8000; ferner Essener Steinkohle 5000, Harpener 6000, Rheinstahl und Riebeck je 10 000, Phönix 7000, Köln-Neuessener 16 000; von den Braunkohlenaktien Ilse Berg 4000, wobei man günstige Mitteilungen von der morgigen Generalversammlung erhofft. Rheinische Braunkohlen 14 000; nur Stolberger Zink verloren 5000. Später wurden am Montanaktienmarkt Abwicklungen vorgenommen.

Anilinwerte kaum verändert. Von den sonstigen chemischen Werten Anglo plus 9000, schließlich aber etwas schwächer, Riedel plus 8000, auf Auslandskäufe, Scheidemandel plus 13 000 auf die gestrige Mitteilung der heutigen Generalversammlung. Von den Elektrizitätswerten hielten sich Siemens & Halske 7000 Prozent höher, Bergmann 8000 höher. Von den Waggonwerten gewannen Busch etwa 5000, von den Maschinenaktien Hamag plus 9000, Orenstein plus 3000. Metallwerte wenig verändert. Werftaktien gewannen durchschnittlich 5000. Weiter waren von Textilaktien Norddeutsche Wolle 8000 höher. Papier-, Sprit- und Kolonialwerte wenig verändert. Von Petroleumaktien Deutsche Erdöl plus 13 000, Ipu plus 21 000.

Bankaktien im allgemeinen ruhiger, nur Berliner Handelsgesellschaft plus 4000, später auch Bank für elektrische Werte stark begehrt. Schiffahrtsaktien meistens kräftig erholt. Hapag plus 7000, Hamburg-Südamerika plus 11 000. Von den Eisenbahnaktien nur Kanada gesucht plus 55 000. Die sonstigen Dividendenwerte wenig verändert, ebenso deutsche Renten. Bei den ausländischen Renten erregten der Kursgewinn der ungarischen Goldrenten von 26 000 Aufsehen. Auch vierprozentige Ungarische Staatsrente waren sehr gesucht.

Der **Schluß der Börse** war recht lebhaft, aber die Haltung geteilt. Montanwerte überwiegend eine Kleinigkeit schwächer, aber auf diesem Stande gesucht. Phönix 57 500, Kato 35 500, Oberbedarf 41 000, Kanada etwas schwächer 250 000, Bank für elektrische Werte sehr fest 33 000, Norddeutscher Lloyd 26 500, Deutsch-Australier 70 000, Riedel 43 000, Schutzgebietsanleihe 18 750.

Der **Einheitsmarkt** war überwiegend sehr fest. So gewannen u. a. A.-G. für Verkehrswesen 29 000, Vereinigte Glanzstoff 15 000, Niederlausitzer Kohle 8000, Thörls Oelfabriken etwa 3000, Grube Eintracht 8000. Niedriger waren dagegen: Glasmanufaktur Schalke um 10 000.

Devisenkurse.

GA **Berlin**, 28. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war heute sehr ruhig und unverändert. Vormittags begann der Dollar mit 22 500, stieg vorübergehend auf 22 750 und wurde später mit 22 500 umgesetzt. Das Pfund Sterling schwankte zwischen 106 250 bis 106 500. An der Börse war der Dollar zunächst 22 750, amtlich 22 623,25 und zum Schluß 22 700. Das Pfund Sterling war 106 700, Polennoten 50.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Februar Geld Mk.	27. Februar Brief Mk.	28. Februar Geld Mk.	28. Februar Brief Mk.
Holland 1 Guld.	8967.52	9012.48	8967.52	9012.48
Buenos Aires	8428.87	8471.13	8428.87	8471.13
Belgien 1 Fr.	1216.95	1223.05	1206.97	1213.03
Norwegen 1 Kr.	4139.62	4160.38	4179.52	4200.48
Dänemark 1 Kr.	4389.00	4411.00	4408.95	4431.05
Schweden 1 Kr.	6009.93	6040.07	6009.93	6040.07
Finnl. 1 finn. M.	610.47	613.53	617.45	620.55
Italien 1 Lire	1087.27	1092.73	1084.78	1090.22
England 1 Pfd. St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	107016.88
Amerika 1 Dollar	22643.25	22756.75	22643.25	22756.75
Frankreich 1 Fr.	1391.51	1398.49	1376.55	1383.45
Schweiz 1 Fr.	4234.38	4255.62	4244.36	4265.64
Spanien 1 Pes.	3526.16	3543.84	3526.65	3546.35
Japan 1 Yen	10872.75	10927.25	10872.75	10927.25
Rio 1 Milreis	2593.50	2606.50	2493.75	2506.25
Oestr. abgst. 100 Kr.	31.77	31.93	31.77	31.93
Prag 1 Kr.	668.32	671.68	670.32	673.68
Ungarn 1 Kr.	7.38	7.42	7.50	7.54
Sofia 1 Lewa	129.67	130.33	130.17	130.83
Süd-Slav. 1 Din.	216.45	217.55	220.94	222.06

Züricher Schlußkurse vom 28. 2. 23: Wechsel auf Berlin 0.0237, Wien 0.0074½, Prag 15.80, Holland 211, Neuyork 532⅝, London 25.08½, Paris 32.40, Italien 25.62½, Brüssel 28.35, Kopenhagen 104, Stockholm 141½, Christiania 98.60, Madrid 83.25, Buenos 198.50, Budapest 0.18, Agram 5.12½.

Amsterdamer Anfangskurse vom 28. Febr. Wechsel auf Berlin 0.0111–112, London 1188½–1189, Paris 1542½–47½, Brüssel 13.47½–52½, Neuyork 252⅝ bis 252¾, Wien 0.0035–36, Stockholm 6700–6720, Christiania 4675–4700, Kopenhagen 49.10–30, Schweiz 4735 bis 4740, Italien 12.15–12.25, Madrid 39.40–50.

Neuyorker Nachbörsekurs der Mark vom 27. Februar: 0,0044–0,0045.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 28. Februar.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo M.
Weizen märk.	44000 45000	schwächer	Erbsen kleine	50000 60000
" pomm.	—		Futtererbsen	—
" schles.	—		Peluschken	—
" meckl.	—		Ackerbohn.	40000 50000
Roggen märk.	41000 41500	"	Wicken	70000 90000
" meckl.	—		Lupinen blaue	60000 75000
" pomm.	—		Lupinen gelbe	—
" schles.	—		Serabella	90000 120000
Gerste, Winter	—		Rapskuch.	32000
" Somm. schl.	—		Leinkuchen	—
" " märk.	37000 39000		Trockenschnitzel	15000
Hafer, märk.	34000 35000	"	Zuckerschnitzel	25000 27000
" schles.	—		Torfmelasse	9000
" pomm.	—		Kartoffelflocken	24000
Mais, fr. Hamb.	40000 40500			
" loko Berl.	—	"		
" ohne Prov.	—			
Weizenmehl¹)	118000 135000			
Roggenmehl¹)	110000 128000	"		
Weizenkleie²)	26000 28000	matter		
Roggenkleie²)	26000 28000			
Raps	90000 95000	still		
Leinsaat	90000 95000			
Erbsen Vikt.	70000 80000	"		

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack; ²) ab Abladestation.

GA **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkt war kleines Geschäft bei beruhigten Preisen. Die Forderungen Brasiliens waren um 6 Cents, einen Schilling niedriger. Abschlüsse kamen nicht zustande. Kakao ruhig und ohne Auslandsangebote. Reis ruhig und unverändert: Burma loko 13,9 Schilling für je 50 Kilo. Getreide war völlig geschäftslos bei unveränderten nominellen Preisen.

Berliner Metallnotierungen vom 28. Februar.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	8504
Raffinadekupfer (99–99,3%)	7800–7400
Original-Hüttenweichblei	3050–3200
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	3906.11
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	3550–3650
Remelted Plattenzink	2800–3000
Original-Hütten-Aluminium 98–99%	9363
dto. in Walz- oder Drahtbarren	9388
Banka-Straits-, Australzinn	21900–22300
Hüttenzinn, mindestens 99%	21500–21900
Reinnickel 98–99%	12500–12750
Antimon, Regulus	2500–2600
Silberbarren 900 für 1 kg fein	420000–425000

Hamburger Metallnotierungen vom 27. Februar.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	430000	425000	Blei, ab Hütte	317500	[illegible]
Februar	430000	425000	Weichblei	[illegible]	168500
März	[illegible]	445000	Zinn, Bancazinn	[illegible]	[illegible]
April	[illegible]	515000	Kupfer greifb. L.	8900	7900
Zink, prompt	360000	348000	Kupfer, wire bars	8700	8000
Februar	360000	340000	Kupfer, Raff.	7900	7900
März	360000	340000	Quecksilber	—	—
April	[illegible]	380000	Antimon	—	—
Zink, umgeschm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, UM., ab L.	317500	[illegible]	Aluminium	—	—

GA **Londoner Metallbörse.** London, 27. Febr. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 72.00, für drei Monate 72.65, Zinn gegen Kasse 200.50, für drei Monate 203.50. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Bremer Baumwolle.	27./2.	28./2.
Fully middling good colour and staple	16618.- nom.	16562.- nom.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen** vom 28. Febr. Preise per März 15.97, Mai 15.88, Juli 15.68, Okt. 14.22.

GA **Wollversteigerung in Hannover.** In der Wollversteigerung des Wollverwertungsverbandes deutscher Landwirtschaftskammern wurden etwa 1500 Zentner verkauft. Ein großer Teil der Besitzer war infolge der durch den Dollarkurs hervorgerufenen Unsicherheit zurückhaltend. Die unverkauften Wollbestände werden am 23. März oder 7. April in einer neuen Versteigerung in Hannover unter den Hammer gebracht. Man zahlte für das Kilogramm fertiggewaschene Ware ohne Spesen: Ausgewaschene A-Wolle 42 000 bis 44 000 Mark, A-B-Wolle 38 000 bis 40 000 Mark, B-Wolle 34 000 bis 36 000 Mark, C-Wolle (Beinenwolle) 28 000 Mark.

Berliner Börse vom 28. Februar.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. k.	28. 2.
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	95.50	95.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	89.50	89.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	96.00	95.50
5% Dtsch. Reichsanl.	5	90.00	90.00
4% Dtsch. Reichsanl.	4	1175.00	1150.00
3½% D. Reichsanl.	3½	670.00	670.00
3% Dtsch. Reichsanl.	3	4400.-	4400.-
D. Spar-Prämien-Anl.	—	300.00	298.00
4% Preuß. Konsols	4	270.00	265.00
3¾% Preuß. Staffel.	3¾	199.00	185.00
3½% Preuß. Konsols	3½	185.00	181.00
3% Preuß. Konsols	3	360.00	350.00
Rh. Prov.-Anl. 20.21	4	—	—
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	—	—
Aachen. Stadtanleihe	4	—	—
Barmer Stadtanleihe	4	—	—
Düsseld. Stadtanleihe	4	—	—
4½% Elbf. Stadtanl.	4½	—	—
4% Elbf. Stadtanl.	4	—	—
3½% Stadtanl. Elf.	3½	—	—
Kölner Stadtanleihe	4	200.00	190.00
Türk. 400-Fr.-Lose		14400.0	14200.

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vor. k.	28. 2.
Elektr. Hochb. Vz.	5	—	—
Schantungbahn	—	21500	9900
Baltimore u. Ohio	—	[illegible]	[illegible]
Canadabahn		[illegible]	—
Luxemburg Pr. Hr.		—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. k.	28. 2.
Argo Dampfschiff	30	—	—
Dtsch.-Australien-D.	14	62000	67000
Hamb.-Amer. Paketf.	10	39750	45000
Hb.-Südamer. Dsch.	28	110000	110000
Hansa Dampfschiff	16	31100	34000
Norddeutsch. Lloyd		25250	24500
Verein. Elbeschiffahr.		33000	32000

Banken

	Div.	vor. k.	28. 2.
Bank f. elektr. Werte	20	26250	30000
Barmer Bankverein	14	5000	5250
Barmer Kreditbank	20	—	—
Berg.-Märk. Ind.	12	—	7000
Berliner Handelsges.	16	39000	42500
Berlin. Hypoth.-Bank	6	3600	3600
Comm.- u. Priv.-Bank	16	8000	8000
Darmst. u. Nationalb.	14	9000	9750
Dtsch.-Asiat. Bank	—	99000	98500
Deutsche Bank	26	24000	25000
Diskonto-Komm.	20	12040	12200
Dresdner Bank	16	8500	8500
Essen. Kreditanstalt	16	7500	7900
Osnabrücker Bank	12	7000	7300
Reichsbank	10	8900	8100

Brauereien

	Div.	vor. k.	28. 2.
Berliner Kindl	18	—	—
Engelhardt, Berlin	30	10100	12000
Löwenbräu, Berlin	18	—	—
Patzenhofer, Berlin	20	15500	15100
Bochumer Viktoria	30	13400	15000
Akt.-Brauerei Dortm.	60	20000	20000
Union Dortmund	40	16000	15000
Br. Dietrich, Düsseld.	25	—	—
Höfelbräu, Düsseld.	25	—	—
Isenbeck-Brauerei	12	9000	8600
Löwenbräu, Dortm.	16	—	—
Reichelbräu	20	14000	13000
Schlegelbräu	50	8750	8500
Schwabenbräu	25	16500	—
v. Tuchersche Brau.	22	—	—
Wicküler-Küpper	7	11500	14000

Industrie-Papiere

	Div.	vor. k.	28. 2.
Aachener Leder	40	16000	18000
Aachener Spinnerei	25	15000	15000
Accumulat.-F. Hagen	25	35000	38500
Adler-Portlandzem.	10	20000	21000
Adler-Hütten-Glas	25	30000	35000
Adler-Fahrradwerke	20	12000	11900
A.-G. f. Anilinfabrik	30	28500	28500
Alexanderwerk	25	13000	13800
Allg. Elektr.-Ges.	25	16700	18000
Alsen Zement	35	49500	49000
Amme, Giesecke	75	18100	18100
Ammendorf. Papier	60	42000	42500
Anglo-Contin. Guano	25	141000	150000
Ankerwerke	30	41000	40000
Augsburg-Nürnberg	26	28400	28000
Bachmann, Ladew.	25	42000	42000
Bad. Anilin-Fabriken	30	34500	35000
Balcke, Maschinen	40	16000	19000
Banning, Maschinen	30	—	27000
Baroper Walzwerk	50	40000	38100
Basalt, Akt.-Ges.	20	29400	29900
Bedburger Wolle	-	46000	50000
Bemberg, J. P.	20	30000	33000
Berg, Carl	60	—	50000
Berger, Julius	30	14100	13750
Bergmann, Elektr.	20	32000	38000
Berl.-Anh. Maschin.	15	20000	25000
Berlin. Bautzen. Jute	6	21000	21000
Berl. Gub. Hutfabrik	47	60000	57500
Berliner Holzkompt.	40	24000	26000
Berl.-Karlsruh. Ind.	30	—	71500
Berl. Masch. Schw.	66	30500	32400
Berzelius Bergw.	25	27000	22500
Beton- u. Monierbau	25	14800	16000
Bing-Nürnberg Met.	22	14750	15100
Bochumer Gußstahl	60	55000	59000
Boeddinghaus Reim.	40	37000	37000
Böhler & Co.	25	34200	35000
Bösperder Walzw.	30	22250	22000
Braunkohle, Brik.	30	52000	52000
Braunschw. Kohle	30	47500	49500
Braunschweig. Jute	20	70000	80000
Breitenb. Portland	12	16250	17000
Bremer Linoleum	40	40000	45000
Bremer Vulkan	30	83000	80000
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	30000	33000
Busch, Opt.	24	18900	19900
Busch, Lüdenscheid	48	25500	31500
Busch, Waggonfabr.	70	31500	35000
Butzke & Co., Metall	[illegible]	18000	18000
Byk Guldenwerk	25	13500	13000
Capito & Klein	50	50000	30000
Chem. Fabr. Buckau	0	—	51000
Chem. Griesheim	27	27750	27750
Chem. Fabr. v. Heyden	36	23000	24000
Chem. Weiler-ter-M.	25	28000	29000
Chem. Ind. Gelsenk.	[illegible]	[illegible]	110000
Chem. Werke Albert	30	69000	63000
Chillingworth, Rud.	25	12020	15000
Concordia-Spinnerei	30	15000	15700
Consolidat. Schalke	37	90000	—
Cröllwitzer Papier	40	40000	40000
Daimler-Motoren	10	11800	12400
Delmenh. Linoleum	40	28000	30000
Dessauer Gasges.	15	17000	19000
Deutsch-Atl.-Telegr.	-	26800	27100
Deutsche-Luxb. A.-G.	20	56500	64250
Dtsch. Eisenb.-Signal	24	18000	20000
Deutsche Erdöl A.-G.	25	83000	85000
Deutsche Gußst. Kug.	25	61000	75000
Dtsch. Jute-Spinnerei	66	75000	80000
Dtsch. Kabelwerke	25	12000	18750
Deutsche Kaliwerke	20	60000	61600
Deutsche Kunstleder	16	31000	34500
Dtsch. Masch. Dbg.	30	18500	19500
Deutsche Schachtbau	40	80000	90000
Dtsch. Spiegelglas	25	32000	35000
D. Steinzeugwerke	20	17000	17500
D. Ton- u. Steinzeugw.	20	20000	21000
Deutsche Wollwaren	30	—	20500
Deutsche Eisenhandl.	25	22000	23500
Dürener Metallw.	15	75000	60000
Dürkopp-Werke	18	20750	21000
Düssld. Eisenbbed.	15	16250	18000
Düsseld. Eisenhütte	60	32000	30500
Düsseld. Kammgarn		—	60000
Düsseld. Maschinenb.	25	15100	14250
Dynamit Nobel	25	22600	26000
Eilenburger Kattun	50	—	—
Eisen Mathes	—	15000	—
Eisengieß. Velbert	60	36000	40000
Elberfeld. Farbenfab.	30	32000	29000
Elektr. Licht u. Kraft	25	19850	21000
Elitewerke	60	10500	10100
[illegible] Spinn.	[illegible]	33000	35000
Eschweiler Bergw.	14	70000	69000
Essener Steinkohlen	30	48000	54000
Faber, Bleistiftfabr.	30	40000	38000
Fafnirwerke Aachen	20	11000	19000
Fahlberg, List & Co.	25	13000	14500
Feldmühle	25	20000	21500
Felten & Guilleaume	25	27000	36250
Flender Brückenbau	20	18100	19600
Flensb. Schiffsbau	18	29000	30000
Flöther Maschinen	25	42000	50000
Fraustädter Zucker	45	38500	44500
Freund Maschinen	30	17000	17100
Friedrichshall Kali	25	44000	47000
Frister Maschinen	20	23500	—
Gaggenau Eisenw.	25	28000	28000
Ganz, Ludwig	18	10500	10500
Gebhard & Co.	25	17000	16500
Gelsenkirch. Bergw.	20	55250	61000
Gelsenkirch. Gußst.	20	24975	22000
Georg Marienhütte	24	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	26000	27000
Gerresheimer Glash.	40	62000	62000
Gildemeister & Co.	35	30000	29000
Girmes & Co., Joh.	30	28000	29000
Gladbacher Textil	20	39000	30000
Gladbacher Wollind.	25	22500	23000
Glasmanuf. Schalke	80	15000	[illegible]
Glanziger Zucker	50	55000	51250
Glockenstahlwerk	35	17300	17500
Gebr. Goedhardt	11	81000	82000
Goldschmidt, Th.	30	26250	26250
Görl. Waggonfabrik	40	22000	22000
Gothaer Waggon	30	13500	15000
Gritzner Maschinen	36	36000	40000
Gumann, Maschinen	30	22000	22000
Habermann & Guckes	10	15000	16500
Hackethal Draht	20	13600	15100
Hallesche Maschinen	75	47500	49000
Hammersen	40	45000	45500
Hann. Maschinen Eg.	36	30000	[illegible]
Hannov. Waggonfbr.	6	19750	24900
Harb.-Wien.-Gummi	100	22250	24000
Harburger Eis. u. B.	100	70000	71000
Harkort Brg. St. Pr.	150	31500	33000
Harkort Brücken	25	12100	16500
Hark. Brück. St. Pr.	20	16600	18000
Harpener Bergbau	60	[illegible]	[illegible]
Hartmann-Maschin.	30	17000	18000
Hasper Eisen	41	65000	75000
Heckmann, C., Dbg.	40	90000	110000
Hedwigshütte	22	40000	38900
Hein, Lehmann & Co.	30	27000	30000
Held & Francke	20	10000	11250
Hemmoor-Zement	30	54000	60000
Hilger, Vereinkerei	30	18000	20250
Hille-Werk	25	12600	15000
Hindr.-Auffermann	50	13200	15500
Hirsch Kupfer	15	35000	38000
Hirschberg Leder	25	46000	49000
Höchster Farbwerke	30	29300	27500
Hösch, Eisen	45	71100	92000
Hoffmann, Stärke	25	14500	14000
Hohenlohe-Werke	7	29000	29000
Horch Mot.	10	21750	23000
Hotelbetriebs-Ges.	30	48000	48000
Howaldts-Werke	20	21000	25000
Hubertus-Braunk.	8	68000	68000
Humboldt Masch.	30	27000	28000
Hüttenwerk Kayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	60	77000	81000
J. A. John	20	19000	24000
Max Jüdel & Co.	24	12500	12100
Kahla, Porzellanfab.	30	38000	40000
Kaliwerk, Aschersl.	16	36250	38250
Kalker Maschinen	30	61000	61000
Kapler Maschinen	15	17500	14500
Karlsruher Masch.	36	15250	17000
Kasseler Federstahl	40	35000	40000
Kattowitzer Bergb.	30	38000	38000
Walter Kellner	[illegible]	13500	16000
Kirchner & Co., M.	46	—	27000
Klauser Spinnerei	[illegible]	12000	15000
Koch, Adlernähm.	30	—	—
Köln-Neuessen	50	65000	82000
Köln-Rottweiler	20	25000	27700
Kölner Gas u. Elektr.	10	8600	9500
Kölner Walzengieß.	50	27000	31950
Gebr. Körting	20	14900	15000
Kostheimer Zellulose	6	23000	21000
Krauß & Co. Lokom.	15	18500	18750
Krefft, W.	40	29000	35000
Kronprinz Metall	36	50000	55000
Küppersb. & Söhne	30	—	22000
Kyffhäuser Hütte	10	19000	20000
Lahmeyer & Co.	12	33500	26500
Laurahütte	30	35000	34900
Leonhard Braunk.	22	—	—
Leopoldshall	25	33250	—
Lindenberg Stahlw.	35	70000	70000
Lindström, Carl	20	26000	30000
Linke-Hofmann-W.	24	19000	21600
Loewe & Co., L.	36	38000	36500
Lorenz, C., A.-G.	35	16000	16500
Lothr. Hütt. u. Bergw.	30	49500	53000
Lothringer Zement	6	11000	13100
Luckau & Steffen	6	31000	—
Lüdenscheid. Metall	30	15900	17000
Luther Maschinen	45	17000	20000
Mamelie & Co.	50	25000	26000
Mannesmannröhren	50	50000	51500
Mansfelder Akt.	10	29250	31800
Marie, C., Braunk.	35	73000	72000
Marienhütte	30	15000	14050
Märk. Portl.-Zement	30	—	—
Märk. Westf. Bergw.	15	59500	—
Masch.- u. Kranbau	[illegible]	10000	9900
Maschinen Baum	30	30000	32500
Maschinen Breuer	10	16000	14000
Maschinen Buckau	20	40000	41000
Mech. Weberei Linden	30	17000	18700
Mech. Weberei Sorau	30	30000	26000
Meyer, Dr. Paul	30	9500	9500
Herm. Meyer & Co.	25	10150	—
Mix & Genest A.-G.	10	16200	17000
Motorenfabr. Deutz	20	25000	28500
Mülheimer Berg.-Ver.	20	100000	[illegible]
Müller Gummi	20	24000	18000
National-Automobil	10	11000	11500
Neptun, Schiffswerft	12	38000	24500
Niederlausitz. Kohle	20	[illegible]	[illegible]
Nitritfabrik	20	[illegible]	[illegible]
Norddeutsch. Gummi	0	10000	14600
Norddeutsche Jute	15	30000	30000
Nordd. Steingut	50	33000	33000
Nordd. Wollkämm.	32	80000	79000
Oberschl. Eisb.-Bed.	15	40000	41000
Oberschles. Eisen-Ind.	15	30000	35000
Oberschles. Koksw.	30	70000	73000
Oeking Stahlwerk	20	25000	28000
Orenstein & Koppel	40	31500	31500
Osnabrücker Kupfer	40	27200	30000
Panzer	50	13000	23000
Peipers Walzeng.	30	130000	140000
Phönix Bergbau	36	51250	57500
Pintsch, Julius	30	58000	62000
Pongs Spinnerei	[illegible]	25200	27100
Porta, Brem.-Zement	15	—	—
Rasquin Farbwerke	30	22100	26000
Rathgeber, Waggon	30	15050	16000
Rauchwaren Walter	40	29000	32000
Ravensberger Spinn.	25	—	—
Reichelt Metall	40	28000	48000
Reisholz Papier	30	17000	16500
Rhein. Braunkohlen	40	46500	49500
Rhein. Chamotte	40	—	—
Rhein. Metall V.-Akt.	9	25600	21000
Rhein. Möbelstoff	40	28500	26500
Rhein. Nassau Bergw.	30	61000	51000
Rhein. Spiegelglas	100	58500	70000
Rhein. Stahlwerke	50	41000	63300
Rhein.-Westf. Elektr.	20	—	—
Rhein. Westf. Industr.	7	12000	8900
Rhein. Westf. Kalkw.	30	63100	63000
Rhein. Sprengstoff	16	17000	18000
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11	—	19000
Rheydt Elektrotech.	25	18000	18000
Riebeck Montanwerk	30	97000	110000
Riedel, J. D.	30	36000	42200
Rockstroh-Werke	30	31000	31000
Roddergrube	40	81000	79000
Rombacher Hütten	25	20000	21400
Rosenthal Porzellan	40	68000	74000
Rositzer Braunkohle	10	46000	56000
Rositzer Zuckerraff.	25	35000	38500
Rütgerswerke	30	33000	34750
Sachsenwerk	50	16000	18750
Sarotti Schokolade	30	9100	9900
Schering Chem. Fabr.	40	63000	65500
Schieß Masch.-Fabr.	[illegible]	—	—
Schles. Zellulose	40	41000	48500
Schles. Lein. Kramsta	30	18600	19000
Schloßfabrik Schalke	30	72000	71000
Hugo Schneider	30	21500	25000
Schoeller Eitorf	30	—	—
Schomburg	40	36000	39000
Gebr. Schöndorff	15	14000	11000
Schönebeck Metall	70	39000	39000
Schott, Herm., Rheydt	40	25100	25500
Schubert & Salzer	30	28000	29600
Schuckert & Co.	17	36000	38750
Schulz jr., Fritz	50	25000	26000
Schwelmer Eisenw.	30	[illegible]	[illegible]
Seck, Mühlenbau	40	15100	15100
Fr. Seiffert & Co.	50	46000	46000
Siegen-Sol. Gußstahl	15	11400	12000
Siemens & Halske	30	55000	61000
Sondermann & Stier	20	10100	15000
Stettiner Vulcan	30	70000	76100
Stöhr & Co., Kammg.	40	[illegible]	[illegible]
Stoewer Nähmasch.	35	45000	45000
Stolberg Zink	30	65000	63000
Tecklenb. Schiffsw.	25	20000	22000
Telephon Berliner	35	14500	13500
Terra A.-G. f. Samenz.	40	33000	—
Thale Eisen	50	—	—
Thörls Oelfabr.	75	28000	28900
Tietz, Leonhard	15	68000	6800
Tuchfabrik Aachen	30	25000	21500
Türkisch. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	28000	34000
V. Berl. Frkf. Gummi	20	17250	17100
V. Chem. Charlottenb.	60	36000	34900
Ver. deutsch. Nickelw.	60	38000	40000
Vereinigt. Glanzstoff	30	85250	[illegible]
Ver. Berneis-Wess.	20	16000	16500
Ver. Smyrna-Teppich	20	11500	12000
Ver. St. Zypend Wiss.	100	300000	[illegible]
Ver. Thüringer Metall	30	34000	37000
Ver. Ultramarinfab.	25	31000	34000
Victoriawerke	60	14100	13100
Vogel, Teleg.-Drähte	50	13000	14000
Vogtl. Maschinenfab.	25	—	12000
Vorwärts, Bielef., Sp.	10	36000	[illegible]
Vorwohler Portl.-Cm.	30	37750	[illegible]
Wanderer-Werke	100	40000	[illegible]
Warsteiner Gruben	30	28000	[illegible]
Weser A.-G.	6	40000	[illegible]
Wessel-Porzellan	35	34000	30500
Westdeutsche Jute	15	16000	21000
Westeregeln Kali	30	38000	41000
Westf. Drahtindustr.	16	13000	—
Westf. Eis. Langendr.	30	34000	37000
Westf. Kupferwerke	30	27500	[illegible]
Weyersberg	20	23600	[illegible]
Wicking Portland	30	28000	[illegible]
Wittener Gußstahl	30	50000	[illegible]
Zeitzer Maschinen	20	49500	50500
Zellstoffver. Dresden	25	15000	16000
Zellstoff Waldhof	40	25000	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

	vor. k.	28. 2.
Deutsch. Petroleum	34000	[illegible]
Benz Motor	15000	16500
Ronneburg	[illegible]	85000
Stahlwerk Becker	16000	—
Hansa Lloyd	9000	10500
Kabelwerke Rheydt	[illegible]	[illegible]
Hannoversch. Kali	30000	37000
Hallesche Kali	31000	34000
Heldburg Vers.	53000	40000
Ting alte Aktien	7500	7900
Ting junge Aktien	7000	7000
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Deutsche Lastauto	[illegible]	[illegible]

1873 **Fritzsche** 1923

Donnerstag den 1. März bleiben unsere Verkaufsräume mit Rücksicht auf unser 50 jähr. Geschäftsjubiläum geschlossen.

H. u. L. Fritzsche, Elberfeld.

Preisabschlag! Preisabschlag!

Eier!

Einzelpreis:
Trinkeier groß, sortiert, 340.–
Trinkeier mittel 315.–
Für Wiederverkäufer billiger.

Büschel Eier-Großhandlung Elberfeld, Robertstr. 6 Telephon 5465

Sie verdoppeln Ihren Umsatz bestimmt in Kürze, wenn Sie meine bestens bekannten

Wurst- u. Fleischwaren

mitführen.

Täglich große Auswahl in **Frisch- und Dauerwurst.**

Meine Spezialitäten sind:
Gekochter Schinken.
Teewurst.
Braunschweiger Mettwurst.
Grobe Hessische Leberwurst.
Hildesheim. Leberwurst, kleine Stücke
Delikateß-Thüring.-Rotwurst.
Rebensburger Delikateß-Aufschnittsülze in 5-Pfund-Dosen.

Erstklassige, nur reinschmeckende Fabrikate und keine billige Schleuderware gelangen zum Versand.
In Barmen Anlieferung franko Haus.

Walter Rebensburg
Wuppertaler Wurstfabrik
Barmen, Steinweg 15–17.
Telephon 517.
3344a

Leder- und Schuhmacher-Artikel
Emil Oellingrath, Barmen, Neubruch 26.

Plattfuß los durch Senkfuß-Sohlen „Hygiena"



Heben den Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitig. die Schmerzen. Mehrf. prämiiert. Millionen im Gebrauch. Hunderte in a. einschl. Gesch.

Spezialität: Erzeugnisse für Platt- u. Schweißfuß, Hühneraugen, Frostballen, Beschwerden. 12b Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena"

Obstbäume, e599
Rosen, Stauden, Heckenpflanzen, Koniferen, Alleebäume, Gehölze etc.
Gartengestaltung, Gartenpflege.
J. Leonhards Söhne
Fernspr. 2387 Vohwinkel Gegründet 1886
Baumschulen: Oberhaan Haltest. Krieckhaus

Billiger Fleisch- und Fett-Verkauf

Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch billig. Schmalz, geräuch. Speck sowie sämtliche Wurstwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Großschlachterei

Gust. Hoppmann

Elberfeld – Kerstenplatz 3 – Tel. 4692

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben E., Walter-Rathenaustr. 50

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Nickel-Wasserkessel, Wringmaschinen, Backhauben, Tafelwagen, Tortenplatten, Gebäckkasten, Bügeleis., Kaffeemühlen usw. usw.
Alle Arten Aluminiumwaren.

Herde in großer Auswahl.

W. Proebsting U.-Barmen

Grotestr. 7. Tel. 1002.

Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!
Mein Lager befindet sich: **nur Grotestr. 7.**
5009

Papiere

für die gesamte Industrie
Herm. Haug
Papier-Großhandlung
Eßlingen a. N. Postfach 24
u126

Spart Kohlen:
Ein Zentner Grudekoks in der
„Liliput-Grude"
leistet dasselbe wie 5 Ztr. Kohlen oder 120 cbm Gas! Die „Liliput-Grude" heizt, kocht, brat., backt alles mit 1 Ztr. Brennstoff monatl. u. kostet nur ebenso viel wie ca. 12 Ztr. Kohlen, macht sich also schon in 3 Monaten bezahlt.
Generalvertreter für Elberfeld-Barmen: Dipl.-Ing. H. L. Siemers, Elberfeld, Brüderstr. 148, I. Unverbindl. Vorführ. Kein Laden. Fabrikpreise.
Verkaufsstelle jetzt auch: D. Weide, Elb., Ecke Hofkamp u. Funkenstr.

Sterbekasse „Sonnenblume"
Dönberg b. Neviges.
Samstag, 3. März 23, abends punkt 6 Uhr, im Kassenlokal:
Außerordentliche Generalversammlung
Tagesordnung: Abänderung der §§ 6 u. 10. Der Vorstand.

Festgeschenke
in jeder Art **Bilder** zum bill. Verk.
G. Kupp, G. m. b. H., Bilderrahmenfabrik, Elberfeld, Karlstraße 27.

Hersteller:
J. Kron, München
1241

Dr. 4ling Seife

Unerreicht in Duft und Güte!

Haut- und Geschlechtsleiden

Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem speziell. Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Fortfall der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.

Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstr. 10 B,
1 Minute vom Wuppertelermarkt.
Sprechzeit von 9–1 Uhr und 3–7 Uhr. Sonntags keine. 6844

E. Calmann

Bankgeschäft

Wertpapiere, Beratung und Verwaltung. Zinsscheine, – Devisen. – a341

Hamburg, Neuerwall 101.

Geschlechtsleiden!
Zahlr. Erf. b. Harnröhrenleiden frisch u. veralt.) Weißfluß, Syphilis, Mannesschwäche Keine Berufsstörg. Alles diskret. Leiden kurz angeben Aufklär. Brosch. M. 50. Porto extra b. Dr. med. H. Schmidt, Spezialinst. G. m. b. H. Berlin NW 27, Rathenowerst. 73, Spr. 10-1, 4-7

Wegen Aufgabe des Artikels!

Billiger Verkauf

von

Sommer-Stoffen

in Voile, Woll- und baumw. Mousselinen etc.

Ferner empfehle:

Damen-Stoffe

130 cm breit, reine Wolle, in
Cheviot, Kammgarn, Tuch, Garbardine
16000.– 27000.– 29000.– 34000.–
1 Posten 130 cm breite englische **Mantelstoffe** (Fabrikreste)
Meter **19000.– 16000.–** h284
130 cm breite Homespun für Röcke Meter **12000.–**

Herren-Stoffe

feinste Maß-Qualitäten, reine Wolle
78000.– 68000.– 52000.–
Ia Qualität für Schlüpfer, Burschen- u. Knabenanzüge 29.000.–

Etagen-Geschäft **Julius Moses**
Elberfeld, Altermarkt 10!
en gros - en detail **Tel. 2022.** en gros - en detail

Wir ziehen um und verkaufen so lange Vorrat reicht:

Fertige Herren-Anzüge

(eigene Anfertigung) schöne dunkle und helle Frühjahrsmuster h294
1 Posten **110000 M** 1 Posten **127000 M** 1 Posten **158500 M** u. höher. — Angezahlte Sachen werden auf Wunsch zurückgehängt.
Große Auswahl in **Maßstoffen** für Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Cutaways und gestr. Hosen.
Auch zugegebene Stoffe werden bereitwilligst und sorgfältigst verarbeitet. — **Macherlohn mit Zutaten von 49000 Mk. an.**

Palenker & Rosenberg

– Werkstätten für moderne Herren-Garderoben –
Elberfeld, Pfeilstr. 4, Ecke Hochstr. Telephon 5827.

Anfang März verlegen wir unsere Geschäftsräume nach **Friedrichstr. 34.**



Juwelen Gold Silber Platin

in Bruch

Gebisse

Sachgemäße, reelle Bedienung!

Günstigste Ankaufsstelle für Händler und Private.

Edelstein- und Edelmetall-Handels-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,

nur Mühlenstraße 1, direkt am Altenmarkt.

Schmuck Gegenstände

Brillanten

Ganz diskret 14065

Evers & Ehrlich

Edelmetalle - Juwelen **Elberfeld, Island 15** Edelmetalle - Juwelen

Beste Verwertung für Private und Händler.

Brillanten Kleine u. große Objekte

Gold -Bruch **Silber** -Bruch **Platin**

Gebisse einzelne Zähne u. Brennstifte

Brillanten

Diskret! Barzahlung!

Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!!!

Vornehmer Juwelen-Ankauf

Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I.

am Döppersberg, b175

Friedrich Herz,

Telephon 5048.

Ladenlokal

gegen hohe zeitgemäße Miete ges. Angeb. unt. B 1916 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Hiesige **Baumwollwaren-Großhandlung** sucht zur Ausdehnung — ihres Betriebes — **größere Räume** mögl. Nähe Hofaue, **zu mieten oder zu kaufen.** Abstandssumme wird gezahlt. — Gefl. Ang. unter E 1288 Geschst. k1717

Beim Wohnungsamt dring. vorgemerkt! Ruhige Familie von 4 erwachsenen Personen sucht gegen zeitgemäße Entschädigung eine **5-Zimmer-Wohnung** in Elberfeld. Eine entsprechende Anzahl Wohnräume wird dem Wohnungsamt zur Verfügung gestellt. Angebote unter E 4038 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gewerblicher Raum 50 bis 100 Quadratmeter, mit Kontor- und Lagerräumen für kleinere Bandfabrik per sofort oder bald zu mieten gesucht. Angeb. u. E 4348 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten. 1581

In der Nähe des Steinbecker Bahnhofes b287 **größere, trockene Lagerräume** gegen hohe Miete evtl. Kauf gesucht. Es können evtl. große Ersatzräume in anderem Stadtteil zur Verfügung gestellt werden. — Angebote unter E 4260 Geschäftsstelle ds. Blattes.

2 kinderlose Ehepaare von ausw. Firma, angesehene Familien, f1606 **suchen Wohnungen** in nur bess. Häus., möbliert od. unmöbliert. Tauschwohnungen können evtl. gestellt wd. Auch Hauskauf. Gefl. Angebote u. E 1283 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal, Obst-, Gemüse- od. Lebensmittelgeschäft in Barmen zu miet. od. zu kaufen ges. Ang. u. K 969 an d. Ztl. B., Brederstr. 95

Ladenlokal mit od. ohne Wohn. zu miet. ges. Angeb. unter B 1894 Gst. B., Neuerweg 57.†

Herr sucht 1 gr. od. 2 kl. leere Zimmer. Wohnungsamt gem. Ang. E 4320 Gst.

2 od. 3 Räume Nähe Hofaue event. geg. Mitbenutzung ges. Ang. u. E 4352 an die Geschst.

2 Räume, für Büro geeignet, mögl. Mittelp. der Stadt, sof. zu miet. ges. Ang. E 4344 G.

Möbl. Zimmer Elberfeld: Bankstr. 4, I.: Schön möbl. Z. m. gut. B.

Gesuche Kaufmann sucht **möbl. Zimmer,** ev. I. mit voll. Pens. geg. gute Bezahlung. Ang. E 4362 Gst.

Geschäftsdame sucht per sofort **1 od. 2 möbl. Zimmer** Ang. u. E 4301 Gst.

1 od. 2 möbl. Z. sucht sof. Kfm. Ang. u. E 4366 Gst.

Zimmer v. Berufstät. ges. Nähe Hpbhf. od. Hofaue. Zeitgemäße Miete. Ang. u. E 4351 Gst.

Möbl. Zimmer ges. Nähe Nordstadt. Ang. E 4355 Gst.

Bankbeamter sucht **gut möbl. Zimm.** zum 15. 3. od. 1. 4. Gefl. Ang. u. E 4365 an die Geschst.

2 möbl. o. unmöbl. **Zimmer** m. Kochg. v. berufst. Dame gesucht. Ang. unt. E 4221 Gst.

Ja. Dame, n. einige Tage im Mon. hier, sucht gut möbl. Zimmer. Ang. E 4346 Gst.

Möbliertes Zimmer für sofort von sol. Herrn gesucht. Mögl. Nähe Breitestr. Angebote mit Preisangabe unter E 1382 an die Geschst. f1402

Berufst. ja. Frl. f. einfach möbliertes **Zimmer.** Ang. E 4304 Gst.

Wohnungstausch Elberfeld! Suche 2 Zimmer in ankt. Hause, 3 Zimmer stehen d. Wohnungsamt zur Verfügung. Angeb. u. E 4358 an die Gst.

Wer tauscht 4 Zimmer mit Garten, Obst u. Stallung, Nähe Bhf. Werke gegen 3 od. 4 Zimmer mit Laden, lokal? Angeb. unter E 4399 an die Gst.

Wohnungstausch. Gesucht: 3 o. 4 kl. Z. m. Garten in Umgebung Barmens. Geb.: 3 helle gt. R. Ob.-B. Ang. H 1898 B., Neuerweg 57.†

Wohnungstausch Dortmund - Velbert über Elberf.-Barmen. Schöne 3- od. 4-Z.-Wohn. in Dortmund geg. 3 od. 4 Z. in Velbert zu tauschen (ev. Ringtausch über Elbf.-Barm. o. Umg.) Ang. u. K 992 Hil. Velbert. e594

Tausch! Suche 2 od. 3 Zimmer. Gebe ab 1. 3. 1. Etg. in gut. Hause geg. Vergütung. Angebote u. K 967 an Hil. B., Breddestr. 95.†

Barmen. Geboten: Schöne 2räum. Wohng. in herrsch. H. nahe Ant. Gesucht: 3r. Wohn. Ang. u. B 1921 an Gst. B., Neuerw. 57.†

2 schöne, gr. Zimmer Etg. zu tausch. geg. 2 od. 3 Z. mögl. B. Ang. E 4347 Gst.

Heller **Wirtschaftssaal,** ca. 60 qm, für gewerbl. Zwecke zu v. Sonnb., Hauptstr. 92

Wohnungstausch Wermelskirchen geg. Elberf. od. Barm. Geboten in Wermelskirchen 4 Z. (1 groß., 3 kleinere), mit 20 Ruten Bachland und ländlich gelegen. Gesucht dieselbe Zimmerzahl in Elberfeld Barmen. Angebote unter E 2294 an die Geschäftsst. de. Bl.

Wohnungstausch Köln – Barmen. Hochherrsch. 7-Zimmer-Etage in Köln gegen gleichwert. Etage od. Villa in Barmen od. Umgebung zu tauschen gesucht, evtl. mit Hauskauf in Barmen. — Angeb. unt. B 1985 an d. Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Im Mittelpunkt der Stadt, a. ebener Erde gelegener 3326a **Fabrikraum** (300 qm), teils hell. Shedraum, evtl. mit Zubehör, Kontor, a. einige Jahre u. gewiss. Bedingung. mögl. an Terrainunternehmen per sofort zu vermieten. Näheres unter B 107 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Große, weit ausgedehnte 3324a **Lagerräume u. Lagerplatz** mit bezugeb. Kontoren usw., a. d. Talsohle Mittelbarmens äußerst günst. gelegen, an großflg. Unternehmen d. Großhandels od. ähnl. a. einige Jahre u. gewiss. Bedingung. per sof. zu verm. Näheres unter B 106 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Mietgesuche Anständig. Frl. sucht leeres Zimmer, auch kl. Mansarde. Ang. E 4359 Gst.

Gewerblicher Raum 80—120 qm f. kunstgewerbl. Werkstatt z. mieten od. kauf. ges. Ang. B 1927 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Sauberer, angenehmer Betrieb will sich vergrößern und sucht **helle Räume, auch Wirtschafts-Saal** 150 bis 300 Quadratmeter, zu mieten. Eventuell Haus, in welchem Räume freigemacht werden können, bei Barauszahlung zu kaufen gesucht. — Gefällige Angebote unter E 4013 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b111

Tragendes ostfr. **Milchschaf oder Ziege** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 4302 an die Geschst.

Trg. Milchschaf zu k. ges. Ang. E., Ronsdorferstr. 151.

Wachsamer Hofhund gesucht. Muß 3 Tage zur Probe geliefert werden. Unterbarm., Allee 28.

1 Stamm reinrassig., rebhuhnf. od. gefleckt. **Italiener** zu kaufen gesucht. Wüster, Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Vermietungen

Ladenlokal ca. 55 qm, m. Lagerraum u. Stallung in unmittelbarer Nähe des Barmer Rathauses ist auf sofort zu vm. Ang. B 1923 Gst. B., Neuerw. 57.†

Wohnungstausch. Geboten: 6 Zimmer, 1 Sp.-Z., Bleiche, fein. rub. Haus. Gesucht: 4-5 Z. mit Garten am Rande der Stadt. Angeb. unt. E 4329 Gschst.

Wohnungstausch. Geboten: 4 Zimmer, part. Südstadt (1 gewerbl. Raum) v. 2 Mans. Nordstadt. Gesucht: 4 oder 5 Räume in gut. Lage von ruhigem Mieter. Angeb. unter E 4396 an die Geschst.

4 sch. Zimm. in der Rudolfstr. geg. 4 Z. austh. Barm. m. etw. Garten. z. tsch. ges. Ang. u. B 1932 Gst. B., Neuerweg 57.†

Tauschwohnung 3 gegen 5 Zimmer Uellendahlerstr., od. kl. Hausbes. bar zu kl. ges. Ang. E 4354 Gst.

Schöne, durchgeh. 3 Z.-Wohn., Brüderstr. ges. ähn. 4 Z.-Wohng. in g. Lage zu tauschen ges. Ang. u. E 4303 an Gst.

Wer tauscht 2-Z.-Wohn. in Elb. geg. 2- od. 3 Z.-W. in Ronsdorf? Ang. u. E 4367 an Gst.

In unmittelbarer Nähe Bohwinkels ein **Gut von ca. 46 Morgen** zur Hälfte Wiese, zur Hälfte Ackerland, per 1. Mai 1923 zu verpachten. Angebote unter E 3287 an d. Geschäftsstelle. b8275

Wohnungstausch. Rheydt – Elberf. od. Barmen. Geboten wird eine 5-Zimmer-Wohnung in Rheydt in vornehmem Privathaus. Gewünscht wird eine ähnliche Wohnung in nur besserem Hause Elberfelds od. Barmens. Angebote unter E 2288 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f581

Wohnungstausch Remscheid - Elberfeld. In Remscheid geboten: 4 od. 5 Räume m. Zubehör, Bad usw. in Zweifamilienhaus; schönste Lage. In Elberfeld verlangt: Aehnl. Wohnung oder Etage in gut gelegen. Mietshaus. Angeb. unt. E 4397 an die Geschäftsstelle.

Zu kaufen gesucht: Mehrere Waggons **Brennholz** (Knüppel- oder Scheitholz) von bedeutendem großindustriellen Werk gegen Barzahlung. — Angebote unter **F. 533** an die Ann.-Exped. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** a449

Kupfer, Rotguß, Messing Zink, Blei und alle sonstigen Metalle in Form von Abfällen Spänen u. Rückständen kaufend von Fabriken und Händlern zu kaufen ges. Angeb. unt. B 1924 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.†

Papier-Abfälle jeder Art und Menge 119b **Drucksachen, alte Akten u. Geschäftspapiere etc.** unter Garantie der sofortigen Einstampfung **Garn- u. Textilabfälle** kaufen ab Haus. Fabrik od. Lager **Kremer & Vierheller, Barmen,** Unterdörnerstr. 85. Fernruf 4135.

Zahle die höchsten Tagespreise bei reellem Gewicht für **Lumpen, Reutuch, Papier, Flaschen, Emballage, Alteisen, Fässer u. Metalle** **Franz Winkelhane, Elberfeld,** Telephon 5853 Südstraße 27 Telephon 5853. Jede Bestellung wird abgeholt.

Der beste Zahler für alle Arten gem. Metall. Bad. Schuhe ist nur Engelbert B., Wilhelmstr. 4

Stoffe, Wolle, Strouls, Hemdentuch, sed. Gelegenheitspost., kauft gegen sofort. Kasse E. Neukorn, Hamburg 11, Rödingsm. 35. b4692

Schwarz, Elberfeld, Nordstraße 45, Tel. 1421 zahlt für gut. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel die höchst. Preise.

Verschiedenes

Gut erh. K.-Sitz- u. Liegew. zu kauf. ges. Ang. u. B 1910 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gut erhaltener **Teppich,** 3×4, zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. E 4259 an Geschst.

Felle! Ziegen-, Hasen-, Kaninch.-, Fuchs-, Iltis-, Katzenfelle usw. kauft zu höchsten Preisen. M. Lewinski, Barm., Nächstraße 66a, Ecke Kraantr. 46bd

Zinnsachen, auch zerbroch., zahle per Kl. 5000 Mk. u. höher. Degenfeldstr. 31, Barm., Südstr. 45.†

Gußbruch jede Menge, sowie ca. 2 Z. Altbleikauft M. Heringhaus, Milspe, Tel. Gevelsberg 236.

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Uhren, Gebisse kauft Julius Plaß, Elberfeld, Eingang Hellerstr.

Felle Zahle für alle Sorten Felle weit üb. Leipz. Tagespreise. **Julius Udewald,** Uhrenfeld, Königstr. 163, I. Telephon 2216.

Schneiderreste, Garn, Futter usw. f. Greefs Elbf., Island.

Buki Bm.-R. Krudwinchst. 3 Ecke Wichlinghstr. zahlt die höchsten Preise für **gebr. Uhren** aller Art. **Bruchgold u. Silber.**

Achtung! Dringend, bahnlose Filme und Mauser-Pistolen, 765, mit Anschlagkolben sofort z. k. ges. Karte gen. H. Braetsch, Soling., Kaiserstr. 311. e330

Zahle die besten Preise für gebrauchte u. defekte **Uhren usw. Josef Kurz,** Barmen, Schwarzbachstr. 116, I.

Alt-Messing, Kupfer, Rotguß, Blei etc. k. Kotthaus, Metallgießerei, Barm., Sonnenbergstr. 42a. 1599

Säcke und **Emballage** kauft zu Tagespr. **J. Bornstein,** Elbf., Höchsten 8a.

Bierleitungen von 5 cm an auswärts kaufen in bestehenden Längen laufend fuhren- oder waggonweise 3125a Paul Justus, Gelsenkirchen, Holzwaren- u. Spulenfabrik Barmen.

Kaufe gebr. Weiß- u. **Seil-Korken.** M. Rubin, Elberfeld, Kreuzstr. 8a.

Gebr., gut erh. 1/2-Ltr.-Biergläser (Henkel) zu k. ges. Restaur. Reimann, Barmen, Tel. 4065.

Gebr., aber gut erhaltene 3346a **Kisten** zu kaufen ges. Paul Justus G. m. b. H., Barmen Tel. 366.

Glasdach, ca. 10—15 qm, zu kaufen gesucht. 3365a Metallwarenfabrik U.-Barm., Bismarckstraße Nr. 2.

Ausgekämmtes Haar kauft zum höchsten Tagespreis Paul Ottenstreuer, Elbf., Herzog tr. e.

Gebrauchte Brauch- und Ziegelsteine z. k. ges. 3378a Emil Homberg, G. m. b. H., Barmen-Rittsh.

Zahle für ausgek. **Frauenhaare** pro Kilo bis **6000 Mark.** Karl Enders, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14049

Schreibtisch (Dipl.) u. Kübelschrk. z. Privatgebr. zu k. ges. Ang. E 3761 Gst.

Jg. Brautpaar sucht gebr. weißen Herd zu kaufen. Ang. unt. E 4363 an d. Gst.

Kleidungsstücke

Bis 50000 Mark zahle ich für getragene Anzüge, für Damenkleider **höchste Preise.** Frau Gust. Köllmann Elb., Wilhelmstr. 7. Telephon 4561.

Ueberbiete jede Konkurr. b. Ank. v. gebr. Herren- u. Damen-Gard.-Möbel u. dgl. J. Zander, Elb., Wilhelmstr. 8. Telephon 4251.

26 Parlamentstr. 26 Verwertungsstelle für 3383a **Gold-, Silber-, Platin-** Gegenstände (zerbrochene Ringe, Ketten, Uhren, Gebisse, Bestecke, ausl. Gold- und Silbermünzen) **Feuerstack & Speich, Barmen, 26 Parlamentstr. 26**

Gold, Platin, Juwelen auch Brennstifte und Metalle von Zahngebissen kaufen zu hoh. Preisen zur Selbstverarbeitung in eigener Werkstätte **Müller & Nosser,** geprüft. Goldschmiedemeister Elberfeld, Schwanenst. 48, I. neben Spielwaren-Berg. 14053

Silber, Platin, Double, Gold (alte) eine Uhren, Ketten, Brosch., Armbänder, ausl. Gold- u. Silbermünzen, Brillantschmuck, Gebisse, Brennstifte kauft stets **Fr. A. Höpfner, Elberfeld,** Walter-Rathenaustr. 6, 4. Etage.

Sammelt leere Tuben Entleerte alte Tuben von **Chlorodont-Zahnpaste Leokrem — Hautkrem Leosira-Rasierseife** werden mit **Mk. 10.–** für große Tuben | **Mk. 5.–** für kleine Tuben bezahlt, auch leere Tuben anderer Fabrikate werden zum halben Preise zurückgenommen. **Für Invaliden, Kinder usw. lohnender Nebenverdienst.** Die durch Plakate kenntlichen Sammelstellen (Drogerien und Parfümerien) nehmen jedes Quant., auch einzelne Tuben gegen sofortige Zahlung entgegen.

Möbel, ganz. Zetten, ganzen Zimm. u. Nachlässen, Ang. u. B 450 an Gst. B. Neuerweg 57

Alle Sorten gebr. Möbel zu kauf. ges. Gießmann, Elberfeld, Bachstr. 7. Tel. 1642

Gebr. Möbel aller Art **Herde, Federbetten** kauft zu höchsten Tagespreisen Helene Schrage, E. Wilhelmstr. 20.

Gebr., aber gut erh. **Büromöb. u. Regale** zu kaufen ges. Ang. u. E 4365 an Gst.

Bücherschrank, Herrenzimmertisch und Standuhr aus Privatwand zu kauf. ges. Ausf. Angebote E 4312 Gst.

Schneidetisch, 3–3½ m lg., 90—100 cm breit, sofort zu kaufen gesucht. — Erdheim & Co., E., Wall 26. b101

Schreibtisch (Dipl.) u. Kübelschrk. z. Privatgebr. zu k. ges. Ang. E 3761 Gst.

Alte Sofas und Matratzen, Emballage zu k. ges. Ang. B 449 Gst. B., Neuerweg 57. 3044a

Gut erh. Sofa u. Chaiselg. ges. Ang. E 3761 Gst.

Jg. Brautpaar sucht gebr. weißen Herd zu kaufen. Ang. unt. E 4363 an d. Gst.

Kleidungsstücke

Bis 50000 Mark zahle ich für getragene Anzüge, für Damenkleider **höchste Preise.** Frau Gust. Köllmann Elb., Wilhelmstr. 7. Telephon 4561.

Ueberbiete jede Konkurr. b. Ank. v. gebr. Herren- u. Damen-Gard.-Möbel u. dgl. J. Zander, Elb., Wilhelmstr. 8. Telephon 4251.

Musikinstrumente

Gebr. **Pianio** oder **Flügel** zu kauf. ges. K. Sonnenschein, Barmen, Telephon 5921.

Klavier, gut erhalten, zu kaufen gesucht. b8279 Hermann Butterweck Gevelsberg, Musikoltenstraße 32.

Mobiliar

Gebr. Möbel, sowie ganze Einrichtungen kauft Himmelmann, E., Sandstr. 13. Tel. 17.

Küche zu kauf. ges. Ang. E 3765 Gst.

Kleiderschr. zu k. ges. Ang. E 3762 Gst.

Waschkommode ges. Ang. u. E 3766 Gst.

Ueberbiete jede Konkurrenz bei Ankauf v. neuen u. gebr. 3045a **Möbeln,** ganz. Zetten, ganzen Zimm. u. Nachlässen, Ang. u. B 450 an Gst. B. Neuerweg 57

Alle Sorten gebr. Möbel zu kauf. ges. Gießmann, Elberfeld, Bachstr. 7. Tel. 1642

Gebr. Möbel aller Art **Herde, Federbetten** kauft zu höchsten Tagespreisen Helene Schrage, E. Wilhelmstr. 20.

Gebr., aber gut erh. **Büromöb. u. Regale** zu kaufen ges. Ang. u. E 4365 an Gst.

Bücherschrank, Herrenzimmertisch und Standuhr aus Privatwand zu kauf. ges. Ausf. Angebote E 4312 Gst.

Schneidetisch, 3–3½ m lg., 90—100 cm breit, sofort zu kaufen gesucht. — Erdheim & Co., E., Wall 26. b101

Schreibtisch (Dipl.) u. Kübelschrk. z. Privatgebr. zu k. ges. Ang. E 4327 Gst.

Alte Sofas und Matratzen, Emballage zu k. ges. Ang. B 449 Gst. B., Neuerweg 57. 3044a

Gut erh. Sofa u. Chaiselg. ges. Ang. E 3761 Gst.

Jg. Brautpaar sucht gebr. weißen Herd zu kaufen. Ang. unt. E 4363 an d. Gst.

Kleidungsstücke

Bis 50000 Mark zahle ich für getragene Anzüge, für Damenkleider **höchste Preise.** Frau Gust. Köllmann Elb., Wilhelmstr. 7. Telephon 4561.

Ueberbiete jede Konkurr. b. Ank. v. gebr. Herren- u. Damen-Gard.-Möbel u. dgl. J. Zander, Elb., Wilhelmstr. 8. Telephon 4251.

Statt Karten

Eduard Heider
Aenne Heider
geb. Janssen
Vermählte

Barmen (Gerberstr. 3), 1. März 1923.

Heute nachmittag 4½ Uhr entschlief nach langen, schweren, in großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Löhr

Wilhelmine geb. Grebe

im Alter von 67⅔ Jahren.

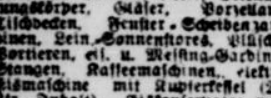
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Löhr.

Elberfeld, B.-Baden, Leipzig, den 26. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 1. März 1923, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des reformierten Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen.



Heute nacht 2¾ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Sophie Engels

geb. Worms

im Alter von 73 Jahren. a449

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Thomas Engels.

Barmen, Neustadt (Ob.-Schl.), Schlettau, Köln, 27. Febr. 1923.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. März, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des St. Petrus-Krankenhauses aus statt.

Am 1. März 1923 tritt bei den Barmer Straßenbahnwagen und der Barmer Bergbahn A.-G. eine Erhöhung der Preise für den Personenverkehr in Kraft. Einzelheiten sind aus den in den Wagen ausgehängten Preisverzeichnissen ersichtlich. 3384a

Barmen, den 27. Februar 1923.

Betriebsleitung der Barmer Straßenbahn und der Barmer Bergbahn A.-G.

Krämpfe, Asthma!

Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche, Kopf-, Herz-, Magen-, Leber- und Glieder-Schwäche und Schmerzen usw. behandelt auf Grund langjähr. Erfahrungen u. großer Erfolge: **A. Koops, Magnetopath.** Mitgl. d. V. d. H. Barmen, Werderstr. 51. Tel. 4686. Sprechst. 3-5 Uhr. Donnerstag nur vorm. 2346

Freiwillige Versteigerung einer vollständ. Kaffee- und Weinrestaurant-Einrichtung in Elberfeld.

Donnerstag, 1. März 1923, morg. 9½ Uhr anfangend, versteigere ich in Elberfeld, Schwanenstraße 21, wegen Geschäftsaufgabe die gesamte, in diesem Zustande befindliche Einrichtung des „Schweizer Kaffees" und Weinrestaurants „Rheingold", u. a.

1. prachtv. Wein-Büfett und Büfettschrank (massiv Eiche), Bier- und Kaffee-Büfett und Büfettschrank, große Anzahl Sofas, längl. und runde Marmortische Wien. Stühle, Garderobenständer elektr. Beleuchtungskörper, Gläser, Porzellan, Tischdecken, Fenster-Scheibengardinen, Lein.-Sonnenstores, Plüsch-Portieren, ca. u. Messing-Gardinenstangen, Kaffeemaschinen, elektr. Eismaschine mit Kupferkessel (20 Ltr. Inhalt) Eiskonservator mit 3 Büchsen à 15 Ltr. u. 1 PS Gleichstrom-Motor;
2. zwei Paradies-Bettstellen und 3 Holz-Bettstellen mit Matr.

Keine Mittagspause. Die Versteigerung wird nötigenfalls Freitag den 2. März 1923, morgens 9½ Uhr, fortgesetzt. a1944

Josef Wiedenfritt,
beeidigter Taxator, gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirks Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt). Fernsprecher Nr. 512

Freiwillige Nachlaß-Versteigerung in Elberfeld.

Freitag den 2. März vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Hause Königstr. 393 zu Elberfeld (gegenüber der Schwebebahnhaltestelle Barresbeck) eine Anzahl gut erh. Nachlaßmöbel meistbietend gegen bar:

1. Küche: Gaskochofen, Manzelofen, Klappschrt., Anrichte, Tisch, Stühle, Regul.-Uhr, Porzellan, Küchengesch.
2. Schlafzimmer: 2 mah. Bettstellen mit Matr. u. Bettz., Nachtkommode, Kleiderschrank, eich. Waschkommode mit Spiegel und Marmor, 3 mah. Rohrstühle, Fensterbehang.
3. Wohnzimmer: 2 Plüschsofas, nußb. u. mah. Ausziehtisch, nußb. Kerrite, mah. Spiegel mit Konsole, Kristallkrone, Barometer, 3 Fensterbehänge 5 mah. Rohrstühle, Lampen, Gardinen, Ausstellsachen, Bücher, Bilder, Dauerbrandofen. 2415

Besichtigung nur am Auktionstage 9—10 Uhr, keine Mittagspause.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. beeidigt. Sachverst. für den Elberf. Landgerichtsbez., Barmen, Parlamentstraße Nr. 28. Telephon Nr. 1170.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen früh 2½ Uhr verschied plötzlich und ganz unerwartet durch Gottes unerforschlichem Ratschluß unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Carl Emmel

im Alter von fast 57 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Emmel
Paul Emmel und Frau
Maria geb. Neuhaus
Hilde Emmel
Kläre Emmel
Erich Hölschen
und 1 Enkel.

Elberfeld, Gerstenstr. 6, den 27. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Gustav Steinkühler

Juliane geb. Eigen

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 91 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

August Schwarzdeich u. Frau
Maria geb. Singer
Richard Schwarzdeich u. Frau
Adele geb. Röbel
Gustav Steinkühler
Ewald Steinkühler u. Frau
Maria geb. Söhn
Emil Steinkühler u. Frau
Auguste geb. Singer
Otto Steinkühler
Adolph Müller u. Frau
Selma geb. Steinkühler
Julius Kotthaus u. Frau
Adele geb. Steinkühler.

Elberfeld, Stuttgart, Barmen, Haan, Erkrath, den 27. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am 2. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders auch den Herren Beamten vom Landgericht und von der Justizbehörde meinen innigsten Dank.

Frau Mary Balz geb. Kotthaus
nebst Familie.

Elberfeld, den 23. Februar 1923.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Herrn **Karl Röttger**, sprechen wir hiermit allen Verwandten, dem Herrn Pastor Diederichs, der Firma Herm. Wülfing A.-G., Vohwinkel, nebst Angestellten, und dem Gesangverein der Firma unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Ww. Röttger
nebst Kindern.

Vohwinkel, den 24. Februar 1923.

K 18/22/3 **Zwangsversteigerung.**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 15. März 1923, vormittags 9 Uhr — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 — versteigert werden das im Grundbuche von Barmen, Band 126, Blatt 6089 (eingetragener Eigentümer am 11. Dezember 1922, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Friedrich Eriemann jr. Spreiner in Barmen, Kiesstr. 49) eingetragene Grundstück: Gemarkung Barmen, Kartenblatt 197, Parzelle 51 u. 52, Hofraum usw. a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hofgebäude Kiesstraße 49, Gebäudefläche, Kiesstraße 49 3 a 14 qm groß Grundsteuermutterrolle Art. 10 736, Nutzungswert 2420 und 2240 Mark usw., Gebäudesteuerrolle Nr. 11 754 und 11 754a usw. 1646

Barmen, den 4. Januar 1922.

Amtsgericht.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. März 1923, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle Friedrichstraße 26 in Elberfeld: k1715

1 vollständ. Bett (Bettst. in Nußb.) 1 Küchenschrank u. Küchengeschirr, Tisch u. Stühle, eine Anz. Damenkleidungsst. u. a. m.

gegen Barzahlung.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger: **Koeppen,** gerichtl. beeid. Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elb.

Am Donnerstag, d. 1. 3., vorm. 8½, werden am Empfangsschuppen Steinbeck öffentlich versteigert: Größere Partie Schokolade u. Kakao, Bilderleisten u.a. k1809

Güterstelle.

Verkäufe

Landhaus

in d. Nähe d. Landgerichtes, mit herrl. 6-8-Wohn. massiv., gut., 10 Zimm. u. viel. and. bietendem Zubehör, Wasserleitung, Gas, auch. 4 Morgen Land, Wiese zum Obst- u. Gemüsebauen, sof. zu verkauf. Ang. B 1915 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Eich. Kapitalanlage

Fortzugsh. wertvoll. Baugrundstück 25 000 □-Fuß, f. Baupläne, auch für Villa mit Parkanlage geeig. netteste vornehme Lage Elb., wo sich nur herrsch. Häuser befinden, zum Teil Buchen- und Obstbäume zum Preise von 4000 Goldmark d. siebenten Teil des Friedenspr., zu verk. 15 Min. v. d. Stadtmitte. C., Küllerst. 145.*

Bestehendes Tabakwaren-Geschäft

zu verk. Zugehörige 2-3-Wohng. gegen 3 Zimmer zu vert. Ang. u. E 4356 Gst.

Häuserverkauf in Barmen.

6 gute Häuser ganz oder getrennt zu verkaufen. Preis 2½ bis 8 Millionen Mark.

Oskar Stöcklein, Barmen,
Hohensteinerstr. 46.I. † Telephon 1718.

Registrierkasse

mit hoher Stufenzahl preiswert.

Julius Schürmann, Elberfeld
Königstraße 48. Fernruf 3794.
k1738

Industrie-Baugelände,

ca. 2 Morgen, oder evtl. auch größer, 3 Min. v. Bahnhof Velbert, vollständig ausgebaute Straße, gegen Kasse zu verkaufen. Angeb. unt. E 2289 Gst. e894

Haus in U.-Barmen zu vk. Ang. B 1913 B., Neuerweg 57. †

Maschinen

Elektromotoren: Ref. Ing. Gräte, B., Gewerbschst. 79. Hspr. 1929†

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,

sowie Zubehör, zu konkurrenzl. Pr. †

Dipl.-Ing. Hesse, B.
Berlinerstraße 95 Fernr. 85 u. 86.

Elektromotoren, Transformatoren

zu billigsten Pr. 117b

R. Halfarth, Barm.,
Schönenstr. 1. Tel. 3469.

Gleich- u. Drehstrom-Motoren

ab Lager bill. 5181a

Otto Hoier, Barmen
Telephon 5181

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Transformatoren Anlasser-Apparate

nur erstklass. Fabrikate.

F. Sauerwald, Barm.,
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Fernspr. 1000. 1016, 4371.

Elektromotoren, Transformatoren

billig abzug. 1479

Jos. Kuminski, Barmen, Tel. 4953.

Hochspannungsmotoren Drehstrom-Motoren

neu, ausg. preisgünst. R. Berger, C., Heinrichstr. 11. T. 2908.

Wechselstr.-Motoren,

10 u. 15 PS verk. Rüffing & Co., Elektr.-Ges. m. b. H., B., Telephon 4331. †

Drehbänke,

Bohrmaschinen, 125b Fräsmaschinen, Shapingmaschinen, Revolver-Drehbänke, Schrauben-Automat., Exzenterpressen, u. a. Werkzeugmasch. preisw. ab hies. Lager od. Fabrik liefert

Fritz Heiber,
Barmen-R., Berlinerstr. 16a. T. 2371

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke,

Schnellbohr- und Kaltsägemaschinen, Schleif- und Poliermaschinen, Transmissionen in allen Größen sofort ab Lager. 149d

Carl Friemann jr., B., Allee 161. Tel. 775

Holzdrechsler-Drehbank

zu verk. Neuhaus in E. Wolkenburgstr. 11*

Riemenscheiben,

Holz und Eisen,

Transmissions-lager, Wellen, Schwungräder,

neu und gebraucht, ab Lager lieferbar.

Weintopf & Co., Barm.-Rittershs.
Abt. Maschinen, 111b
Telephon 6-16/19.

Schachtenband uhl,

3.20 m lg., doppelfällig, mit 2 Schlägen, Masch., 56, u. 38 lang., 20 u. 32 mm Bohrung, mit Zubeh. sof. zu verk. Näh. E. Strodender, Elb., Uellendahlerstr. 71, I. *

Chaiselongue * zu vk. W. Schmahl, E., Juliusstr. 22, 1.

Sofas u. Chaisel. u. billig. R. Höler, E., Rathenaustr. 20. *

Herde,

Gasherde, Gaskocher * neu und gebraucht preiswert. Herdlag. Härtel & Co., C., Berlinerstr. 102

Gebr. ziegenb. Herd u. Gaskocher mit Schrank, 1a Nickel u. Emaille, zu vk. Elb., Friesenstraße 5. †

Nähmasch., neu und gebr. zu bill. Preis. abz. Hattel, Gibert, Lobbahn 30 II *

Gebr. Schreibmasch. Underwood zu verk. Ang. E 4350 Gst. *

Musik-Instrumente

Alte Violine u. neu. Fahrrad (Schladitz-Original) f. d. Hälfte d. Tagespr. Näh. C., Uellendahlerstr. 132 *

Mobiliar

1 neue Ladentheke, 2½ m lg. 1 j. Gelch. paß. zu verk. Näh. Bahnhof Vossel bei Sprockhövel. *

Speisezimmer, kompl., 180er Büfett, wegen Rückgang der Verlobung billig zu verk. Reinhardt & Dickamp, E., Schloßbleiche 8—10. k1787

Wegzugshalber

sofort 3-Z.-Einricht., bestehend aus Eß- u. Schlafzimmer (Eiche) nebst Küche, ganz od. geteilt, zu verkaufen, evtl. f. Wohng. mit übern. wd. Ang. u. B 1925 B., Neuerw. 57†

Wegz. Auswanderung Wohn.-Einrichtung, gebr. u. gut erh., zu verk. Ang. u. E 4349 an die Gschst. *

Mod. eich. Herrenz. mit u. ohne Stühle sow. ein Schreibtisch zu verkaufen. † Möbelfabrik Büchel & Jung, Lüttringhausen, Linde 8.

Mod. Eßzimmer zu verkaufen Julius Kosloff, Barmen, Allee Nr. 19a. †

Küchen,

Schlafz., Speisez., Sofas u. Chaiselong. noch bill. R. Höler, Möbell., Elb., Rathenaustr. 20. *

Küchen * Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer n. äußerst preiswert. **Westf. Möbel-Vertrieb Ebf., Laemstr. 46/48.**

Möbel

14057 jeder Holz- u. Stoffart eigene Anfertigung. **P. Jos. Mutig,** Schreinerei, Elberfeld, Osterfelderstr. 3.

Schlafz. m. Bergläs., neu, m. neuer Matr. sehr bill. Brost, C., Südstr. 39, Mitt. 12-3. *

Wen. gebr. englisches Schlafzimmer zu verkaufen. Laab, Barm., Allee 226. †

Billig! Billig! Große Posten

Auflegematratzen

zu verkaufen 3241a

Polsterhaus Walther Unter-Barmen, Haspelerstraße 46a.

Gr. Schrank † mit Schiebetüren, 3½ zu 3. 75 tief, mit Theke u. Putt zu vk. Barmen, Heckinghauserstraße 25B.

Fast neue Kommode bill. C., Luisenstr. 9, Ecke Erholungstr. *

Büro-Schränke,

Tische, Regale, Pulte usw.

für jeden Zweck.

Fachgeschäft E. Spenn, Elberfeld
Gesundheitstr. 4. *

Sofas, Chaiselongues,

Auflegematr. (aus eig. Werkstatt, daher bes. bill.) zu verk. Hüttemann, B., Sedanstraße 93, Telephon 3836, ob. Gldf., Barmerstr. 10. Nähe Kiesstraße. 3046a

---

Chaiselongue * zu vk. W. Schmahl, E., Juliusstr. 22, 1.

Sofas u. Chaisel. u. billig. R. Höler, E., Rathenaustr. 20. *

Herde,

Gasherde, Gaskocher * neu und gebraucht preiswert. Herdlag. Härtel & Co., C., Berlinerstr. 102

Gebr. ziegenb. Herd u. Gaskocher mit Schrank, 1a Nickel u. Emaille, zu vk. Elb., Friesenstraße 5. †

Kraftwagen

für

Personen

6/15 PS. Fiat (Turin)
8/24 „ Brennabor
8/26 „ Hansa
9/25 „ Fiat (Turin)
10/30 „ N. A. G.
14/30 „ Fiat (Turin)
18/60 „ Hansa Lloyd
28/100 „ Super Fiat (Turin)
224b

Köhler & Bovenkamp
Abtlg. Kraftverk.
Barmen
Neuerweg 21.

:: Lasten ::

8/24 PS. Brennabor-Lieferwagen
1½ to Hansa-Lloyd
3 to N. A. G.
4/5 to N. A. G.

Krafträder — Leichtkrafträder

---

* Gut erh. wh. Gasherd mit Tisch bill. zu verk. Elberfeld, Kleeblattstr. 72a. Dthfs.

Siegerländer Ofen für Küche billig zu verk. Hahne, Gbl., Nordstraße 1. *

Gr. u. kl. emaillierte Füllöfen, Kaminöfen, Tafelherde zu verk. Herdlager Meister, Gldf. Bachstr. 37. *

Elektrischer Bronzeleuchter

(16 Lampen) zu vk. Ludwig, Elberfeld, Königstr. 8, I. *

Fahrzeuge

Federkastenwagen, 60—70 Ztr. Tragkr., zu vk. Krämer, B., Nordstr. 98. *

---

* Blauer, gepolst., l. neuer Klappwag. m. Gummibereif. zu vk. C., Hofkamp 50, 11., r. Eing. Lichtsp. Mons. bei. Bes. nach 5 Uhr

---

Gr. K.-Liegewagen zu verk. Weinreich, C., Wirtherstr. 37, 11. *

Gebr. Kinderw. zu v. C., Kölnerstr. 52, 11. *

---

* Sehr gut erh. Kd.-Liegewag. zu vk. C., Albrechtst. 37, 11, Paar.

Kleidungsstücke

2 getr. Joppenanz.,

gut erh., l. 17-18j. Burschen bill. zu vk. Joh. Schwab Gld., Adersstr. Nr. 43. *

---

* Eleg. Jackenkleid für jg. Mädch. preisw. z. v. C., Kasinost. 38, p.

Fast ungetr. Jackenkleid f. gröss. Konfirmand, bill. Bettert, Barm., Paulst. 71 *

Wenig getr. Schaf-Jack.-Kl. 42-44, grau, sehr preisw. C., Kölnerstr. 54, II., v. 11-1 u. 4.

Cheviots, Nessel, Chiffon, Voile, Perkal

usw. preisw. zu verk. Fr. M. Hoerus, Gld., Kampstr. 10, 1. *

Gr. Posten Seide, Toplin u. Cotienne billig abzug. Ang. u. E 4400 an die Gst. *

Verschiedenes

Sehr gut erhaltener **Smyrna-Teppich,**

2½ zu 3½ m, preiswert zu verk. Ang. u. B 1850 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Fast neuer Teppich, Gasfamin u. einige Mantelstoffen zu verk. C., Heisenstr. 15, 11. *

Ledertreibriemen

von 30—200 mm abzugeben: Wacker, B., Tel. 4743. 428b

Treibriemen,

1a Ware, abzugeben liefert. Hugo Goldmann Treibriemenfabr. C., Nützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680 1404

Futterposse!

Einzelverk. f. Schneider sehr preiswert. Frau Michowski, C., Friedrichstr. 2 *

Größere Posten

40/2fach Eisengarn,

schwarz u. weiß, zu verkaufen. Barmen, Gewerbeschulstr. 47. Tel. 3023. 3374a

---

Achtung Fabrikanten!

Habe laufd. Muspapen abzugeben zum Tagespr. C. Eitzrich, B., Sternstr. 10. †

Für Münzen-Sammler!

1 Taustaler v. dem 15. Jahrhundert,
1 bayer. Muttergott.-Taler 1771,
1 Siegestaler 1871,
1 sächsisches Marie-Ehel von 1629
1 Krönungstaler v. 1861 u. a.

Ang. E 4 94 Gschst. *

Münzensammlung,

wertvollster Silber- und Kupfermünzen zu verkaufen. b4726

Ausk. in Gst. [454

Verpackungs-Bandeisen,

20x0,6 mm in Ringen, werksneu, sofort günstig lieferbar. †

Walter Grimm, Kräwinklerbrücke.

Schmiemen

zu verk. A. Oberhoff, B., Zeughausstr. 12†

---

50 Stck. wenig gebr. sehr gut w. neue Stein-Briefordner geg. Gebot, jedoch nicht unt. 2000 Mk. abzugeben. 2 belegte Hass.-Spiegelscheiben, 4 Tafeln Bleiverglasg., 180×52 cm, 2 gr. Bilder, Altertümer mit Glas u. Rahmen preisw. zu verkaufen. Elberfeld, Rüllerstraße 145. *

Glas,

150 Scheiben, 28×36, Ang. u. E 4371 Gst.

---

3 Fachwerkfenster m. Glas, 2×1,15 m zu verkauf. Müller, Monsdorf, Kurfürstenstraße Nr. 33. †

Neu. 6 mm Drahtseil

60 u. 133 m, zu vk. Näh. Barmer Hebezeughandel, B.-N., Kolonieaustr. Tel. 1673 †

Gebr. Dezimalw. 250 Kg zu v. Otto Hoffmann, Sonnb., Hauptstr. 55. *

---

2 Drahtreifenräder Holzfelgen, zu vk. * Jäger, C., Deweerthstraße 66, Schule.

---

4 gebr. Fensterrahm. (Gr. 1,25×0,90) zu verk. B.-N., Krautstraße 65 part. †

---

10 000 m Isolierrohr

verdl., 11 mm, geg. Gebot ab unbesetztes Gebiet abzug. Ernst H. Schmidt, Köln-Mülheim, Danzigerstraße 51/53. b8280

Hosenträger

Posten abzugeben. Schulten & Mombächer, Barmen, Gr. Flurstraße Nr. 29, Telephon 2360. †

Kiefernholz,

ca. 15 qm, preisw. abz., fern. 25 g 2" Eisenrohr, P. Hein, C., Königstr. 344. *

Tiere

Ein Gespann z1950

Doppelpony

mit od. oh. Geschirr, auch einz., bill. zu v. C., Gerberst. 19, pt.



Donnerstag

stellen eine Auswahl hochtragender und frischmelker

Kühe

zum Verkauf aus.

Rosendahl Söhne,
Elberfeld-Mirke.
Telephon 6719. *

Schönes Schwein zum Weitermästen b. zu verk. W. Bruchmann Barmen, Rödiaerstraße Nr. 96. †

Kaufgesuche

Im Mittelp. Barm., Nähe Rathaus, wird unter zeitgemäßen Bedingungen

Gesch.-Wohnhaus

zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 1768 Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche sofort in Elberfeld oder Barmen

Wohn- oder Geschäftshaus

gegen Barzahlung z. kaufen. (Vermittler verbeten.) Ang. unt. E 2226 an die Geschäftsst. d. Bl. d702

Gebrauchte, einarm. Spindelpresse,

25—30 cbm Ausstoß zu kaufen gesucht. * A. Lips, B., Mirke 19.

---

4 Stck. gebr., jedoch gut erhaltene

Stehlager

(Ringschmier) zu k. gesucht. 633

Gebr. Steinhoff & Co., Solingen. Tel. 16.

Gebr., gut erhaltene 1 Einschlagspulmasch. 10—12 Spuler, 1 Strangspulmasch. 16—20 Spindeln, 1 Kettenscheerbock mit Rahmen, 1 Haspel, 1 Haspel mit Krone, 1 Spulrad sofort zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. B 1891 an die Gst. B., Neuerweg 57. *

---

1 Hosenträgerzuhl-Bogenschläger,

1 Strumpfbandzuhl

2 Hälften, à 15—18 Gg., 2 Sp. 40—60 mm Sprungbr. mit Jaquardmasch.

2 Köperbandstühle,

doppelstöckig, 1 Sp. à 40—60 Gg., 20—25 mm Sprungbreite mit 4 Schächten u. Drahtlitzen, gebr., aber gut erhalten, zu k. gesucht Ang. m. Preis u. B 1893 B., Neuerweg 57. †

---

8 Litzengänge

Nr. 41, 61, 81, jede Soutachegänge, 2 gr., gut erh. sofort zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. B 1892 an die Gst. Barm. Neuerweg 57 †

Moderne Villa

mit Garten in Elberfeld oder Umgegend zu kaufen eventl. zu mieten gesucht. Ang. erb. unt. E 4196 an die Geschäftsst. b1751

Kleine Fabrik zu kaufen gesucht.

Evtl. werden 2 schöne Wohnhäuser mit 200 qm gewerblichen Räumen in Tausch gegeben. Für Vermittlung zahlen wir hohe Provision. Angebote unter E 4395 an die Geschäftsstelle d. Bl., Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50.*

Gebrauchte, guterhaltene

Spulmaschine

für Riemengangspulen gegen Kasse zu kaufen gesucht. 3366

Rosenkranz & Co., G. m. b. H., Barmen.

Suche gebrauchte oder neue

Knopfloch-Maschine

für Fuß- oder Kraftbetrieb zu kaufen. Evtl. kaufe ganzen

Nähereibetrieb

Gefällige Angebote unter E 4014 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b111

Warum?

lassen Sie Ihre alten

Zahngebisse

unnötig zu Hause liegen!

Dieselben haben enormen Wert!

Zahle für brauchbare

Gebisse bis 300000 mk.

Für einzelne Zähne von 3000 Mk. bis 10000 Mk.

Für Knopfzähne die Hälfte.

Anstatt nur heute u. Donnerstag den 1. März von 9½ bis 6 Uhr durchgehend. Letzter Tag! a164

G. Frank, Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld,
Loosenstr. 82, Zimmer Nr. 3, 1. Stock.

Ungenierter Eingang.

Auswärt. erhalten Fahrtvergütung.

Ankauf von Gold, Silber, Platin in Bruch, Uhren, auch defekt, kauft zu staunend hohen Preisen. Ueberbiete jede Konkurrenz. 4696

Otto Lohmann, Barmen-Rittershs.
Kemnastraße 7, I. Et.

Reelle Bedienung, diskreter Ankauf. Unverbindliche Untersuchung kostenlos.

Für unsere Frauen

Die Kleinigkeit im Haushalt.

Wenn der abgegrenzte Pflichtenkreis fehlt.

Ordnung im Haushalt und Friede in der Familie hängen von so vielen Kleinigkeiten ab, daß gerade scheinbare Nebensächlichkeiten oft breit und mächtig um Beachtung ringen. Es ist gewiß keine große Angelegenheit, ein Paar zerrissener Stiefel zum Ausbessern zu geben, aber wenn es nicht geschieht, wenn die Schuhe defekt im Schrank stehen bleiben und auch noch nicht heil sind, bis die Sohlen des inzwischen getragenen Paares Lücken zeigen, dann treten die Unannehmlichkeiten auf. Das Familienmitglied, das nur über zwei Paar Schuhe verfügt, die nun, wenigstens für den Augenblick, unbrauchbar geworden sind, ist in der Ausübung seines Berufes gestört, es gibt häuslichen Verdruß, der mit der Frage beginnt: „Warum sind meine Schuhe nicht zum Ausbessern gegeben worden?" Dieser Satz kann im entgegengesetzten Falle auch die Frage nach der Ursache, warum Stärkehemden nicht gewaschen, Beinkleider nicht gebügelt, Strümpfe nicht gestopft wurden, enthalten, er ist immer an die Hausfrau gerichtet und wird fast immer dahin beantwortet, daß es an Zeit fehlte oder daß es vergessen wurde.

Ist es jedoch billig, diese kleinen Erledigungen, deren Unterlassung sie erst zur Riesengröße aufbauscht, auf die Hausfrau abzuwälzen, die ohnehin unter der Arbeitslast fast zusammenbricht? Betreten stehen die einzelnen Familienmitglieder dieser neuen Frage gegenüber, und sicherlich sind die meisten von ihnen gerne bereit, sie mit „Nein" zu beantworten. Was aber sollen sie tun? Diese kleinen Angelegenheiten selbst besorgen? Der Schuhmacher, die Flickfrau, die Waschanstalten haben ungefähr die gleiche Arbeitszeit wie die meisten Berufsmenschen, und früh, mittags sowie abends, wenn vielleicht das notwendige Restchen Zeit zu erübrigen wäre, die entsprechenden Läden aufzusuchen, sind diese geschlossen.

Dem Arbeitsmenschen bleibt daher kaum etwas anderes übrig, als die Frau oder Mutter um die Erledigung dieser Kleinigkeiten zu bitten. Gerne geschieht dies gewiß nicht. Man möchte die Hausfrau so gerne entlasten, aber berufstätige Menschen können nun einmal beim besten Willen sich nicht auch noch um die hunderttausend Dinge kümmern, die der Alltag unerbittlich verlangt. Wie oft muß eine erwachsene Tochter, die durch ihre Arbeit die Erhaltung der Familie oder wenigstens die Höhe des bisherigen Lebensstandards sichert, von liebevollen Verwandten oder freundlichen Nachbarn den Vorwurf anhören: „Daß Sie Ihre Mutter, die alte Frau, die schwere Tasche allein vom Markt heimtragen lassen, ist nicht in der Ordnung". Die Tochter weiß das ohnehin, sie möchte der Mutter gewiß die Arbeit erleichtern, aber es fehlt ihr die Zeit dazu, sie kann nicht gleichzeitig viel verdienen und dabei noch die Hausgehilfin der Familie sein, zu der leider immer öfter die Mutter herabgewürdigt werden muß.

Es ist schon böse genug, daß heutzutage die berufstätigen Mädchen Schuhe und Kleider selbst reinigen, oft nach Tisch mittags und abends beim Geschirrwaschen helfen müssen. Meist geschieht dies ohne Zwang, bloß aus dem Gefühl heraus, der Mutter nicht die ganze Hausarbeit überlassen zu dürfen. Reste einer altmodischen Anschauung zwingen dazu, den Mädchen immer noch häuslichen Pflichten aufzuerlegen, obwohl ihre Tage durch die Erfüllung anderer Leistungen völlig ausgefüllt sind.

Kein Familienmitglied weiß jetzt eigentlich ganz genau, was es zu tun, was es zu lassen hat. Selbst die Männer im Hause leiden darunter, sich von Mutter, Gattin oder Schwester bedienen zu lassen; im Aerger heißt es auch oft: „Mach' dir deine Sachen selbst!" Aber im Grunde weiß doch eigentlich kaum jemand, was andere für ihn erledigen und was ihm selbst vorbehalten bleibt. Eine unzulängliche Hausgehilfin vergrößert diesen fürchterlichen Zustand noch, denn von ihr erwartet man die Erledigung aller Kleinigkeiten, gewöhnlich macht sie gar nichts. Familien, die das Glück haben, eine ordentliche Hauskraft zu besitzen, ahnen das ungeheuere seelische Elend der anderen nicht, denen die Hilfe fehlt und bei denen jedes Familienmitglied ununterbrochen mit sich selbst im Zwiespalt ist, ob es nicht diese oder jene Arbeit selbst machen müßte. Kann man die Mutter als Erste im eisigkalten Zimmer aufstehen, einheizen, das Frühstück bereiten lassen? Gibt man es nicht zu und führt die Arbeiten selbst aus, ist man bis zum Beginn der Berufsarbeit so müde, daß man glaubt, seine Pflichten nicht mehr erfüllen zu können, läßt man aber den Dingen ihren Gang, dann leidet man unter quälenden Selbstvorwürfen.

Wie beneidenswert war der Familienerhalter einer früheren Zeit, den die Erfüllung seiner Berufsarbeit geradezu heiligte. Wer hätte ihm je zugemutet, daß er sich seine Stiefel selbst putzen muß? Heute verlangt man es von ihm wohl auch nicht, aber er weiß, daß jeder im Hause, der diese Verrichtung für ihn besorgte, an Berufsarbeit ebensoviel leisten muß wie er, und da bringt er die sorglose Ruhe nicht mehr auf, sich mit Selbstverständlichkeit bedienen zu lassen. Das ewige „Soll ich oder soll ich nicht", diese ständige Ungewißheit, was man eigentlich selbst machen müsse und was man andere besorgen lassen dürfe, reibt die Nervenkraft auf und zerstört die Freude am eigenen Heim. Am traurigsten aber ist es immer, wenn man sich darauf verläßt, daß eine Arbeit von jemandem anderen erledigt wurde, denn dann ist sie ganz sicher nicht ausgeführt worden, und das Paar zerrissener Stiefel, das auch eine ungewaschene Bluse oder eine nicht gebügelte Hose sein kann, stört dann nur zu oft den Frieden des Hauses.

—r.

Welchem Alter entstammt die beste Hausfrau?

Wir entnehmen der soeben erschienenen Schrift „Mit zwanzig Jahren heiraten" von Dr. E. W. Maybach (Zeitspiegelverlag Oskar Billig, Berlin) den nachfolgenden Abschnitt:

Ist das junge Mädchen mit seinen häuslichen Fähigkeiten zur Ehe gerüstet? Schon die äußere Kenntnis von den Geheimnissen der Küche wird bestenfalls auf eine theoretische Schulung beschränkt sein. Im Regelfalle wird ein zwanzigjähriges Mädchen weder einen Kalbsbraten zubereiten noch eine Mastgans kunstgerecht ausnehmen können. Ein Apfelkuchen mit aufgegossener Sahne ist ihr ebenso eine wesensfremde Angelegenheit wie eine gut abgeschmeckte Tomatensuppe. Vermag ein achtzehnjähriges Mädchen die nötige Gemütsruhe aufzubringen, um die zerrissenen Strümpfe des Ehegemahls zu stopfen? Wird sie nicht vor der Osterreinigung der Wohnung zittern wie vor dem Tag des jüngsten Gerichts? Man darf auch nicht vergessen, daß bei dem Mädchen, das in die Ehe tritt, mit einem Schlage aus dem Kind des väterlichen Hauses die souveräne Herrscherin eines eigenen Haushaltes wird. Alles Herrschen aber setzt einen gewissen Grad innerer Festigkeit und Entwicklung voraus.

Also ist die Ehe mit zwanzig Jahren für das junge Mädchen auf alle Fälle verfrüht? Zahlreich sind die Ausnahmen. Oft verlangt der Mann ja gar nicht hausfrauliche Künste. Von jeher hat es Männer gegeben, die in ihrer eigenen Häuslichkeit gerne alles drunter und drüber gehen sehen, wenn nur ihre junge Frau abends in Gesellschaft als jugendfrische, blendende Erscheinung der allgemeinen Bewunderung sicher ist. Oder der Mann bringt in die Ehe seine Mutter oder eine alte Haushälterin mit, dann wird der von Anbeginn an gefährdete Hausfrieden um so länger gewahrt bleiben, je weniger hausfrauliche Kenntnisse und Gepflogenheiten die junge Frau mit in das neue Heim bringt.

Darüber hinaus spielt die Individualität des jungen Mädchens eine ausschlaggebende Rolle. Es gibt Mädchen, die, je länger sie in dem wohleingeführten Haushalt der Mutter verbleiben, um so nachhaltiger jeder häuslichen Arbeit entwöhnt werden. Den Tag mit Lektüre und Besuchen, mit Einkäufen zweitwichtiger Natur und allem möglichen Zeitvertreib auszufüllen, wird ihnen zur Selbstverständlichkeit. Kommen sie erst mit achtundzwanzig oder dreißig Jahren dazu, zu heiraten, so werden sie sich nie recht in den Wirkungskreis der Hausfrau einfinden und leicht zeitlebens jede häusliche Tätigkeit mit unverhohlenen Gefühlen der Verachtung und Geringschätzung begleiten. Andererseits hat es bei all den Mädchen, die entweder aus rein rechnerischen Gründen oder gar deshalb, weil sie es nicht zu Hause aushalten, berufstätig werden, wenig Sinn, ihnen ein spätes Heiraten anzuempfehlen. Es gibt — so unglaublich es klingt — Stenotypistinnen, die noch nicht einmal wissen, zu welchem Zeitpunkt Pellkartoffeln gar sind und die mit einem Staublappen so hilflos umgehen, wie es sonst nur ein Mann tun kann. Manche Verkäuferin hat es im Laufe der Jahre gerade gelernt, einen wenigstens einigermaßen trinkbaren Kaffee zuzubereiten.

In all diesen Fällen erscheint jedes Jahr gewonnen, um das der Eintritt in die Ehe früher erfolgt. Junge Mädchen, die nichts oder nicht viel von der Haushaltung verstehen, finden sich mit einem Schlage vor die Leitung einer Haushaltung gestellt, erfahrungsgemäß noch immer leichter und williger zurecht, als es in späteren Jahren der Fall ist. Die Frau, die erst mit dreißig oder fünfunddreißig Jahren in Sachen Haushaltung Lehrgeld bezahlen soll, schämt sich uneingestandenermaßen vor sich selbst, züchtet sich alle möglichen Hilfen heran und bleibt so zeitlebens eine Stümperin. Mag sein, daß sie auch zu selbständig ist, nachdem sie vorher im Laden oder im Büro eine führende Rolle gespielt hat, jetzt am Küchenherd, Spültisch oder Nähtisch, wie es ihr vorkommt, „untergeordnete Arbeit" zu verrichten.

Wo Fleisch nichts kostet.

Die durch den Krieg und seine Folgen hervorgerufene Zerstörung der Weltwirtschaft bringt es mit sich, daß an manchen Stellen der Erde Vorräte sinn- und nutzlos verkommen, die an anderen Orten auf das dringlichste gebraucht werden. Während in Rußland Millionen verhungerten, versaulte in den amerikanischen Ländern das Getreide. Während wir unter ungeheuren Fleischpreisen seufzen und der Braten zu einem seltenen Leckerbissen für viele Kreise geworden ist, gibt es in Argentinien so viel Rindvieh, daß dafür überhaupt nichts mehr gezahlt wird, und daß man die jungen Kälber tötet, um die Überfülle zu vermindern. Von dieser Krisis in der argentinischen Viehzucht berichtet Leonard Matters in einem Brief aus Buenos Aires.

„Die Estancieros, die Viehzüchter, die sonst die reichste und einflußreichste Berufsgruppe in Argentinien sind, machen eine böse Zeit durch. Der Wert des Rindviehes ist so tief gesunken wie noch nie in der Geschichte der südamerikanischen Viehzucht, und die Herden, die durch treffliche Zucht nur noch aus Musterexemplaren bestehen, haben sich so vermehrt, daß niemand mehr etwas zahlen will. Stiere werden zu Preisen verkauft, die höchstens noch ein Drittel des Preises von 1920 betragen, und Kühe und Kälber sind überhaupt kaum noch verkäuflich. In den letzten Wochen wurden Kühe zum Preise von sechs Schilling das Stück losgeschlagen, und bei einer öffentlichen Versteigerung konnte der Auktionator die Tiere einzeln überhaupt nicht mehr loswerden, sondern verkaufte sie herdenweise, wobei für eine ganze Herde weniger als zwei Pfund Sterling geboten wurden.

Bei solchen Preisen kann der Viehzüchter natürlich nichts verdienen und gerät in Verzweiflung. Auf seine lauten Klagen kann ihm nichts weiter geantwortet werden, als daß das unerbittliche Gesetz von Angebot und Nachfrage waltet, daß es viel zu viel Rindvieh in Argentinien gibt und daß die verarmten Europäer diese Ware nicht mehr kaufen können.

Vor fünfzig Jahren und mehr, als Argentinien noch mehr all das Rindfleisch, das es erzeugte, verkaufen konnte, als die Herden ungeheuer zunahmen und das Land in Gefahr brachten, von ihnen aufgefressen zu werden, da wurden schonungslose Metzeleien unter dem Rindvieh angerichtet und die Tiere zu Tausenden in ihren Hürden getötet. Etwas Ähnliches vollzieht sich jetzt wieder in Argentinien. Ich sprach neulich mit einem Viehzüchter, der mir erzählte, daß ihm und seinen Genossen nichts anderes übrig bliebe, als Teile ihrer Herden abzuschlachten und die weitere Aufzucht einzustellen, bis die Nachfrage wieder das Angebot überwiege. „Auf einer Estancia in der Nähe von mir", sagte er, „hat der Verwalter Befehl erhalten, alle jungen Tiere zu töten, und jeden Morgen reitet er durch die Herden und erschießt die Kälber, die in der Nacht geboren wurden. Das ist für die Lage bezeichnend."

Praktische Winke.

Wie sei das Krankenzimmer? Das Krankenzimmer bedarf während des Tages mehrfach einer ausgiebigen Lüftung. Man wird mit dem Oeffnen des Fensters, wenn es nicht zu kalt und windig ist, vielfach diesen Zweck erreichen, hat aber dabei zu beachten, daß auf den Kranken Rücksicht genommen wird. Wo es möglich ist, entferne man den Kranken aus dem Zimmer und öffne Tür und Fenster; andernfalls wird der zu Bett Liegende gut zugedeckt, daß ihm die kalte Zugluft nicht schadet. Hat das Zimmer Fenster mit Ventilationsklappen, so müssen diese offenstehen, denn nichts ist dem Kranken zuträglicher als frische, reine Luft und Sonne. Deshalb sollte Sonnenschein nicht durch Vorhänge vom Krankenzimmer abgeschlossen werden, es sei denn bei Augenleiden usw., wo die Verdunkelung notwendig wird. Sonnenschein ist für das Krankenzimmer deshalb wünschenswert, weil er zur Reinigung der Luft durch Oxydation der in der Luft vorhandenen organischen Substanzen beiträgt und einen mächtigen physischen Einfluß auf den Kranken ausübt. Nächst der Lüftung ist auch die Temperatur und der relative Feuchtigkeitsgehalt der Luft zu beachten. Im Durchschnitt sind 15 bis 20 Grad Wärme genügend. Die Luftfeuchtigkeit läßt sich weniger genau bestimmen. Sie schwankt zwischen 30 bis 70 Prozent und hängt ja auch vom Ernährungszustand des Körpers, von der Bekleidung desselben und der Temperatur der Luft usw. ab. Zum Krankenzimmer wähle man nie ein abseits gelegenes, enges und dunkles Gemach, sondern das freundlichste Zimmer der Wohnung, wo Luft, Licht und Sonne freien Zutritt haben, denn die Erfüllung hygienischer Forderungen ist eng mit der übrigen Krankenbehandlung und Heilung der Krankheit verbunden.

Welche Temperaturen sollen Getränke haben? Bei der eingeschränkten Nahrungsmittelzufuhr in Deutschland spielt der Nährwert der Getränke eine große Rolle. Um die Wirksamkeit der Getränke zu erhöhen, ist es notwendig, sie in bestimmter Temperatur dem Körper zuzuführen. Am bekömmlichsten und angenehmsten für den Geschmack sind Getränke bei folgender Temperatur: Trinkwasser 12,5 Grad Celsius, Mineralwasser 14—16 Grad, Bier 14—18 Grad, Rotwein 17—20 Grad, leichter Weißwein 15 Grad, schwerer Weißwein 10 Grad, Kaffee und Tee 43—52 Grad, dieselben dunstlöschend 10—18 Grad, Milch 16—18 Grad, Milch kuhwarm 34—36 Grad, Fleischbrühe 37—50 Grad.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen.

Die kleine Tutt und ihre Liebhaber

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

31

Es hatte nicht den Anschein, als ob die kleine Tutt so bald ihr altes Lachen wieder lernen würde.

Die Nachrichten über ihr väterliches Vermögen lauteten betrüblich. Nur kleinere Posten waren durch den notariellen Aufruf auf verschiedenen Konten in Surabaja und im Haag festzustellen gewesen.

Nikola betonte seiner Frau gegenüber häufig genug, daß ihm das Geld im Grunde verhaßt sei. Aber die Geldverachtung hinderte ihn nicht an starkem Geldverbrauch. Er mußte aus dem Vollen wirtschaften. Und auch seine Gesellschaft der Chemischen Industrie konnte einen wirklichen Aufschwung erst dann nehmen, wenn die holländischen Ueberweisungen ihn dazu instandsetzten. Konsul de Leer wickelte alles sehr sachgemäß, korrekt, aber viel zu langsam für die stürmischen Wünsche der Familie Bevern ab. „Pa" war nur mit Mühe davon abzuhalten, daß er nach dem Haag reiste, um drüben „etwas Dampf aufzusetzen".

Doch auch noch andere Teilhaber an den auf Holland gesetzten Hoffnungen gab es in Tutts nächster Nähe.

Von einer längeren Osterreise kam Käti als Frau Brietzke zurück. Sie habe wohl gewußt, sagte sie, daß es nur Zankereien setzen werde, wenn sie ihre Absicht äußerte, Fritz zu heiraten; aber ihr Entschluß habe nun einmal festgestanden, und darum sei sie allem Familienhader lieber ausgewichen.

Herr Brietzke konnte nun unmöglich noch eine Stellung als Stallmeister bekleiden, wo man ihm wohl gar zumutete, Trinkgelder einzuheimsen. Es mußte also ein standesgemäßes Unterkommen für ihn beschafft werden.

Und zunächst einmal zog das junge Paar in die Bevernsche Wohnung.

Käti ward gegen die Schwägerin sehr deutlich, als diese Bedenken dagegen äußerte. Sie sei ebenso berechtigt wie Nikola, Pa's Gastfreundschaft in Anspruch zu nehmen. Denn vorläufig lebe man doch auf seine Kosten hier; von Tutts Aussichten auf die holländischen Millionen habe sich bis jetzt doch noch verflucht wenig verwirklicht.

Brietzke sollte Direktor eines neuen Tattersalls werden. Einstweilen machte er allerlei Pferdegeschäfte. Die vermittelte man aber natürlich nicht in der Schreibstube, sondern mitten im Berliner Leben, am besten beim Glase Wein, so wie er es von seinem Schwiegervater kannte. Auch Herr Brietzke ward also ein eifriger Besucher der besseren Frühstücksstuben im Westen. Und Käti, die nun wieder dazu kam, in den Sattel zu steigen und dieses oder jenes Damenpferd zu probieren, nahm an seinem spesenreichen Geschäftsleben regen Anteil. Um den Haushalt kümmerte sie sich nicht. Tutt besaß fast die Hälfte der Wohnung, kommandierte die Köchin und das Hausmädchen, verwahrte die teuren Vorräte, die „Pa" ins Haus kommen ließ, da war es selbstverständlich, daß man ihr die Sorge für den täglichen Tisch überließ. Tutt glitt so ganz allmählich zu einer Art Aschenputtel herab — weil sie die einzige war, die sich verantwortlich fühlte.

Die geschäftliche Auseinandersetzung mit Konsul de Leer, dem Vertrauensmann ihres Großvaters, hatte sie ihrem Gatten und dessen Vater überlassen. Aber sie bereute es bald. Denn Abrechnungen erstattete „Pa" ihr nie. Seitdem sie Nikola Vollmacht über ihr Konto erteilt hatte, war sie auch über den Stand ihres Besitzes nie mehr recht unterrichtet. Sie hatte Anteile an Nikolas Gesellschaft, sie war beteiligt an allerlei Geschäften, die „Pa" im Gange hielt. Ziffernmäßig waren diese Werte indes schwer feststellbar. Alles war erst im Werden. Ohne gefragt zu werden, wurde sie nun auch Mitbesitzerin des neuen Halensee-Tattersalls, der für ihren Schwager Brietzke gegründet werden sollte.

Das Haus war ein Taubenschlag geworden. Die Grenzen der verschiedenen Wohnungen wurden längst nicht mehr beachtet. Ferdi Bevern brachte Künstler und Künstlerinnen mit, die sich an Tutts Flügel produzieren mußten. Vielfach waren es Kaffeehausgrößen, mit denen sich Tutt in früheren Zeiten nie an denselben Tisch gesetzt hätte. Sie machte Nikola Vorstellungen. Aber seinen Angehörigen gegenüber war er zu schwach. Er haßte nichts so sehr wie „Szenen". „Pa" meinte es ja auch fraglos gut mit ihnen allen, und er war nun einmal eine gesellige Natur. Er führte außer diesen leichten Gästen doch auch Bekanntschaften ein, mit denen sie ein geschäftliches Interesse verband. Da waren elegante Ausländer, Angehörige der verschiedenen Missionen, die zum Beispiel als Pferdekäufer ernstlich in Betracht kamen. Bei der hohen Kaufkraft dieser Leute wäre es ein Unrecht an Käti und ihrem Mann, wollte man nicht helfen, ihnen die gute Kundschaft zu erhalten. Mit Käti handelte Nikola ebenso ungern an wie Tutt. Die junge Frau Brietzke spielte in Gesellschaft fremder Herren die elegante Dame — waren sie aber unter sich, nur in der Familie, dann ließ sie sich in beschämender Weise gehen. Vor ihrer Heftigkeit und Maßlosigkeit, namentlich, wenn sie zuviel getrunken hatte, was häufig vorkam, fürchtete sich selbst Herr Brietzke, der trotz der vorzüglichen Verpflegung, die er hier im Hause genoß, immer magerer und unansehnlicher ward, während Käti üppig auszulegen begann.

Tutt hatte sich von ihrem Schwager Brietzke auf dessen dringliche Vorstellungen hin ein Reitpferd besorgen lassen und ritt nun morgens, wenn ihr Mann in dem eleganten Geschäftsauto der neuen Firma abgeholt wurde, in den Tiergarten oder den Grunewald mit. Aber die Begleitung paßte ihr bald nicht mehr. Nicht nur, daß Kätis herausfordernde Art sie genierte — noch schlimmer war der Troß, der sich zu ihr gesellte. Käti war wahllos. Es kam ihr nicht darauf an, daß ihre Begleiter reiten konnten, gut zu Pferde aussahen, sportliches Interesse besaßen — nein, es genügte ihr, wenn man annahm, daß sie Geld hatten. Auch fragwürdige Existenzen tauchten auf, ausländische Grafen, Magnaten, russische Fürsten, angebliche Industriekönige, Operettengestalten, denen Tutt auf ihren Weltreisen in jedem Hotel vorsichtig ausgewichen wäre. Blieb sie bei solchen Begegnungen zurückhaltend, dann gab es hinterher Auseinandersetzungen mit Käti. „Du darfst einem doch das Geschäft nicht stören!" hieß es. Oder gar: „Man sollte nicht meinen, daß du gesellschaftliche Erziehung genossen hast."

Tutt wunderte sich selbst, wie unbehilflich sie geworden war. Den Ton im Hause gab immer mehr Käti an. Und in diesem Ton kam sie nicht mit. Sie ließ ihr Reitpferd bald wieder verkaufen — und Fritz Brietzke erledigte das Geschäft so unvornehm, daß Tutt nicht einmal mehr die Ueberwindung aufbrachte, ihm zu zeigen, daß sie sich betrogen fühlte.

Aber mit Nikola hatte sie darauf wieder einmal eine ernste Auseinandersetzung.

Nikola war kein schlechter Mensch, er war nur schwach. Schwach gegen sich — aber noch schwächer gegen andere. Und immer hatte der Gegenwärtige recht, immer war er Wachs in dessen Händen.

Wie oft suchte er zu vermitteln, wenn Käti ihm die Unausstehlichkeit seiner Frau vorwarf — wie rang er mit „Pa", wenn der wieder einmal Geld brauchte und von ihm verlangte, daß er Tutts Konto belaste. Ferdi Bevern hatte eine Drohung, mit der er schließlich alles bei seinem Sohne — übrigens auch bei Tutt — erreichte: „Ich setze mich sofort auf die Bahn und fahre nach dem Haag, und ich werde den Herrschaften dort schon die Flötentöne beibringen!" Dann beschworen sie ihn stets, noch zu warten. Um Gottes willen den Großpapa Feith nicht von neuem reizen! Und sich auch nicht mit dem Konsul de Leer überwerfen! Er konnte die Zahlungen nicht rascher anweisen, als das Feithsche Geschäft sie abstieß. Es waren doch schon Summen hierhergelangt, die in die Millionen gingen. „Pabiermark!" sagte Ferdi Bevern verächtlich und ließ seine Import über die Goldgrenze rennen.

(Fortsetzung folgt.)

Sie husten nun schon wochenlang: nehmen Sie gleich Bronchiol sofort ist Ihnen wieder wohl.

Volle Form und Jugendfrische

Fluid der Monsch vieler Frauen. Mit jenen Kräften, 30 Gramm echte Moors-Kerne zu kaufen, die erprobte, billige und wirksame Stoffe von entschiedener Wirkung enthalten. Nehmen Sie 2mal täglich 2—4 Gutes. Dagegen erhältlich in Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptwache; Barmen: Adler-Apotheke, Alterwall 22.

C. Artmeier Wertherstr. 59 – 61 – 63 Barmen

Das Haus für Herren- und Knaben-Kleidung — Sport- und Auto-Kleidung — Livreen.

Monna Vanna
der größte Film der Welt
? ? ?

Vereinigte Stadttheater
Barmen Elberfeld
(Donnerstag, 1. März) 239
7½—10: Der Muttergatte. Schwank in 3 Akten von Wery Hopwood. B 22. IV.
7½—9¾: Hänsel u. Gretel. Oper von Engelbert Humperdinck. B 23. VI.

Thalia-Theater, Elberfeld
Heute und morgen, abends 7½ Uhr:
Frasquita. 3324

Im Salamander.
Mittwoch: Vater Holzmann.
Donnerstag: Jägerblut. 324
Kasse ab 8 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Tel. 12.

Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Donnerstag, 1. März, abends 8 Uhr, in der Stadthalle zu Elberfeld: – 22. Winter-Konzert.
Leitung: Städt. Kapellmst. Karl Gemund. Einlaß 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Einzeleintrittspreis 400 M. Dauerkart. haben Gültigkeit. b

---

MODERNES THEATER
Wall 28 Elberfeld Fernspr. 605

Nur noch zwei Tage!
Der Spielplan, von dem ganz Elberfeld spricht.
Luciano Albertini
in dem großen Sensations- und Zirkusdrama



Die Todes-Spirale
Schauspiel in 6 spannenden Akten.

Hierzu
der herrliche Svenska-Film:
Die Landesflüchtigen
Drama in 5 Akten aus der Zeit der russischen Revolution mit Jenny Hasselquist und Ivan Hedquist.

Im lustigen Teil
die neue amerik. Groteske.
Familie Haase
Lustspielschlager in 2 Akt. mit der Wunderdogge „Brownie".

Kassenöffnung 2¼ Uhr. b

Schiller-Pädagogium Elberfeld
Einzige höh. Priv.-Knab.-Schule a. Ort. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. Nur geprüfte Lehrkräfte. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen durch rechtzeitige Anmeldung.
Sprechstunde 12–1 Uhr. Bankstr. 14.
Der Direktor: Dr. M. Maciejewski.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD
VON AMSTERDAM NACH
SÜD AMERIKA
PERNAMBUCO · BAHIA · RIO DE JANEIRO
SANTOS · MONTEVIDEO · BUENOS AIRES

NÄCHSTE ABFAHRTEN
D. BELRIA 14. März D. ZEELANDIA 28. März

NÄHERE AUSKÜNFTE:
In Hagen: General-Agentur Marx & Schulte, Bankgeschäft; b22
In Barmen: Fr. Schadde, Alter Markt 19.

Kaufe in Eile, wer irgend kann!

Wer wegen der verspätet herbeigeführten Devisenstürze einem Rückgang der Preise für

Reichardt-Kakao und -Schokoladen

erwartet, bedenkt nicht, daß diese Fabrikate seit jeher und sogar noch heute erheblich

unter Dollarkurs

stehen. Ihr Preis muß daher um so schneller und höher steigen, je später sie abgesetzt werden, vor allem, weil die leider nur vorübergehende Gelegenheit, die Devisenkurse für den verarbeiteten Rohkakao zu ermäßigten Kursen abzudecken, nicht wahrgenommen werden kann, solange das Betriebskapital in Fabrikaten festliegt. Andere steigende Preisfaktoren, wie Zölle, Steuern, Frachten, Löhne, Materialien, Zinsen sind auch zu berücksichtigen. Reichardt-Kakao und -Schokoladen sind zudem nicht nur billig, sondern auch notwendig und daher

besser als Gold!

Wer die Ursachen der fortschreitenden Verteuerung erkennen will, verlange gratis den neuen

Reichardtruf!

a164

Neu-Eröffnung 1. März 1923
Für Schneider u. Wiederverkäufer!
Schneider und Wiederverkäufer
Engros- u. Endetail-Geschäft in
Tuchen, Futterstoffen und in sämtl. **Schneider - Bedarfsartikeln.**
Staunend billige Preise
nur Ia Ware!
Reelle, fachmännische Bedienung.
Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang.
Adler & Berger
Wichlinghauserstraße 15 Barmen Wichlinghauserstraße 15
erhalten Engros-Preise.

Albert Baumgarten
Annoncen-Expedition
Reichsb. 570 **Barmen** Reichsb. 570
Fritz Ebertstr. 9 (Nahestelle.)
Annoncen-Annahme für alle hies., auswärt. und ausländ. Zeitungen.

Bavaria-Varieté, Elberfeld
Heute abend 8 Uhr zum letzten Male:
Das elektrische Wunder. 3/4
Donnerstag, 1. März 1923:
Vollständig neues Programm.

Elberfelder Lehrergesangverein
Elberfelder Konzertgesellschaft
Das Konzert am Samstag, 3. März, findet nicht statt. – Es wird gebeten, die für Samstag gelösten Karten gegen solche für Freitag umzutauschen. h167

Rebstock :: Barmen
Wegnerstr. 8, am neuen Rathaus.
Täglich ab 7 Uhr: 1508
Konzert.
Bestgepflegte Weine. Vorzügl. Küche.

Zum Franziskaner - Barmen
Donnerstag, den 1. März, abends 7 Uhr, zu Gunst. der **Ruhrhilfe**
Großes Wohltätigkeits-Konzert
unter gütiger Mitwirkung :-: erster Kunstkräfte. :-:
Verstärktes Orchester.
5% des Gesamtumsatzes zu Gunsten der Ruhrhilfe.

Gebr. Klophaus
G. m. b. H. 1438
Telephon Nr. 6189. **BARMEN** Winklerstraße 22.
- Benzin - Benzol - Oel - Teer - Fette

Teilhaber-Vertreter

Rohprodukten-Fachmann sucht
Teilhaber
mit kl. Lager oder Kellerraum. Ang. u. B 1899 B., Neuerw. 57

Maschinenschlosserei
sucht Beteiligung m. 5 000 000—10 000 000 Mark, mögl. Ingen. od. Techniker. Ang. unter B 1919 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Vertreter
wird von einer leistungsfähigen bayerischen Fleischwarenfabrik ges. Bevorzugt werden Bewerber, welche in Delikatessen- und Nahrungsmittelgeschäften gut eingeführt sind u. eine erfolgreiche Tätigkeit bereits b. Ia Referenzen nachweisen können. Angeb. m. Ang. der Bedingung. u. E 2284 an die Gst. b8279

Tüchtiger
Holland-Reisender
sucht noch gute Vertretung. Gefl. Ang. u. E 4114 an Gst. *

Tücht. Vertreter
geg. hohe Provision zum Vertr. b. Oelgemälden u. Haushaltartikel für Holland u. sonst. Ausland ges. Weitgereiste, die beteiligen sich mit Kapital an dies. Unternehmen? Ang. u. R 970 an d. Gst. B., Breiderstr. 96. †

Vertret. für Holland
Bei der in Frage kommend. Kundschaft aufs beste eingef.
Vertreter
sucht Verbindung m. nur leistungsfäh. Fabriken in Gummiwaren, Hofmatr., Sockenhaltern und Spitzen. Angeb. unt. E 4369 an die Gst. *

Beteiligung.
Suche mich mit zwei Mill. Mk. an einem nachweisb. rentablen Unternehmen zu beteiligen. Lebensmittel bevorzugt. Ang. u. E 4342 an die Gst. *

Reisender, Holländer,
übernimmt Vertretungen jeder Art. † J. Hofenk, Hengelo O. Holland, van Markenstraat 4.

Zum Verkauf von elektr. betrieb.
Bohr- und Schleifmaschinen
suche geeigneten d8288
Vertreter
für Elberfeld und Umgegend. Lagermaschinen werden event. zur Verfügung gestellt. Metallwarenfabrik. Düsseldorf, Schlieffstraße 275.

Kaufmann, 35 Jahre alt, seit 1905 in der Barmer Textilbranche tätig, sucht Verbindung mit Herrn, welcher größeres Kapital besitzt, zwecks
Geschäftsgründung.
Kontor, Lagerraum, Telephon und gute Geschäftsverbindungen vorhand. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Ausführl. Angebote unt. B 1883 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. †



Unsere **großen Fisch-Verkäufe**
haben wieder begonnen.
3mal wöchentlich frisch!
Donnerstag, Freitag:
Prachtv. Kabeljau, Steakfisch
im Schnitt, Seeforellen,
große frische grüne Heringe
billig! billig!
Letzte Anzeige!

Aufnehmer!
Große Sendungen Aufnehmer in allen Größen und Qualitäten eingetroffen. – Verkauf weit unter Tagespreis nur an Wiederverkäufer!
Karl Risse, Elberfeld,
Bachstr. 81. – Tel. 2269.

Monna Vanna
der größte Film der Welt
? ? ?



2000 neue Modelle
für Frühjahr und Sommer
Erhältlich bei
Leonhard Tietz Akt.-Ges. Elberfeld

Beteiligung
an kurzfrist. Geschäften gesucht. Ang. u. E 4324 an die Gst. *

Suche tätige
Beteiligung
bis zu 10 Millionen an nur gesund. Unternehmen. Angebote unter B 1917 a. d. Gst. B., Neuerw. 57 †

Kaufmann
sucht sich mit Kapital an rentabl. Unternehm. tätig zu beteiligen. Ang. unt. B 1926 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Vermischtes

Wer
richtet Filiale ein? Ladenlokal mit vollständ. Einrichtung i. der Hauptstraße von Wermelskirchen vorhanden. Ang. u. E 4319 an d. Gst. *

Holzwaren- und Türenfabrik
sucht noch Aufträge in Massenartik. Ferner abzugeben ein größ. Posten Türen sowie Kleiderstützchen. Anfr. unt. E 2273 an die Geschst. 6493

Empf. mich im Aufn. von schriftl. Arb. auf eig. Schreibmaschine sow. Besichtr. d. Bücher, Büchereinricht., Steuererkl. d. Bil. Ber. Ang. E 4334 Gst. *

Galvanisieren,
spez. Vermessingen kleiner Metallteile prompt u. preiswert in saub. Ausführung. Aug. Lebeck, Barmen, Tel. 1814. 3364a

Herren-Stärkewäsche
w. prompt gewaschen u. geplättet. Berger, C.-Lothringerstr. 37 *

Uebernahme eines Kommissionslagers
jeder Branche (außer Lebensmittel) von leistungsfähigen Firmen ges. Laden mit 1 oder 2 Schaufenstern, 2 Räume i. Erg. u. Keller vorhanden, selbst Hausbesitzer. Angebote mit Branchenangabe u. B 1904 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Kernleder-Treibriemen
fertigt seit 40 Jahren



Fernspr. 4054

Aufträge in Dreharbeiten
übernimmt †
Robert Kotthaus, Barmen-Wichl.,
Metallgießerei, Tel. 1687. Dreherei.

Mangelstab a. Henkel. verk. u. Holzbottich z. Waschl. umzut. Hatzbach, C. Goethest. 6 *

Wer liefert Schwein oder Naturbutter
geg. Anzüge od. Jackett od. Schneider-arbeit? Ang. unter B 1741 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

D. u. K.-Gardrobe w. gut angef. Näh. in d. Geschst. 4160†

Massage, Fanfikation und Krankenpflege.
F. Sommer, Elberf., Grünewalderberg 10. *

Kl. Bauernhaus
mit elektr. L., Stall f. Groß- u. Kleinvieh ca 2½ M. Land, am Rande der Stadt, g. etwas größere zu vertauschen. Ang. u. E 4113 an die Gst. *

Fuhren,
auch nach auswärts, übern. O. Brandes, U.-B. Bitzenstein, straße 16. Tel. 4626. *

Fuhren
jeder Art übernimmt Jul. Schulten, Kartoffel-Großhandlung, Germinghausen. Tel. 4064

Ende dieser Woche fahren ein
Lastwagen
nach Neuß und f. 80 Ztr. Ladung mitnehmen. Otto Bergmann, Elb., Kon. 6. ft. 173. Tel. 606. *

Nervenkranke Dame
(30 J.) sucht Gesellschafterin auf Reisen. Spaziergänge. Lektüre. Gefl. Zuschr. in der Geschst. d. Bl. unter E 4335 Gst. *

Unterricht

Die Herren Lehrer Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr., Gramm. **Uebersetzungen.** E., Herzogstr. 40, II. †

Volontäre
Schlosser, Installateure, Techniker erhalten gute Ingenieur-Ausbildung an
Technikum Lage (Lippe)
Zeitersp. f. Einj. Prüfer frei.

Privat-Unterricht
Volksh. kaufm. Fächer, Ausbild. u. Nachh. in Einzel- (einz. Stenogr. u. Masch.-Schr.) durch Fachlehr. Anfr. E 3391 Gst. *

Ingenieur-Akademie
(Staatl. Polytechn.)
Wismar, Ostsee.

Zuschneide-Schule.
Die nächsten Unterrichts-Kurse (Abend-Kurse) für d. gesamte Herrenfach beginnen 15. eines jed. Monats. Anmeld. sofort erb. Frau Hömberg, Elbf., Marienstr. 32.

Stenographie!
Abendkurs. i. Anfang, gesuf. Ausbild. 9000 A. Maschinenschr. bei. Anm. Donnerst. 1. März abds. v. 7—9 Uhr. im
Gymnasium,
Elberfeld Kölnerstr. Kaiserschr.-Verein **Stolze-Schrey**

Schüler, die im Klassenunterr. versagen, erreich. bei mir in halber Zeit sog. Einjähr.-Reife u. prakt. Kenntn. Täglich. Secker, Vorst.-Kurse, Elberf., Aue 39. †

Billige Abendkurse.
Eröffne ab 5. März Kurse in Buchführg., Deutsch, Französisch, Engl., Stenographie, Maschinenschr., sowie Steuerlehre f. Kaufl. u. Gewerbetreibende. Anm. E 4335 Gst. *

Herder-Schule u. Vorschule, Elberfeld, Bankstr. 14
Zehnklassige höh. Priv.-Mädchenschule und Vorschule für Knaben u. Mädchen. Individuelle Behandlung. Gründlicher Unterricht. Schülerinnen, deren Versetzung gefährdet ist, können das Versäumte nachholen. – Sprechstunde 12–1 täglich. Anmeldungen täglich.
Der Direktor: Dr. Maciejewski.

---

5. April
Beginn neuer Kurse
in all. Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften u. Sprachen. Sorgfält. Ausbild. für Lebensstellung.
Dresel
Kaufmänn. Privatschule
Elberfeld, Augustastr. 70.
Frühzeitige Anmeldung
Tages-, Abend-, Einzel-Unt.

Die Kosten der Rheinlandbesetzung.

Die Kosten zerfallen in zwei Teile:

a) Ausgaben der Besatzungsmächte für ihre Besatzungstruppen,

b) Ausgaben, die dem Deutschen Reiche durch Leistungen für die interalliierte Rheinlandkommission und die Besatzungsarmeen des Rheinlandes erwachsen.

Zum Punkt a) sind den Besatzungsmächten nach den eigenen amtlichen Mitteilungen Ausgaben für ihre Besatzungsarmeen in folgender Höhe entstanden: Zeitraum: 11. November 1918 bis 30. April 1921:

Frankreich	1 042 749 136.29 Goldmark,
England	901 458 834.50 Goldmark,
Belgien	177 644 055.12 Goldmark,
Italien	10 052 166.94 Goldmark,
Amerika	1 010 614 173.53 Goldmark.
Gesamtsumme	3 142 518 336.38 Goldmark.

Zeitraum: 1. Mai 1921 bis 30. April 1922:

Frankreich	164 160 011.96 Goldmark,
England	10 786 860.21 Goldmark,
Belgien	35 644 132.34 Goldmark,
Amerika	56 159 991.27 Goldmark.
Gesamtsumme	266 750 995.78 Goldmark.

Für den Zeitraum vom 1. Mai 1922 bis zum Jahresende 1922 liegt bisher noch kein amtliches Material vor. Nach oberflächlicher Schätzung glaubt man mit einer Ausgabe von 200 Millionen Goldmark rechnen zu müssen. Demnach werden die Gesamtausgaben der Besatzungsmächte für ihre Truppen ungefähr 3,6 Milliarden Goldmark ausmachen.

Hierzu kommen die unter b) angeführten Kosten. Sie setzen sich zusammen aus Ausgaben für:

1. Die Interalliierte Rheinlandkommission.

2. Unterhaltung der Besatzungstruppen, Requisitionen, die Errichtung von Bordellen, Soldatenheimen, die Beschlagnahme landwirtschaftlicher Flächen für Flugplätze, die Kosten für freie Benutzung von Theatern, für die Einquartierung der Besatzung und die Kosten für die Lieferung von Verpflegung usw.

3. Grundstückserwerbungen für Neubauten und Umbauten.

4. Instandhaltung der Baulichkeiten.

5. Beschaffung und Unterhalt der Einrichtungsgegenstände.

6. Betriebskosten (Heizung usw.).

7. Geschäftsbedürfnisse.

8. Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren.

9. Transport- und Sachleistungen der Eisenbahnverwaltung.

Die Ausgaben für alle diese unter b) genannten Kosten hatten folgende Höhe:

Zeitraum: 11. November 1918 bis 30. April 1921:

8,24 Milliarden Papiermark.

Zeitraum: 1. Mai 1921 bis 30. April 1922:

6,38 Milliarden Papiermark.

Zeitraum: 1. Mai 1922 bis 30. September 1922:

10,21 Milliarden Papiermark.

Insgesamt also: 24,8 Milliarden Papiermark.

Diese Summe gibt noch insofern ein ungenaues Bild, als bei ihr der Wert der Mark keine Berücksichtigung gefunden hat, der natürlich vom 11. November 1918 bis 30. April 1921 bedeutend höher war als heute. Zusammengenommen ergibt sich, daß für die Besatzungsarmeen im Rheinland seit dem Waffenstillstand bis Ende Dezember 1922 mindestens 5 Goldmilliarden aufgebracht werden mußten. Die Ausgaben für die Besetzung weiterer deutscher Gebiete (Duisburg, Düsseldorf und Ruhrort) sind in dieser Summe nicht enthalten.

Es ist ausgerechnet worden, daß jede Kompagnie Ententetruppen am Rhein durch die von ihr verursachten Kosten jährlich den Wiederaufbau eines französischen Dorfes verhindert.

Im Gegensatz zu dem Luxus der Rheinbesatzung ist Tatsache, daß ein Sechstel des deutschen Volkes ganz oder teilweise auf öffentliche Unterstützungen angewiesen ist.

Die neuen Postgebühren ab 1. März 1923.

Die wesentlichsten Gebühren, die ab 1. März im Post-, Postscheck- und Telegraphenverkehr innerhalb Deutschlands gelten, sind folgende:

für Postkarten im Ortsverkehr	20.— M.
für Postkarten im Fernverkehr	40.— M.
für Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gr.	40.— M.
über 20 bis 100 Gramm	60.— M.
über 100 bis 250 Gramm	100.— M.
250 bis 500 Gramm	120.— M.
für Briefe im Fernverkehr bis 20 Gr.	100.— M.
über 20 bis 100 Gramm	120.— M.
über 100 bis 250 Gramm	150.— M.
250 bis 500 Gramm	180.— M.
für Drucksachen bis 25 Gr.	20.— M.
über 25 bis 50 Gr.	40.— M.
über 50 bis 100 Gramm	60.— M.
über 100 bis 250 Gr.	100.— M.
über 250 bis 500 Gr.	120.— M.
über 500 bis 1000 Gr.	150.— M.
1 Kg. bis 2 Kg.	250.— M.
für Ansichtskarten	20.— M.
für Geschäftspapiere und Mischsendungen:	
bis 250 Gr.	100.— M.
über 250 bis 500 Gr.	120.— M.
über 500 bis 1000 Gr.	150.— M.
für Warenproben bis 250 Gr.	100.— M.
250 Gr. bis 500 Gr.	120.— M.
für Päckchen bis 1 Kg.	200.— M.

Aufschrift: Päckchen. — Maße: nicht über 25:15:10 Ztm., in Rollenform nicht über 30:15 Ztm. — Nach dem Saargebiet, Luxemburg, Oesterreich und dem übrigen Ausland nicht zugelassen. — Gute Verpackung und Verschnürung im Interesse des Absenders. — Schriftliche Mitteilungen können eingelegt werden. In die Briefkästen werfen! — Ersatzpflicht für die Post besteht nicht.

für Pakete:

	Nahzone bis 75 Km.	Fernzone üb. 75 Km.
bis 3 Kg.	300.— M.	600.— M.
über 3 bis 5 Kg.	500.— M.	1000.— M.
über 5 bis 6 Kg.	600.— M.	1200.— M.
über 6 bis 7 Kg.	700.— M.	1400.— M.
über 7 bis 8 Kg.	800.— M.	1600.— M.
über 8 bis 9 Kg.	900.— M.	1800.— M.
über 9 bis 10 Kg.	1000.— M.	2000.— M.
über 10 bis 11 Kg.	1150.— M.	2300.— M.
über 11 bis 12 Kg.	1300.— M.	2600.— M.
über 12 bis 13 Kg.	1450.— M.	2900.— M.
über 13 bis 14 Kg.	1600.— M.	3200.— M.
über 14 bis 15 Kg.	1750.— M.	3500.— M.
über 15 bis 16 Kg.	1900.— M.	3800.— M.
über 16 bis 17 Kg.	2050.— M.	4100.— M.
über 17 bis 18 Kg.	2200.— M.	4400.— M.
über 18 bis 19 Kg.	2350.— M.	4700.— M.
über 19 bis 20 Kg.	2500.— M.	5000.— M.

für Zeitungspakete bis 5 Kg. 250.— M. 500.— M.

für Postanweisungen bis 1000 M. 60.— M.
über 1000 bis 5000 M. 90.— M.
über 5000 bis 10 000 M. 120.— M.
über 10 000 bis 20 000 M. 180.— M.
über 20 000 bis 30 000 M. 240.— M.
über 30 000 bis 40 000 M. 300.— M.
über 40 000 bis 50 000 M. 360.— M.
über 50 000 bis 100 000 M. 450.— M.

Die Einschreibegebühr ist auf 80 M., die Vorzeigegebühr für Nachnahmen und Postaufträge auf 50 M. festgesetzt.

für Zahlkarten bis 1000 M. 20.— M.
über 1000 bis 5000 M. 30.— M.
über 5000 bis 10 000 M. 40.— M.
über 10 000 bis 20 000 M. 60.— M.
über 20 000 bis 30 000 M. 80.— M.
über 30 000 bis 40 000 M. 100.— M.
über 40 000 bis 50 000 M. 120.— M.
über 50 000 bis 100 000 M. 150.— M.
über 100 000 bis 200 000 M. 200.— M.
über 200 000 bis 300 000 M. 250.— M.
über 300 000 bis 400 000 M. 300.— M.
über 400 000 bis 500 000 M. 350.— M.
über 500 000 bis 750 000 M. 400.— M.
über 750 000 bis 1 000 000 M. 450.— M.
mehr als 1 000 000 (unbeschr.) 500.— M.

Für bargeldlos beglichene Zahlkarten dieselbe Gebühr, höchstens jedoch 150 M. für eine Zahlkarte.

Im Telegraphenverkehr sind die wichtigsten Gebühren:

für Ferntelegramme: Grundgebühr	160.— M.
und außerdem für jedes Wort	80.— M.
für Ortstelegramme: Grundgebühr	80.— M.
und außerdem für jedes Wort	40.— M.

Die Auslandsgebühren

betragen:

für Postkarten	180.— M.
für Briefe bis 20 Gr.	300.— M.
jede weiteren 20 Gr. (Meistgew. 2 Kg.)	150.— M.
für Drucksachen für je 50 Gr.	60.— M.
für Geschäftspapiere für je 50 Gr. mindestens	60.— M. 300.— M.
für Warenproben für je 50 Gr. mindestens	60.— M. 120.— M.
Einschreibegebühr	80.— M.

Offene Stellen

Privat-Reisende, auch Damen f. gut. Bedarfsartikel ges. Ang. B 1903 a. Gst. B., Neuerweg 57. †

Größeres Export- u. Import-Geschäft sucht per sof. od. 1. April

Angestellten

mit engl., evtl. auch franz. Sprachkenntnissen für selbständiges, bauernden Posten gegen gutes Gehalt. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 2277 Gst. f163

Zur Bedienung der Schweißmaschine für einige Stunden am Tage geeignete

Persönlichkeit

sofort gesucht. Ang. u. B 130 Barmen, Neuerweg 57. 3375a

Maschinen-Techniker,

mit prakt. Werkzeugmaschinenbau, tüchtig in der Konstruktion von Textilmaschinen, möglichst mit Erfahrung in Werkzeugmaschinen, für das Ausland ges. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugn., Lebenslauf u. Referenzen unter B 1920 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Fahrradmonteure und Fahrradschlosser,

solide, für dauernde Beschäftigung gesucht Schleifscheiben-Industrie, Radevormwald. f388

Tücht., jüng. †

Bäckergeselle

gesucht. Lohn nach Tarif. Wilh. Hüttringhaus, Wiesdorf am Rh., Dünstr. 15. Tel. 317 Amt Schlebusch.

Suche p. bald. Eintritt mehrere selbständig arbeitende Handsch.-Stärker u. ein Gehilfen für Topf-, Frühgemüse- und Freilandkultur. Handsch.-Fabr., Barmen, U. Lichtenplatz 54. Schnitzler, Oberg. †

Ordentl. Junge für leichte landwirtschaftliche Arbeiten ges. E. Hegemann, Groß-Hechen bei Bergisch-Neukirchen. †

Lehrling

für Klavierbau ges. Hohmann, Barmen-U., Hatzfeldstr. 6. •

Für meine neu zu eröffnende Zentrale Barmen suche ich:

tüchtigen Kaufmann

aus der Herren-Konfektions-Branche für meinen umfangreichen Warenring und Versand an die Filialen per 1. März. Es kommen nur Herren in Frage, welche bereits ähnlichen Posten in einer Herren-Kleiderfabrik inne hatten.

Zwei durchaus perfekte

Stenotypistinnen,

die auch mit sonstigen Büroarbeiten vertraut sind. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Lichtbild nach Goetzen b. M.-Gladbach, Bahnstraße, erbeten. b6276

Oscar Fromm, Spezialgesch. f. Herren- u. Knaben-Kleidung.

Zum Eintritt per 1. März suche ich für mein demnächst in Barmen zu errichtendes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Kleidung mehrere durchaus branchekund., flotte

Verkäufer

(Christ.), mit guten Umgangsformen. Außerdem suche ich eine gewandte und zuverlässige b8276

Kassiererin

aus guter Familie sowie ein

Fräulein

für Packtisch und Expedition. Angebote mit Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr. sind an meine Zentrale Herten i. W., Ewaldstr., zu richten.

Oscar Fromm.

Schaufenst.-Dekorateur

für monatl. 2oder 3mal. Dekoration unserer Fenster gesucht. Vertrieb v. Erzeugnissen. Höchster Hardinen-Fabriken Georg Meitner & Co., E., Grünstr. 37.

Jüngerer Metallschleifer

sofort gesucht.

Maschinenfabrik Ernst Gott, Barmen, Schönebeckerstraße 27 a. †

16jähr. Junge für Hausarbeit auf ½ J. gl. Klosterstell. E., Mortanstr. 9. f1805

Größ. Metallwarenfabrik sucht zu Ostern

Lehrling

mit guter Schulbildung für Kontor u. Lager. Selbstgeschr. Angeb. u. B 1229 an die Geschst. f1797

Weibliche

Perfekte

Stenotypistin,

die auch mit Buchhaltungsarb. vertr. ist, zum baldmögl. Eintritt gesucht. Angebote u. B 1878 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Dame, in allen Kontorarbeiten erf., als

Privatsekretärin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. u. P 79 an die Gst. B., Neuerweg 57. 3257a

Jg. Frau od. Frl., durchaus bewand. in der Buchführg. u. in Steuerwesen, f. einige Nachm. od. Vorm. in der Woche ges. Ang. u. E 4357 an Gst. •

Jüng. Zuarbeiterin

f. Kostüme sof. ges. E., Wiesenstr. 113, I. •

Pers. Büglerin

für Stärke- u. and. Wäsche für 1 bis 2 Tage im Monat ges. Frau Leo Lewin, E., Deweerthstr. 59a. •

Jg. Mädchen, mögl. perf. in Batik, sowie schulentl. Mädchen f. leichte Beschäftig. ges. R. Reckmagel, Elbf., Kampstraße 29 •

Für unser Schreibwarengeschäft •

Lehrmädchen

ges. Ang. & Karl Unverzagt, Elberfeld, Kipsdorf Nr. 31.

Lehrfräulein

für Haar- u. Hautinstit. ges. J. K. Tripp, Gr., Poppelsdorf 18. •

Großes, kräftiges

Lehrmädchen

gesucht. Eier, Butter-, Käse-Großhdlg. R. Mayerhoff, Elb., Kipsbahn 24. •

Saub. Putzfrau ges. Meld. Lederwarengeschäft. E., Aue 73. •

Wir suchen in gutbezahlte Stellung p. sofort eine tücht.

Stenotypistin.

Bewerbungen erbet. an die Rheinische Assekuranz-Akt.-Ges., Elberfeld Berlinerstraße 59/61. f308

Putz!

Tücht., zuverl. erste Arbeiterin bei gut. Gehalt u. Gewinnanteil sof. od. bald gesucht. Angeb. unt. E 4363 an die Gst. •

Feineres Wäsche-Atel. sucht p. sof. durchaus perfekte •

Weißnäherin

in engen., dauernde Stell. Ang. u. E 4361 Gst.

Hand- u. Masch.-Näherinnen a. Jopp. sof. E., Karlstr. 7, III. •

Zuarbeiterin

od. jüngere Gehilfin sof. ges. A. Lucky, Elbf., Wiesenstr. 49. Das. wird auch ein Lehrmädchen ges. •

Für unser Buchhaltungsbüro per sofort oder später

Fräulein

aus guter Familie ohne gegenseit. Vergütung od. dess.

Mädchen

geg. hoh. Lohn für klein. Kinderlos. Etag.-Hsh. zum sofortigen Eintritt gesucht. — Frau Käte Jerwes, Rohwinkel, Königstraße 9. f599

Suche für mein Restaurant auf sofort od. später geg. hoh. Lohn eine

Beiköchin.

B. Marx, Barmen, Werthersstraße 75. †

Ordentl. ehrliches

Küchenmädchen,

im Kochen u. Backen erfahren, für kleines Privathaush. (2 Kinder) per 1. April n. Berlin gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Zweitmädchen vorh. Vorzustellen bei Lewkowitz, Elberf., Untergrünewaldstr. 30

Zuverlässiges, tücht.

Zweitmädchen,

das schon in besseren Häusern gewohnt h., per bald nach Solingen ges. Gute Behandlung u. Verpflegung. Anfangsgehalt 15 000 M. e380 Näh. in d. Gst. f450

Zu Anfang April ein erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht. f1707

Frau Karl Kraft, Elberf., Roonstr. 54.

Suche zum 15. März für meinen kinderl. Haushalt ein älteres, bessores evgl.

Zweitmädchen.

Gute Zeugn. erford. Frau Karl Borberg herrv. Kotte, Wuppertal-Barmen.

Jüngeres Mädchen

für rud. Hausb. mögl. bald ges. Waschfrau vorh. Frau Heckmann, B., Fallenstr. 1. †

Kräftiges, ordentlich.

Mädchen

gegen hohen Lohn ges. Metzgerei Lülg, Spiecker, Elberfeld, Königstraße 68a. •

Selbständiges

Mädchen

für 3-Pers.-Haushalt gesucht. f1798

H. W. Kaufmann, Elbf., Kipdorf 86.

Für m. kl. Haushalt suche ich besseres

Mädchen

od. einf. Fräulein. Frau Direktor Bach, Wtw., Augustastr. 45. Telephon 4420. •

Besseres Mädchen

für alle Hausarb. b. zeitgem. Lohn ges. Fr. Lüdw. Linden, Elbf., Ziethenstr. 3. •

Zum 15./3. od. 1./4. findet anständiges

Mädchen †

St. in landwirtsch. Hsh. bei hoh. Lohn u. fam. Behdl. Näh. Karl Tillmanns, Lüttringhausen, Nähe Bahnhof.

• Z. 15. März wird in Privath. (3Pers.) ein zuverl., empfohl. Mädchen ges., w. in Küche u. Hausarb. erf. ist, b. gutem Lohn u. gut. Behdl. Frau G. Kausen, E., Freiheitstr. 42

Tücht. Mädchen bei best. Bedingung. gegen hoh. Lohn ges. Näher. in Barmen, Siegesstraße 8. †

Ordtl. jg. Mädchen

f. alle Hausarbeiten, evtl. nur für morgens gesucht. Frau Sattler, Elb., Neue Kastanienstraße 6. •

†Z. rud. Hsh. erf., bess.

Alleinmädchen

z. Fr. Justizr. Lüdecker, B., Kl. Flurstr. 9.

Jüngeres •

Alleinmädchen

für kl. Haush. ges. (3P.) per sof. ges. Vorzust. stellen 5—7 Gust., Elb., Kipdorf 85. II

Zuverl. Alleinmädchen für bess. Etg.-Haush. (2 Personen) gesucht Küppers, Elberfeld, Eiffenstr. 26. I. Et. •

Im Haushalt erf.

Mädchen

mit guten Zeugn. (rud. Hsh. (2 Pers.) gegen hohen Lohn ges. H. Dungs, Elb., Simonsstr. 4, Ecke Nordstraße. •

Zum 15. März suche ich für mein kleines Haushalt ein besser.

Mädchen

geg. zeitentspr. Lohn und gute Behandlg. Arbeitskleid. w. gest. Fahrgeld wird verg. Frau R. Risse, E., Ottendrecht 34, T. 4866•

Für kl. Haush. (2 Dam.) w. Heir. des leg. tücht. Mädchen ges. Frau Rob. Kalter, Barmen, Kampstraße Nr. 46. †

Tücht., fleißiges

Mädchen

in bürgerl. Haush. bei gutem Lohn sof. ges. Frau Herzogenrath, Oldt., Mäuerchen Nr. 5. f1811

Perfektes, ehrlich. Mädchen für alle Hausarb. in kl. Priv.-Haush., sofort, ev. 15. März bei gut. Lohn ges. Gute Zeugn. erw. Frau J. Fränkel, Elb., Bölkestr. 5, II. •

Zuverlässig, mit gut. Zeugnissen versehen.

Mädchen

bei gut. Behandlung u. zeitgemäß. Lohn bald. gesucht. Morg., Mädchen vorhanden. E., Brüllerstr. 8. •

f1804 Hausmädchen gesucht. Elb. Rotes Kreuz (Hardt).

Für ält. Dame ein Alleinmädchen B., Allee 153. 149d

Mädchen

3× wöch. für einige Std. vorm. z. Putz. gesucht. Lachmann, E., Baustr. 21. •

Ich suche für sofort oder später nach Gut Haus Gerken (am Teutoburger Walde gelegen) ein sauberes tüchtiges 3376a

Hausmädchen,

welch. Lust a. Landleben hat. Persönl. oder schriftl. Meldg. bis zum 3. März n. Barmen, Lothringerstr. 58. Frau Direktor Windgasse.

Ordentl., kinderl.

Alleinmädchen

per Anf. März f. fl. ruh. Haushalt, drei Pers., ges. Hsh. Lohn, gute Behandlg. zugesf. Waschfrau vorhand. Riedart, E., Brüllerstr. 155, II. f1810

Braves, ehrliches

Mädchen

zur Aushilfe t. Hsh. sofort gesucht. Frau Koch, B., Poststr. 20. †

Suche für meinen kl. Haush., wo Stütze vorh., ein jüngeres

Mädchen

zum 1. 3. od. 15. 3. Frau Wiemann, B., Heckinghauserstr. 220 •

Sauberes, fleißiges

Mädchen

gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. Frau v. Muiert, U.-B., Allee 2•

Zum 15. März od. 1. April suche ich wegen Verheiratg. m. les. ein erf. ält. ev.

Mädchen

zu Kind (2 J.) u. Hausarb. Zeugn. erb. Frau Dr. Dürken, Barm., Heidterstr. 22 •

Für einen Haushalt von 3 erwachs. Personen ein 3362a

besseres Mädchen oder Stütze

ges. Näh. B., Wichl., Dickerstr. 24. Fahrgeld wird zurückerstattet

Sauberes, ehrliches

Mädchen

in bess. Geschäftshaush. (3 erw. Pers.) zum 1. 3. ges. Elb., Bahnhofstr. 22. f1768

Tücht. Mädch. u. Frau f. kl. Haush. z. 1. Mr. ges. Gust., Steinbergerstr. 19a. I•

Bess. Dauermädch. od. Frau für Vorst. u. Samst. vorm. ges. u. alle 3 Wochen 1 Tag z. Wäsche. Barmen, Alex 140. †

Für kinderlos. Haushalt zuverl.

Dienstmädchen,

in Küche u. Haushalt erfahren, sofort gesucht. Solingen, Eisenstr. 8, I. a282

Kartoffelschälerin

gesucht. f1794

Ratskeller, Elberfeld.

Ord. Frau 3× wöch. 3—4 Std. ges. Elb. Marktgrafenstr. 17, III. •

Tüchtige Putzfrau

für vorm. 9—11½ U. ges. von Mook, E., Hessenerstraße 11. •

Putzfrau vorm. ges. E. Königst. 67. III. •

Stellengesuche

Kaufmann, † 27 J., verh., bisher selbst. in Buchführ., Korresp., Stenogr., Schreibm. erf., sp. Stell. a. Kont., Lag. od. die Reise, am l. im Textilfach. Ang. B 1798 B., Nrwg. 57.

Aelterer Kaufmann

flotter Arb., sucht Beschäft., auch halbe Tage od. vorübergeh. Ang. u. B 1933 Gst. B., Neuerweg 57. †

Photographie.

Gehilfe für alles, f. Stellung, in nur best. Atelier, auch ausw. Ang. u. B 402 a. G. B., Neuerweg 57. †

Der Niedergang

d. Buchdruckgew. stw.

jungen Schriftsetzer

mit flotter Handschr. u. gut. Zeugn. den Beruf zu wechs. u. s. dies. Verdienstmögl.; bevorz. wird Bank- od. Bürotätigkeit. • Ang. E 4305 a. Gst.

Selbständig. Former

u. Kernmacher erf. in Nickel, Bronze, Rotguß u. Messing, sucht Stell. in größ. Metallgießerei als Former od. Meister hier od. auswärts. Ang. B 1914 Gschst.

Junger Mann,

im 21. Lebensj. sucht Stell., egal welche. War zul. t. Kinobtr. tät. Ang. B 1906 B., Neuerweg 57. †

Ausl., jg., kr. Mann, 20 Jahre, gel. Kond. u. Bäcker, sucht St., gleich welche. Angeb. u. B 1797 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Junger intelligenter, strebsamer Mann sucht unentgeltliche Morgenbeschäftigung wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich i. irgendeiner Branche einzuarb. Ang. B 1918 B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Fräulein † mit Ia Zeugn. sucht St. als Kassiererin od. Buchhalterin od. auch in Bankgeschäft. Ang. u. B 1896 an Gst. B., Neuerweg 57

Kontoristin

sucht and. Stelle z. 1. 4. 23, evtl. früher. Ang. u. B 1817 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kontoristin,

die schon einige Jahre auf Kontor tätig war u. gute Zeugnisse besitzt, sucht anderweitig Stellung auf Büro. Ang. unt. E 4295 an die Gschst. bis 16. crd. b4724

J. Dame, m. sämtl. Büroarb. vertr., pers. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht St. Ang. u. K 240 an Frl. R., Marxenstr. 1. •

Junge Dame,

25 Jahre alt, •

Kontoristin,

sehr fl. Stenotypistin, mit Ia Zeugn., noch in ungekündigt. St., sucht sich zu verändern. Gefl. Ang. u. E 4238 an Gschst.

Jg. Dame

m. Lyzeumsb. u. Prax. in amer. Buchf., Sten., Schreibm., sucht St., um sich einzuarbeiten. Ang. E 4343 Gst. •

18j. Mädch. f. Stell., a. welche Branche, am l. Anfangsst. auf Büro. Gefl. Ang. u. R 968 an die Filiale B., Breddestr 95. †

• Jg. Dame, 21 J., Töchterschule, Kenntnisse in Stenogr., Schreibm. u. Frans., möchte sich in kaufm. Gesch. einarbeiten b. besch. Anspr., auch als Verkäuferin in Engros-Gesch., da sehr gew. i. Verk. in d. Pfsch. Ang. u. E 4117 Gst

Suche f. m. Tochter Stelle auf kaufm. Bureau. Ang. B 1908 Gst. B., Neuerweg 57. †

Seriöser Kaufmann

aus bester Familie, Ref.-Offizier, Mitte der 30er, mit im Ausland erlernten franz. und engl. Sprachkenntnissen und allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht

Vertrauensstellung

Gefällige Angebote unter B 102 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3317a

Welches Industriewerk in Rhld. und Westf. sucht zur Instandhaltung und Erweiterung ihrer Gebäulichkeiten tüchtigen

Baugewerksmeister

für dauernd einzustellen? Anfragen unter B 1922 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Suche f. m. Tochter, 18½ J. alt, Handelsschulbildung,

Stelle fürs Büro

per sofort od. später Ang. E 4368 Gst. •

Suche für m. 15jähr. Tochter, w. die Handelsschule besuchte,

Anfangsstelle auf Kontor.

Ang. E 4323 Gst. •

Tücht. Verkäuferin

(sachm. ausgebildet) sucht Stell. in erstkl. Konfektionsgeschäft. Ang. u. B 1900 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Lehrerin

f. Handw. u. Haushaltungskunde, prakt. u. erf., Ia Zeugn. u. Ref., pass. Wirkkr. in Schule od. gröss. Haushalt in hiesiger Gegend. Angeb. unt. E 4272 an Gst. •

Schneiderin f. n. et. dess. Kundsch. i. u. a. d. H. Ang. E 4481 a. Gst. •

Jg. stattl. Dame

sucht Stell. a. Büfett am liebst. in Bar od. Weindiele. Verrichtet auch häusl. Arb. mit. Ang. E 4392 Gst. •

J. Frau sucht Beschäft., gleich welche Bäckerei, E., N. Friedrichstr. 8. •

Jg. besseres Mädchen

sucht Stelle als Kindermädch. oder als Stütze. Ang. B 1912 B., Neuerweg 57. †

Ein in all. Zweigen des Hausb. durchaus erfahrenes f466

einf. Fräulein

ges. Alters sucht St. in Holland als Stütze oder Küchenmädchen. Ang. u. R 550 an die Hil. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Fräulein,

22 J., sucht Wirkungskr. als Stütze, Bed.: Fam.-Anschluß u. gute, frdl. Behdl. Mädchen muß vorh. sein. Näh. Röder, Mettmann, Poststr. 1. •

Für ig. Frau, 36 J. alt, aus bess. Fam., sehr gewissenh., tücht. Hausfrau, wird

passender Wirkungskreis

ges., wo sie möglichst ihren 10j. Knaben bei sich behalten kann. Evtl. kann auch Filiale übern. werden, wozu gröss. Kaution gest. werden kann. Ang. u. B 1809 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Fräulein,

ev., 21 J., möchte sich in seinem Hausb. betätigen. Beding.: Gute Verpfleg. und Kochgelegenh. Angeb. u. E 4012 an Gst. •

Welt. Frau f. leichte Besch. im Haushalt. Ang. E 4326 Gst. •

17jähr. Mädchen sucht Stelle in klein. bürg. Haush. Elbf., Ottenbruchstr. 30. •

Suche f. m. Schwest., 17 J., St., wo sie sich i. Hsh. grdl. ausbild. k. Fr. Cramer, Hahnerberg, Neuenhof 4. f163

Bess. Mädchen, 21 J., ev., in all. Hsarb. sow. Koch u. Näh. erf., f. Stellg. b. 15. 3. t. rud. Hsh. b. g. Behdl. u. ztgm. Lohn. Angeb. unter E 4338 an die Gst. •

Ein in allen Hausarbeiten selbständig.

Mädchen

sucht Stelle nach

Holland.

Angeb. unt. B 1... an Frl. Remscheid, Bismarckstr. 40. 166

J., geb., tdl. Mädch. sucht St. als Stütze bei Fam.-Anschl. Ang. E 4360 Gst. •

Bess. Mädchen sucht St. in kl. Etagenhaush., in all. Hausarbeit erf., auf gute Behandlg. mit. gesch. Ang. B 1... B., Neuerweg 57. †

Geldgesuche

• 3 Mill. Mark von Fabrikanten gegen gute Sicherh. auf einen Monat zu 4% ges., geg. 300 000 M Zinsen für die Zeit Ang. u. E 4229 Gst.

100 000 M. f. 1 Mon. zu leih. ges. Ang. E 4108 Gst. •

Verloren-Gefunden

• Sonnt. ab v. Hs. Laue 6 bis Westerfr. Tula-Uhrarmband verl. Geg. hohe Bel. abzug. Elb. Körnestr. 98, II. Tel. 476

Samstag nachm. auf d. Wege von der Marienstr. b. Gld. H.-B. gold. Armband verl. Geg. Bel. ab. Wagner, E., Bismarckstraße 57, 3. Etage.

Thal.w. Hollade n. H. B. E. 2[illegible]52

Hellfarb. Schnauzer entlauf. Abzhr. Belohn. u. B. Alter 1 Telephon Nr. 1736. •

Brauner Dobermann-Pinscher auf d. Namen Fritz hörend, Hundemarke 217 entlaufen. Bringerlohn. Heinrich Konig, Elberfeld, Hofkamp 22. •

Hut verloren!

Am 21. 2. habe ich i. D-Z. 38 in Elb. hr verl. Inhalt: kommunion. Herr, dess. Barm. beheimatet u. f. Berliner Fa. reis. Weg. Umt. erb. Nachr. Leichtlingen, Bürgermeister Klein. f221

Neue moderne Bandsäge, Dicktenhobel, Abrichte, Langlochbohr- u. Schleifmaschinen

weit unter Fabrikpreis liefert ab Barmen

C. R. Stuffmann

Barmen, Steinweg 6. Fernruf Nr. 4706.



Maschinen-, Schleif-, Stell-, Satinier-, Gewindeschneid-, schwarze u. blanke Muttern aller Art ab Lager

Karl Dewald,

Fassondreherei, Elberfeld. Tel. 4387. 14063